ISSN 1865-9829

campushunter.de

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Karlsruhe Wintersemester 2011/2012

DIEHL
www.diehl.de

Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF? Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

2009011

SKF®

Der QR-Code – das PLUS an Information

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem vergangenen Semester geht campushunter einen crossmedialen Schritt weiter – wir haben den QR-Code in unsere Firmenprofile integriert und viele positive Rückmeldungen dazu erhalten – vielen Dank dafür.

QR-Codes sind das Mittel der Zukunft, um Printmedien und andere Objekte der realen Welt mit dem mobilen Internet in unmittelbare Verbindung zu bringen. Sie ersetzen das Abtippen von Informationen und sparen dadurch Zeit und Nerven.

QR-Code Scanner / Reader gibt es kostenfrei als APP zum Herunterladen!

In dieser Ausgabe finden Sie umfassende Informationen über alle Arbeitgeber und nicht nur eine Stellenanzeige – wir bieten eine Fachrichtungsübersicht bei „Firmen auf einen Blick“, einen redaktionellen Beitrag sowie ein ausführliches Firmen- und Bewerberprofil. Mit dem QR-Code kann man sich darüber hinaus noch direkt auf der Firmenhomepage informieren.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, Absolventa, MTP, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), alumni-clubs.net, Deutsche Bildung, MSW & Partner und Jobsuma.

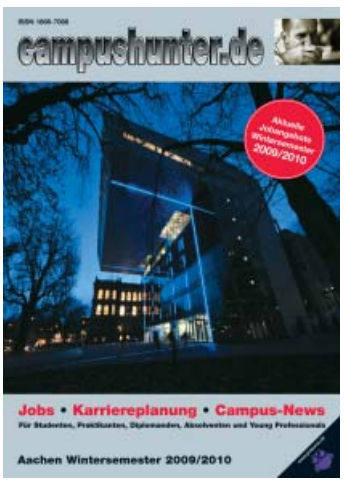
Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

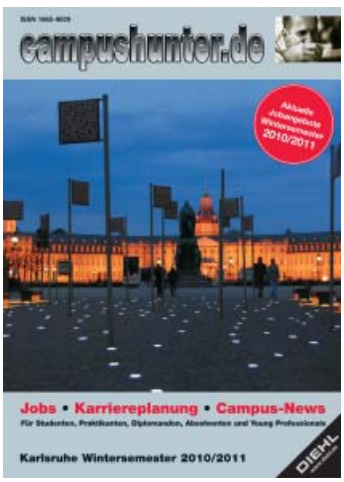
Entdecken Sie mit campushunter®.de Ihren passenden Arbeitgeber der Zukunft – er ist nur einen QR-Scan weit entfernt!

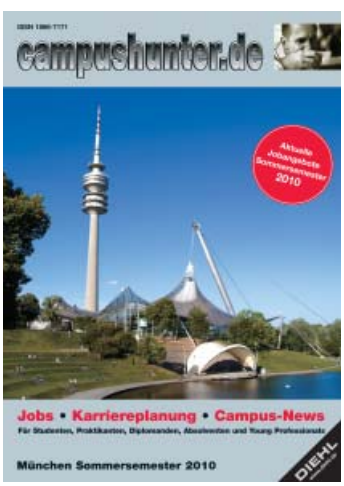
Ihre
Heike Groß
campushunter®.de

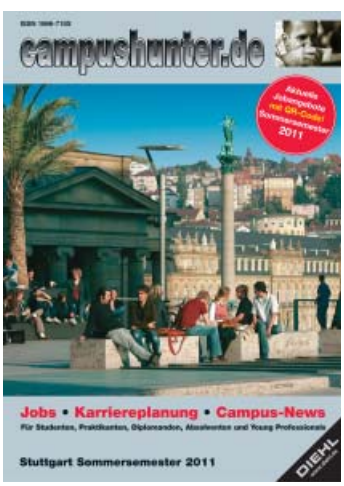
campushunter.de

Regional









NEU!
Aktuelle Jobangebote jetzt mit QR-Code! Hier testen:

Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT

Hamburg
Berlin
Braunschweig
Bochum
Köln
Dresden
Frankfurt
Darmstadt
Erlangen-Nürnberg
Kaiserslautern

Wir sind für Sie vor Ort ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

welchen Arbeitgeber suche ich und was muss ich tun, um den für mich passenden zu finden? Welche Herausforderungen erwarten mich und welche Anforderungen wird er an mich haben? Welche Aufstiegschancen habe ich? Kann ich wirklich mal in eine Führungsposition aufsteigen?

Viele Fragen, die dem Studenten, sofern er sich mit seiner beruflichen Zukunft auseinandersetzt, regelmäßig begegnen. Sie begegnen auch mir bei der Arbeit für die bonding-studenteninitiative e.V.. Ein Gesamtkonzept zur Beantwortung dieser Fragen gibt es nicht und wird es sicher nie geben. Dennoch gibt es für jeden die richtigen Mittel und Wege, sich zu informieren und einen großen Überblick über Möglichkeiten und Karrierechancen zu bekommen.

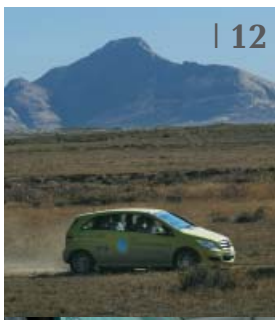
Ein Weg kann sein, sich auf einer bonding Firmenkontaktmesse oder einer der zahlreichen anderen bonding Veranstaltungen zu informieren und mit Firmen direkt in Kontakt zu kommen. Auch durch eine Mitgliedschaft und ehrenamtliches Engagement bei bonding kann man schon während des Studiums mit Unternehmen zusammenarbeiten und diese somit „hautnah“ kennenlernen. Wir reden täglich mit Unternehmen und planen mit ihnen gemeinsam Projekte, die Einblick in die Berufswelt vermitteln. Dabei geht es auch um den praktischen Mehrwert in der eigenen und ganz persönlichen Entwicklung.

Ein weiterer Weg, den ich empfehlen kann, ist campushunter.de. Das etwas andere Medienkonzept, das campushunter.de verfolgt, hat den studentischen Mehrwert im Blick – die umfassende Information. Neuerdings sind für die Leser, die gerne noch mehr erfahren möchten, die Firmenpräsentationen sogar durch den QR-Code mit der Homepage der Unternehmen verbunden. Das finde ich cool.

In der Zusammenarbeit mit campushunter.de sehe ich als Vorsitzender AD von bonding nicht nur die Möglichkeit, für uns selbst viele Benefits zu gewinnen, sondern sehe die Vorteile, die sich vor allem für die Studenten aller Fachrichtungen ergeben. campushunter.de zählt für mich zu den Magazinen, die der Student – egal ob aus der Uni oder von einer Firmenkontaktmesse - mit nach Hause nimmt, aufbewahrt und immer mal nachschlägt, wenn er interessante Berichte und Informationen zu Unternehmen und auch zu verschiedenen Studenteninitiativen finden möchte. Das macht campushunter als Kommunikationsmedium für mich so wichtig.

Der Arbeitsmarkt ist so vielfältig und es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, sich die geeigneten Entscheidungsgrundlagen zu beschaffen. Alle Studenten sind aufgerufen, zu bonding zu kommen, eine Veranstaltung zu besuchen und zu „erleben, was du werden kannst“. Dann beantworten sich viele Fragen von selbst. Ich wünsche viel Spaß beim Durchstöbern dieses „etwas anderen“ Magazins und hoffe, hier findet sich für alle Studenten der ein oder andere Bericht, der die richtige Entscheidung und Auswahl für die berufliche Zukunft prägt.

Christoph Glöde
Vereinsvorsitzender für Marketing der
bonding-studenteninitiative e.V. AD



1 | Editorial

3 | Vorwort
Grußwort Christoph Glöde,
bonding-studenteninitiative e.V.

8 | Firmen auf einen Blick
Wer sucht wen?

12 | Daimler
Mit dem Mercedes-Benz F-CELL um die Welt
– zwei Daimler Mitarbeiter berichten

17 | campushunter®.de / Reportage FSG 2011
... bei der Formula Student Germany 2011
in Hockenheim

21 | DEKRA Automobil GmbH
Kfz-Sachverständiger – eine Aufgabe mit Zukunft

25 | High Speed Karlsruhe
Hight Speed startet durch!

27 | SKF
SKF goes FSG

31 | campushunter®.de / Reportage
Neue Frauen für die FSG…

33 | ZF Friedrichshafen AG
Mal sehen, was für Sie drin ist?!

35 | Die Schaeffler Gruppe
Schaeffler ACTIVeDRIVE – Der dritte im Bunde

39 | Formula Student Germany e.V.
Wo sind denn die ganzen Frauen?

41 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
Die StudentsWorld bei SEW

44 | KA–Racelng / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
„Every finish line is the beginning of a new race“

46 | Witzenmann GmbH
Pole-Position für den Technologieführer

49 | campushunter® vor Ort / IAA
IAA 2011 – mehr als nur die weltgrößte Automobilmesse

51 | Brose Gruppe
Brose: Hier bewegt sich was

55 | campushunter®.de Interview
Rückblick auf 1 Jahr Vorstandschaft bei bonding

58 | campushunter® vor Ort
CRF Top Arbeitgeber Automotive 2011/12

59 | Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH
Goodyear Dunlop zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern

61 | Krones AG
Getränketechnik mit „Mehr Wert“

65 | Karrieretipps
Bewerbung per E-Mail

67 | DBK David + Baader GmbH
Elektrowärme kreativ.

69 | Roto Frank AG
„Arbeit darf auch Spaß machen“

71 | **bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Karlsruhe**
Erstmals in Karlsruhe – bonding Thementage im Januar!

72 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Erster Eindruck – innere Werte

74 | **Diehl-Gruppe**
Ressourcen nachhaltig nutzen
Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

77 | **Karrieretipps**
Erste Hilfe bei Zeitmangel

80 | **Thales Deutschland**
Start your Thales adventure

83 | **Sudoku**
Rätselspaß mit campushunter.de

84 | **Voith GmbH**
Voith – ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe

87 | **HECTOR School of Engineering and Management**
„Energy Engineering and Management" startet

89 | **EnBW Energie Baden-Württemberg AG**
Wir drehen große Räder

93 | **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
campus news

95 | **Herrenknecht AG**
Wer bohrt, kommt weiter.

97 | **Deutsche Bildung**
Für Studenten ist das Glas halb voll

98 | **Schluchseewerk AG**
Lust auf Superlative? Der Zeitpunkt ist perfekt!

101 | **Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft**
Neue Karriereberatungsstelle
für Frauen in MINT-Bereichen

102 | **Karrieretipps**
Lampenfieber: ein schrecklich mulmiges Gefühl

104 | **HeidelbergCement AG**
„Wer etwas bewegen will, passt zu uns"

107 | **Fraport AG**
Stetiges Wachstum mit Tradition

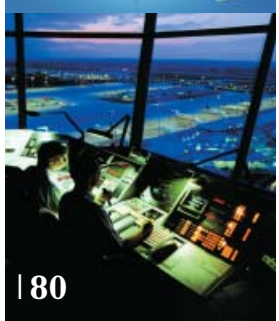
111 | **Hansgrohe AG**
Wachstum durch Innovation

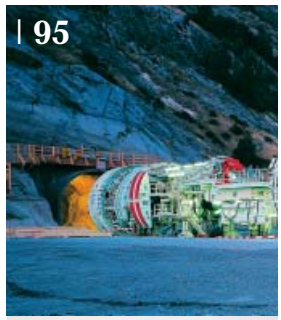
113 | **Karrieretipps**
Keine Angst vor dem Assessment Center (AC)

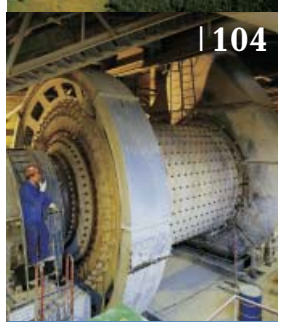
114 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Create a Fan

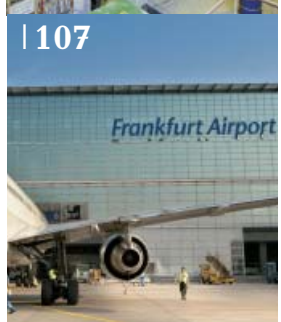
115 | **Henkel**
Henkel sucht Zukunftsvisionäre

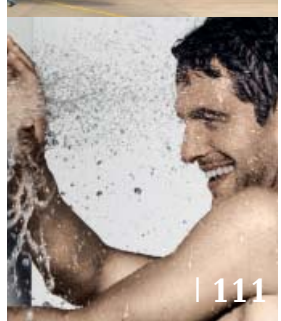
118 | **Absolventa**
Denglisch-Wörterbuch:
Online Marketing und Social Media Sprech











120 | Carl Zeiss
Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

123 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)
Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“

124 | Karrieretipps
Hoch die Karriereleiter

125 | Berliner Glas
Zukunft mitgestalten: Wachstumsmarkt Photonik

127 | SoftProject GmbH
start your career now

129 | asknet AG
Effizientes Online-Business mit asknet

131 | KIT Karlsruher Institut für Technologie
Mit audriga: E-Mail-Umzug zwischen Cloud-Anbietern

132 | KIT Karlsruher Institut für Technologie
Karlsruher Gründerszene: Technology goes Business

133 | CIBER AG
Spaß am Erfolg

135 | Deutsches Komitee der AIESEC e.V.
Ausland kann jeder – AIESEC kann mehr!

137 | Stadler+Schaaf
Wir messen, steuern, regeln. Alles.

Impressum

Regionalausgabe Karlsruhe
ISSN 1865-9829
Wintersemester 2011/2012

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser, Hanna Constantin, Birgit Schilling

Redaktion: Heike Groß, Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß, 06221 798-902, heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Mit freundlicher Genehmigung © Bildstelle Stadt Karlsruhe

JOBSUMA
Die Jobsuchmaschine

Auf Jobsuche?

Du kannst 1.000 Jobbörsen einzeln durchsuchen
oder direkt auf **www.JOBSUMA.de** gehen.

Kooperationspartner: campushunter.de

	asknet	BERLINER GLAS	brose	ciber	DAIMLER	DBK	DEKRA
Antriebstechnik:			✔		✔		
Architektur:					✔		
Bauingenieurwesen:					✔		
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:	✔	✔	✔	✔	✔		
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie:					✔		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:					✔		
Elektrotechnik:		✔	✔		✔	✔	✔
Energietechnik:					✔	✔	
Fahrzeugtechnik:			✔		✔	✔	✔
Feinwerktechnik:		✔	✔		✔		
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✔		
Geowissenschaften:							
Informatik:	✔	✔	✔	✔	✔		
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✔	✔	✔		✔	✔	
Jura:			✔		✔		
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:	✔		✔		✔		
Konstruktionstechnik:		✔	✔		✔	✔	
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrtechnik:		✔	✔		✔		
Maschinenbau:		✔	✔		✔	✔	✔
Mechatronik:		✔	✔		✔	✔	✔
Medientechnik:	✔				✔		
Mess- und Regeltechnik:		✔	✔		✔		
Mathematik:	✔				✔		
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:		✔			✔		
Nachrichtentechnik:					✔		
Naturwissenschaften:	✔	✔			✔		
Optik:		✔					
Papiertechnik:							
Physik:		✔	✔		✔		
Rechtswissenschaften:	✔		✔		✔		
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:					✔		
Textiltechnik:					✔		
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:					✔		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Diplom- Doktorarbeiten:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programme:			✔	✔	✔	✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Auszubildende:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Nichtakademisches Fachpersonal:	✔	✔	✔		✔	✔	✔
Werkstudenten:		✔	✔		✔	✔	✔
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✔		✔		✔	✔
telefonisch:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
E-Mail und Internet:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Anzeige Seite	**129**	**125**	**53**	**133**	**15**	**67**	**23/U4**

	DIEHL	EnBW	Fraport	Goodyear Dunlop	hansgrohe	HeidelbergCement	Henkel
Antriebstechnik:		✔	✔	✔			
Architektur:				✔	✔		
Bauingenieurwesen:		✔	✔		✔	✔	
Bergbau:						✔	
Betriebswirtschaft allgemein:	✔	✔	✔	✔	✔		✔
Biologie/Biotechnologie:							✔
Chemie:				✔		✔	✔
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✔	✔		✔	✔	✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔			
Energietechnik:	✔	✔	✔	✔			✔
Fahrzeugtechnik:	✔			✔			
Feinwerktechnik:	✔						
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✔			
Geowissenschaften:		✔				✔	
Informatik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Jura:		✔	✔	✔			✔
Kerntechnik:		✔					
Kommunikationswissenschaften:		✔		✔	✔		✔
Konstruktionstechnik:	✔	✔		✔	✔		
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrtechnik:	✔	✔	✔	✔			
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Mechatronik:	✔	✔	✔	✔	✔		✔
Medientechnik:					✔		✔
Mess- und Regeltechnik:	✔	✔	✔	✔	✔		✔
Mathematik:		✔					
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:	✔	✔					
Nachrichtentechnik:	✔		✔				
Naturwissenschaften:		✔		✔	✔	✔	✔
Optik:	✔						
Papiertechnik:							
Physik:	✔	✔		✔			✔
Rechtswissenschaften:		✔	✔	✔			✔
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:					✔		
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:			✔				
Versorgungstechnik:		✔			✔		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Diplom- Doktorarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programme:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Auszubildende:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Nichtakademisches Fachpersonal:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✔						
telefonisch:	✔	✔	✔	✔			✔
E-Mail und Internet:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Anzeige Seite	**75**	**91**	**109**	**59**	**111**	**105**	**115**

	HERRENKNECHT Tunnelvortriebstechnik	KRONES	Roto	SCHAEFFLER LuK INA FAG	Schluchseewerk	SEW EURODRIVE	SKF
Antriebstechnik:		✔		✔		✔	✔
Architektur:							
Bauingenieurwesen:	✔				✔		
Bergbau:					✔		
Betriebswirtschaft allgemein:	✔	✔		✔	✔		✔
Biologie/Biotechnologie:		✔					
Chemie:				✔			
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✔		✔			
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔		✔	✔		
Fahrzeugtechnik:				✔			✔
Feinwerktechnik:				✔	✔		
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✔	✔		✔		
Geowissenschaften:					✔		
Informatik:		✔		✔	✔	✔	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✔	✔		✔	✔	✔	✔
Jura:							
Kerntechnik:							
Kommunikationswissenschaften:					✔	✔	
Konstruktionstechnik:	✔	✔		✔	✔	✔	✔
Lebensmitteltechnologie:		✔					
Luft- und Raumfahrtechnik:				✔			
Maschinenbau:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Mechatronik:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Medientechnik:					✔		
Mess- und Regeltechnik:		✔		✔	✔	✔	
Mathematik:		✔		✔			
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:				✔	✔	✔	
Nachrichtentechnik:						✔	
Naturwissenschaften:		✔		✔	✔		
Optik:							
Papiertechnik:							
Physik:		✔		✔	✔	✔	
Rechtswissenschaften:						✔	
Schiffstechnik:							
Technische Redaktion:	✔	✔				✔	
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:				✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Diplom- Doktorarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Trainee-Programme:		✔		✔	✔		✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Auszubildende:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Nichtakademisches Fachpersonal:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:			✔	✔	✔	✔	✔
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✔	✔			✔	✔	
telefonisch:	✔	✔			✔	✔	✔
E-Mail und Internet:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Anzeige Seite	**95**	**63**	**69**	**37**	**99**	**41**	**29/U2**

	SoftProject	stadler schaal	THALES	VOITH	WITZENMANN	ZEISS We make it visible.	ZF
Antriebstechnik:				✔			✔
Architektur:							
Bauingenieurwesen:							
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:				✔		✔	✔
Biologie/Biotechnologie:						✔	
Chemie:						✔	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✔		✔		✔	
Elektrotechnik:		✔	✔	✔		✔	✔
Energietechnik:		✔		✔			
Fahrzeugtechnik:				✔	✔		✔
Feinwerktechnik:			✔			✔	
Geistes- und Soz. Wissensch. :							
Geowissenschaften:							
Informatik:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Ingenieurwissenschaften allgem. :			✔	✔	✔	✔	✔
Jura:						✔	
Kerntechnik:					✔		
Kommunikationswissenschaften:	✔					✔	
Konstruktionstechnik:				✔	✔	✔	✔
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrtechnik:			✔	✔	✔	✔	
Maschinenbau:				✔	✔	✔	✔
Mechatronik:		✔	✔	✔	✔	✔	✔
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:		✔		✔	✔	✔	✔
Mathematik:				✔		✔	
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik:			✔			✔	
Nachrichtentechnik:		✔	✔				
Naturwissenschaften:				✔		✔	
Optik:						✔	
Papiertechnik:				✔			
Physik:				✔		✔	
Rechtswissenschaften:						✔	
Schiffstechnik:				✔			
Technische Redaktion:	✔						
Textiltechnik:				✔			
Verkehrswissenschaften:			✔				
Versorgungstechnik:				✔			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:				✔		✔	✔
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Diplom- Doktorarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programme:	✔	✔		✔		✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Auszubildende:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Nichtakademisches Fachpersonal:	✔	✔	✔		✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✔	✔	✔	✔	✔		✔
telefonisch:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
E-Mail und Internet:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Anzeige Seite	**127**	**U3**	**81**	**85**	**47**	**121**	**33**

Mit dem Mercedes-Benz F-CELL um die Welt – zwei Daimler Mitarbeiter berichten

Brigitte Auch und Christoph Berg schildern ihre Erlebnisse auf der 20. Etappe des F-CELL World Drive durch China und Kasachstan

Am 30. Januar 2011 startete die 125-tägige Fahrt um die Welt. Über vier Kontinente und durch 14 Länder fuhren drei B-Klasse Brennstoffzellenfahrzeuge einmal rund um den Globus. Auf 2.000 km über holprige und unbefestigte Straßen begleiten zwei Mitarbeiter, als „fliegende Reporter" der Daimler AG, eine Etappe dieser Tour und überzeugen sich davon, dass man auch mit Wasserstoff rund um die Welt fahren kann.

Die Ankunft und der 1. Tag: Etappe Jiayuguan – Hami *(611km)*

Mit einem A 380 fliegen wir zunächst nach Beijing. Per Anschlussflug und Kurzstopp in Lanzhou, landen wir schließlich in Jiayuguan in der westchinesischen Provinz Xinjiang, wo wir auf den Brennstoffzellentross stoßen. Beim Abendessen lernen wir das Team kennen und sind beeindruckt von der herzlichen Aufnahme und dem Spirit, der an diesem Abend bereits zu spüren ist.

Jetzt geht es los zu unseren ersten 611 km entfernten Tagesziel Hami. Die ersten ca. 250 km auf der Seidenstraße (Autobahn) fahren sich angenehm. Um Treibstoff zu sparen, fahren die Brennstoffzellenfahrzeuge im Windschatten eines anderen Trossfahrzeugs. Hinter der chinesischen Mauer in der Provinz Xinjiang („neue Grenze") wird die Straße immer schlechter und der Verkehr dichter. Staub verhindert die Sicht und heruntergefallene Ladungen, Felsbrocken auf der Straße, tief ausgefahrene Rinnen und Schlaglöcher machen die Fahrt beschwerlich. Das vorausfahrende Trossfahrzeug warnt uns über Funk vor einem tiefen Absatz zwischen dem Ende einer Brücke und einer beginnenden Schotterpiste. Ich sehe den Absatz rechtzeitig und er ist ca. 20 cm tief. Hinter mir donnert der nachfolgende LKW-Verkehr heran. Zeit, auszusteigen, um nach der flachsten Stelle zu suchen, bleibt keine und ich fahre mit 1 km/h den Absatz hinunter.

Da passiert es: wir setzen auf. Der Unterboden beschwert sich laut kratzend. Ich frage den Techniker um Rat und er meint grinsend, der Unterboden sei mit dem „Outdoor-Paket" verstärkt und hält das aus. Die restlichen Kilometer dieser gefährlichen Strecke fahren wir ohne weitere Zwischenfälle.

2. Tag: Etappe Hami – Turpan *(412 km)*

Nach der gestrigen Belastungsprobe gab die Technik-Crew frühmorgens „grünes Licht" für alle Fahrzeuge. Die F-CELLs überstanden die

Schotterpisten ohne jegliche Mängel! Lediglich die Anhänger der Begleitfahrzeuge hatten einiges abbekommen.

Wir folgen dem Verlauf der berühmten Seidenstraße in nordwestlicher Richtung, auf der es auf den nächsten 300 km außer Sand und Lehm nicht viel zu sehen gibt. So haben wir Zeit, uns ein wenig mehr mit der innovativen Technik unseres Gefährts zu beschäftigen. Der (Wasserstoff-)Verbrauch wird in „Kilogramm/100 km“ angegeben. Wir haben festgestellt, dass auf 100 km rund ein Kilogramm Wasserstoff nach der Begegnung und Reaktion mit Luftsauerstoff in der Brennstoffzelle den Auspuff als reines Wasser verlassen. Das würde also um die 400 km Reichweite für unseren F-CELL bedeuten. Wer bremst, verliert – nämlich Energie. Besser ist, vorausschauend zu fahren und frühzeitig die Motorbremse zu aktivieren. Denn damit wird die Batterie wieder aufgeladen.

Über Telefon verständigen sich die einzelnen Fahrer-Teams, wo die heikelsten Stellen sind, und wie man sie am besten überwindet. Da erlebt man den Teamgeist wieder hautnah.

Wir erreichen die „Turpan-Senke". Die Ebene gehört zu den tiefsten Stellen der Erde. Bei 154,50 m unter NN wird der Wert nur noch vom Toten Meer und dem Assalsee in Ostafrika unterschritten. Mitten drin liegt die Viertelmillion-Stadt Turpan. Und wieder ist ein Tag geschafft, bei dem uns die F-CELL nicht im Stich gelassen hat und weiterhin bestens funktioniert.

3. Tag: Etappe Turpan – Kuitun *(432 km)*

Bei 30° C Außentemperatur erreichen wir um 09:00 Uhr morgens bereits Betriebstemperatur und durchqueren weiter die „Turpan-Senke“, die von gewaltigen, bis zu 5.550 m hohen schneebedeckten Gebirgszügen umrahmt ist. Auf ca. 25 Kilometer langen Serpentinen durch die Berge hindurch filmten bzw. fotografierten das Filmteam unsere drei Brennstoffzellenfahrzeuge, wie sie um die Kurven flitzen. Wir erreichen Kuitun, eine typische Arbeiterstadt mit über 300.000 Einwohnern.

In der Ebene an einer Raststätte angekommen, werfe ich einen kurzen Blick auf die Tankuhr. Haben wir viel Wasserstoff verbraucht! Na ja, dann heißt es mal, langsam (40 km/h) und sparsam weiterfahren.

4. Tag: Etappe Kuitun – Yining *(446 km)*

Die ersten 200 km verlaufen recht geruhsam auf einer nagelneuen Autobahn. Danach wird es spannend. Wir erklimmen einen Pass mit einer Höhe von 2.120 m.

Anders als in Europa, erfolgt der Anstieg über eine breite Hochebene ohne Serpentinen oder prägnante Steilabschnitte. Auf der Passhöhe schlagen uns harzige 8°C entgegen. Attraktion ist der 458 km² große Sayram-See. Er ist so groß, dass wir das gegenüber liegende Ufer nicht erkennen können. Wir haben eine Baustelle zu überwinden, die uns zum wiederholten Mal heimtückische Schlaglöcher und handbreite Dehnungsfugen an den Brücken beschert.

Über Telefon verständigen sich die einzelnen Fahrer-Teams, wo die heikelsten Stellen sind, und wie man sie am besten überwindet. Da erlebt man den Teamgeist wieder hautnah. Schließlich überstehen alle Fahrzeuge die Herausforderung problemlos, und wir erreichen Yining kurz vor der kasachischen Grenze, eine pulsierende Stadt mit über 500.000 Einwohnern.

5. Tag: Etappe Yining (China) – Almaty (Kasachstan) *(481 km)*

Heute ist aus mehrfacher Sicht ein besonderer Tag, der letzte in China. Das Team ist angespannt. Werden wir ohne Schwierigkeiten die chinesische Grenze passieren? Dürfen wir überhaupt nach Kasachstan einreisen, deren Einreisebestimmungen laut unserem Reiseführer „variieren“ können? Also, noch mal großes Kino am letzten Tag unseres F-CELL World Drive-Traums.

Obwohl wir nahe dran sind, dauert es noch geschlagene viereinhalb Stunden, bis wir passieren dürfen.

Die Einreise nach Kasachstan läuft dann wie geschmiert. Hinter der Grenze begegnen wir zunächst blühenden Landschaften, intakten Wohnhäusern und überaus netten Bewohnern, die auch den Kontakt zu uns suchen. Hinsichtlich Straßenbaukunst haben die Kasachen allerdings noch Luft nach oben. Auf mieser Piste hoppeln wir durch das weite Steppenland. Schneebedeckte 5.000er-Gipfel bilden den pittoresken Rahmen.

Es ist bei weitem nicht so staubig wie in China. Nach weiteren 312 km kommen wir nach Almaty, mit über 1,4 Mio Einwohnern größte und ehemalige Hauptstadt Kasachstans.

Teilweise müssen wir im Dunkeln fahren, was auf diesen Straßen – holprig, löchrig und unbeleuchtet – eine echte Herausforderung darstellt. Aber auch diese Etappe bringen wir schadlos hinter uns.

Keine drei Stunden später sitzen wir bereits in unserem Flieger zurück nach Frankfurt und können es noch gar nicht richtig begreifen, was wir in dieser einen Woche alles erlebt haben, und dass das alles schon wieder vorbei ist. Was für ein Trip!

Der Mercedes-Benz F-CELL World Drive

Nach 125 Tagen um die Welt und rund 35.000 lokal emissionsfrei zurückgelegten Kilometern pro Fahrzeug endete die Weltumrundung in Stuttgart. Über vier Kontinente und durch 14 Länder fuhren drei B-Klasse Brennstoffzellenfahrzeuge einmal rund um den Globus.

„Mit dem F-CELL World Drive haben wir gezeigt: Die Zeit ist reif für Elektro-Autos mit Brennstoffzelle. Jetzt muss das Thema Infrastruktur Fahrt aufnehmen“, so Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars.

Schon 1994 wurde mit dem NECAR1 das erste Brennstoffzellenfahrzeug vorgestellt, bis 2014 soll die Technologie in Serie gehen.

Daimler ist Vorreiter auf diesem Weg. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs. Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit fahren morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit.

Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Traineeprogramm CAReer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutschen Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. Lassen Sie uns gemeinsam das Automobil neu erfinden. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen uns unsere aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter: **www.careers.daimler.com** ■

„ … “ Die Resümees sind durchweg positiv:

Brigitte Auch:
„Die fünf Fahrtage mit der F-CELL B-Klasse waren ein großartiges Erlebnis. Die F-CELL B-Klasse ist ein alltagstaugliches Gefährt, das nur beim Tanken daran erinnert, dass es kein herkömmlicher Antrieb ist. Am meisten hat mich aber der Teamgeist in dieser Woche beeindruckt.“

Christoph Berg:
„Meine Erwartungen hinsichtlich der Tour wurden voll erfüllt. Das gesamte Team vor Ort macht einen Riesen-Job, was die F-CELL-Fahrzeuge und auch das gesamte organisatorische Umfeld betrifft. In den fünf Tagen wurde ich zum Brennstoffzellen-Fan und bin vom Erfolg der neuen Technologie absolut überzeugt.“

www.career.daimler.mobi

Lösungen für die Zukunft finden.
Mit Ihnen.

Neue Ideen gehen wir voller Energie an. Da können Sie uns beim Wort nehmen. Denn als erster Automobilhersteller integrierte Daimler die Lithium-Ionen-Batterie serienfähig in Hybridfahrzeuge. Nicht nur neue Antriebskonzepte treiben uns an, sondern z. B. auch in der Logistik, der Produktion, im Vertrieb, im Einkauf oder in der Informationstechnologie gestalten unsere Mitarbeiter die Zukunft der Mobilität. Wenn Sie dabei sein wollen, können wir gemeinsam Lösungen für die Themen von morgen finden. Mit **CAReer** bieten wir Ihnen beste Startbedingungen – unser Nachwuchsprogramm für alle, die mehr bewegen wollen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

125! Jahre Erfinder des Automobils

DAIMLER

DAIMLER

FIRMENPROFIL

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet-Homepage: www.daimler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.career.daimler.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online Bewerbung auf der Karrierewebseite: www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als Anhang anbei.

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot mit Finanzierung, Leasing, Versicherungen und Flottenmanagement.

Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2010: 260.100 weltweit
(164.000 in Deutschland)

Jahresumsatz

Stand 2010: 97,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

Einstiegsprogramme

- ➜ Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer' mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- ➜ Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- ➜ Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- ➜ Praktikum im In-/und Ausland
- ➜ Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
- ➜ Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- ➜ Studium an der Dualen Hochschule
- ➜ Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- ➜ Berufsausbildung in zahlreichen technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- ➜ Schülerpraktikum

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

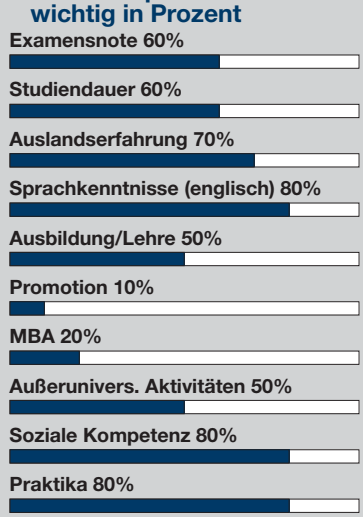
Möglich

Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 260.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterentwicklung durch spannende Themen, innovative und zukunftweisende Fragestellungen in einem kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten an den Innovationen von morgen. Woran heute unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln, damit fahren morgen unsere Kundinnen und Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist hier gefragt!

Wir waren für Sie vor Ort …

Fotos: © FSG-Pierre Buck

… bei der Formula Student Germany 2011 in Hockenheim

Die Formula Student Germany hat in diesem Jahr alle Rekorde gebrochen. Rund 2.700 Studierende aus aller Welt kamen an den Hockenheimring, um ihr Können mit selbstgebauten Rennwagen in zwei Wettbewerbsklassen unter Beweis zu stellen: bei der Formula Student Combustion (FSC) und der Formula Student Electric (FSE).

In diesem Jahr richtete der VDI, Verein Deutscher Ingenieure e.V. bereits zum sechsten Mal den internationalen Konstruktionswettbewerb aus. Für campushunter.de ist die FSG in der Zwischenzeit zur festen Größe im Terminkalender geworden, sodass wir natürlich auch in diesem Jahr zum vierten Mal fünf Tage (und teilweise Nächte…) vor Ort in Hockenheim waren.

Erste Herausforderung in diesem Jahr war das große Staging Bild – bedeutet 109 Teams aus 25 Nationen mit über 2700 Studenten und ihren Fahrzeugen auf ein Bild zu bekommen – in nur einer Stunde! Gemeinsam mit Johanna Scheider aus dem Team der FSG e.V. und weiteren emsigen Helfern ist es jedoch perfekt gelungen. Sehenswert ein Zeitraffer Video von dem Fotoshooting unter:

Insgesamt 78 Teams aus 20 Ländern der Erde gaben beim traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren Gas. Nicht einmal den Australiern war die Anreise zu weit, wie auch den Teams aus Indien, Russland, Ägypten und den Vereinigten Staten.

Daneben starteten 31 Mannschaften mit reinen Elektromotoren in der FSE, die erst im vergangenen Jahr Prämiere feierte. Die Nachfrage nach Startplätzen war so groß, dass es in diesem Jahr doppelt so viele gab. Neben 22 deutschen Teams nahmen nun auch Teams aus ganz Europa teil. Besonders erfreulich sind die stetig steigenden Zuschauerzahlen und das Interesse für das Event – mehr als 6ooo Zuschauer bejubelten das Ereignis.

„Ziel der interdisziplinären Teams ist, über ein Jahr das beste Rennauto in den Bereichen Konstruktion, Rennleistung und Design zu entwickeln und es am Hockenheimring zu präsentieren. Sowohl an der Rückmeldung der Sponsoren als auch der Studierenden merken wir, wie wichtig der Transfer von Theorie in die Praxis ist“, betonte Tim Hannig, Chairman der FSG. Nicht allein der schnellste Wagen gewinnt, sondern das beste Gesamtpaket. Ein überzeugendes Marketingkonzept und Treibstoffeffizienz sind dabei weitere wichtige Kriterien.

„Für uns als Ausrichter ist die Formula Student Germany ein enorm wichtiges Nachwuchsförderprojekt“, bestätigte Volker Wanduch, stellvertretender VDI-Direktor und Leiter Technik & Wissenschaft. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Ingenieurlücke ihren historischen Höchststand erreicht hat: 76.600 Stellen konnten im Juli nicht besetzt werden. Vor allem werden Ingenieure im Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau gesucht: aktuell 31.600.

Wen wundert es da, dass zahlreiche Unternehmen wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN Truck & Bus, Siemens, SKF, Tognum, VW und ZF die FSG als Sponsoren unterstützen, um die Möglichkeit wahrzunehmen vor Ort Nachwuchskräfte kennenzulernen.

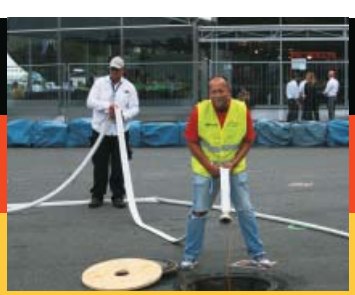
Dies bestätigte Peter Langen, Bereichsleiter Antrieb bei BMW in der Pressekonferenz: „Bei der FSG werden von den Studenten Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen wie z. B. fächerübergreifendes Denken, wirtschaftliche Kenntnisse und Problemlösefähigkeit mit Begeisterung erlernt und erweitert – gerade auch im Bereich der Elektroantriebe. Solche Mitarbeiter suchen wir.“

Auch Volkswagen war gespannt auf mitreißende Rennen und hochmotivierte Studierende. „Sie erwerben Qualifikationen, die für eine erfolgreiche Arbeit und Karriere in unserem Unternehmen wichtig sind – die Verbindung von theoretischem Wissen und Praxis, innovative Lösungsansätze, sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit. Hier vor Ort mit qualifizierten Talenten in den Dialog zu treten, ist für uns sehr wichtig. Einen gemeinsamen Nenner finden wir immer. Die Begeisterung für: Das Auto.“, unterstrich Thomas Lieber, Leiter Elektrotraktion bei Volkswagen.

Auch für Nutzfahrzeughersteller ist die Formula Student Germany von großem Interesse. MAN war in diesem Jahr das erste Mal als Sponsor dabei und sofort überzeugt von dem Konzept. „Es ist unser Ziel, junge kreative Köpfe bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Die FSG bietet dafür die perfekte Plattform“, sagte Stefan Knecht, Senior Vice President des Bereichs Engineering Truck & Cabin bei MAN Truck & Bus.

Thomas Herzog hat als Teammitglied der FH Zwickau sowohl an der FSC als auch der FSE teilgenommen – zuletzt als wirtschaftlicher Projektleiter im WHZ Racing Team Electric, das auch in diesem Jahr wieder startete. „Im Team managt man in einem Jahr ein großes Projekt – mit allem, was dazu gehört.“, so Herzog. „Die FSG ist ideal, um neben der Uni Praxiserfahrungen zu sammeln. Dadurch habe ich auch gute Kontakte zu Unternehmen knüpfen können, mit denen ich heute zusammenarbeite.“

campushunter konnte im Vorfeld die SKF überzeugen, erstmals als weiterer Hauptsponsor auf dem Ring dabei zu sein. Auch die SKF zeigte sich vor Ort begeistert vom Event - mehr dazu lesen Sie in einem folgenden Interview in dieser Ausgabe.



Oft werden aber auch die Macher der FSG – alles Ehrenamtliche – gefragt, was sie dazu bewegt, diese Veranstaltung in dem Umfang zu unterstützen. Die Begeisterung für die FSG ist schwer zu beschreiben, für jemanden der noch nie vor Ort war. Vielleicht kann ich es dennoch versuchen: es ist als ob man eine Woche in eine andere Welt abtaucht – raus aus dem normalen Leben und rein in den Hockenheimring und in das Event – das einzige was zählt in dieser Woche – für die Teilnehmer, die Macher und unzähligen Helfer. Die Welt außerhalb des Rings scheint nicht wirklich wichtig in diesen Tagen. Egal ob Manager oder Student, hier zählt nicht wer oder was man im normalen Leben ist. Nach der Woche kehrt man zurück in sein gewohntes Leben und die Welt außerhalb von FSG. Wenn man einmal den Spirit erlebt hat, nimmt einen die Atmosphäre auf dem Ring in den Bann und die FSG ist wie eine große Familie.

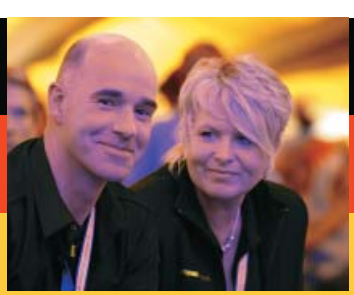
Was macht die FSG so besonders? Es ist das tolle Miteinander und die Begeisterung für die Sache. So entdeckte ich auf dem Wagen der Inder statt eines Sponsorenaufklebers eine handschriftliche Edding Zeile. „Extra special thanks to our hosts KA-RacIng Karlsruhe“ – dieser Botschaft ging ich auf die Spur und konnte erfahren, dass KA-RacIng bereits seit 4 Jahren das befreundete Team „Orion Racing“ der Universität Mumbai unterstützt. Sie gewährem den 20 Teammitgliedern vor, während und nach dem Hockenheimring Quartier und bereiten vor dem Event den indische Flitzer in der Garage auf das anstehende Scrutineering in Deutschland vor. KA-RacIng freut es sehr zu sehen, welche Fortschritte das indische Team in den letzten 4 Jahren machen konnte. Die Edding Zeile auf dem Kotflügel ist die Art des indischen Teams „Danke“ zu sagen. Ohne die FSG wären diese Freundschaften wohl nie geschlossen worden - über Kontinente hinweg.

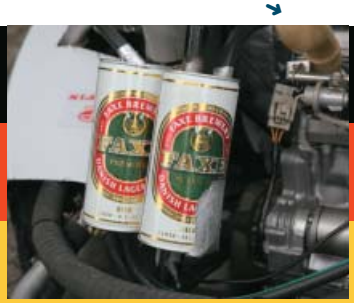
Wir haben Personaler kennengelernt, die nach einem internen Wechsel jetzt zur FSG Urlaub nehmen um als Judge noch mit dabei zu sein, frei nach dem Motto „Ich kann nicht ganz ohne FSG“. Andere wie Tim und Christine Hannig, beide Mitglieder im FSG e.V. und inzwischen in China beheimatet, kommen einmal um den Erdball um dabei zu sein und auch wir campushunter sind infiziert und statt Jahresurlaub mit den Kindern sind wir auch „vor Ort“.

„Gerade für Nachwuchsingenieure ist es heutzutage sehr wichtig, Innovationen insbesondere mit Nachhaltigkeit zu verbinden. Sie arbeiten schließlich zukünftig an den Lösungen für eine umweltschonende Mobilität“ erklärte Tim Hannig, Chairman der Formula Student Germany.

Miteinander und sehr erfolreich arbeitete auch das Global Formula Racing Team. Global Formula Racing ist eine globale Zusammenarbeit über 2 Kontinente. Das ehemalige BA Racing Team der DHBW-Ravensburg und das Beaver Racing Team der Oregon State University aus den USA haben ihre Kräfte kombiniert, um als eine Gesamtheit anzutreten. Die gebildeten Synergien brachten dem Team großen Erfolg und zwei top Platzierungen in der Gesamtwertung.

Sehr kreativ sind die Studenten aber auch im Bereich Gemeinschaftssport. In Hockenheim wurde eine neue Sportart ins Leben gerufen. Ursprung dieser Sportart waren die neuen Give-aways der Dekra. Kleine Schaumstoff Pylonen die – so ursprünglich gedacht statt





Antistressball verschenkt wurden. Die Dinge nahmen ihren Lauf und nun gibt es: Cone Ball. Coneball ist ein Mannschaftssport der im entferntesten mit Voleyball vergleichbar wäre. Die Verantwortlichen belohnten so viel Kreativität mit einem Sonderpreis: Award for First Ever World Sport Series Invented at Formula Student Germany!

Kreativität herrscht auch bei der Schaffung von Maskottchen – unser diesjähriger Favorit ist ganz klar der e-man von Formula Racing Cologne. In Sachen Stimmungsmache stellt e-man den prominenteren Superman ganz klar in des Schatten. Glückwunsch an unsere Kölner für diese gelungene Idee!

Es sind so viele Dinge die die FSG so besonders machen – so auch das Nachtrennen der Elektro-Rennwagen. Sie traten in Hockenheim in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner. Um das Event FSE noch zeitgleich stattfinden zu lassen, fahren die Autos der E-Teams nachts auf taghell erleuchteter Rennstrecke, frei nach dem Motto an die Teilnehmer: Heute Nacht scheint nicht der Mond über Hockenheim – aber die Sonne, vergesst die Sonnenbrillen nicht!

Wer glaubt, dass die Tribünen um Mitternacht leer sind – nach 16 Stunden regen Treibens vorher – der täuscht sich gewaltig. Hier auf dem Ring scheint der Tag und Nacht Modus nicht existent zu sein. Auch der einsetzende starke Regenfall tat der Begeisterung keinen Abbruch. Für die Fahrer war die nasse Strecke eine starke Herausforderung – auch für die vielen Fotografen – aber die folgenden Bilder sprechen doch Bände…

In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte das DUT Racing Team der TU Delft. Zweiter wurde die ETH Zürich vor der DHBW Ravensburg im Global Formula Racing Team auf Rang drei.

Die Gewinner der Formula Student Germany 2011 sind die Teams der DHBW Ravensburg im Global Formula Racing Team und der niederländischen TU Delft. Die Ravensburger verwiesen in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der TU München und der Universität Stuttgart auf den zweiten und dritten Platz.

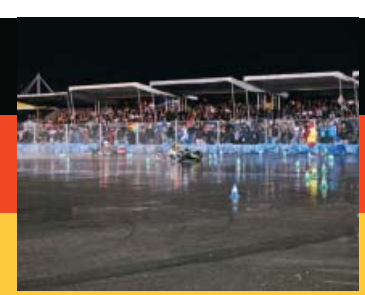
Das Ravensburger Team bot das beste Gesamtpaket. Im finalen Ausdauerrennen hielten sie als eines der Topteams durch und überzeugten zudem mit guten Rundenzeiten.

Auch in diesem Jahr verging die Zeit wie im Flug und schon liebgewordenen Tradition ist zum Ende der Veranstaltung die große Mahle Party nach der Siegerehrung. In jedem Jahr der krönende Abschluss des Events. Können Sie sich vorstellen wie 2.700 Studenten nach Tagen der Anspannung und des Stresses feiern können?? Unsere Bilder vermögen diese grandiose Stimmung kaum einzufangen. Wer es einmal live erleben will, der sollte sich heute schon die Formula Student Germany 2012 vormerken und nach Hockenheim kommen. ■

Redaktion Heike Groß

Siegerteam der DHBW Ravensburg

Siegerteam der TU Delft



Kfz-Sachverständiger – eine Aufgabe mit Zukunft

Die Sachverständigen-Organisation DEKRA Automobil GmbH leistet einen wichtigen Beitrag für die Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Denn die sichere und umweltfreundliche Mobilität von Menschen und Gütern ist für eine moderne Industriegesellschaft von existentieller Bedeutung und eine wesentliche Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Auf Jungingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben.

Nicht nur die Entwicklungslabors und Konstruktionsabteilungen der Automobilhersteller und Zulieferindustrie bieten interessante Perspektiven für Berufseinsteiger. Die Arbeit als Kraftfahrzeug-Sachverständiger zeichnet sich durch hohe Komplexität aus.

Ein zentrales Ziel ist es, die in Entwicklung und Konstruktion gesetzten Sicherheits- und Umweltstandards über das gesamte Fahrzeugleben hinweg sicher zu stellen. Damit leisten die Sachverständigen nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen, sondern arbeiten zugleich Ansatzpunkte für die weitere Optimierung künftiger Fahrzeuggenerationen heraus.

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten bereits junge Ingenieure nach einer profunden praxisbezogenen Ausbildung relativ schnell selbständig und eigenverantwortlich, und das bei guten Aufstiegschancen – sei es als Prüfingenieur, Schadengutachter oder Unfallanalytiker, als Unfallforscher oder Testingenieur.

Einen starken technologischen Wandel erlebt seit einigen Jahren das klassische Arbeitsgebiet der Fahrzeugprüfungen. Im Zuge der Einführung der periodischen Prüfung elektronisch gesteuerter Sicherheitssysteme und –komponenten vollzog sich auf diesem Gebiet eine kleine elektronische Revolution, in der Handheld-PCs zum wichtigsten „Werkzeug“ der Prüfingenieure avanciert sind. Hochmoderne IT-Technik bietet die Möglichkeit, Fehler an lebensrettenden Fahrzeugsystemen im Vorfeld aufzuspüren und so den Schutz der Fahrzeuginsassen durch ESP, Airbag und weitere elektronische Assistenzsysteme über das gesamte Fahrzeugleben hinweg zu gewährleisten.

Ein weiteres Beispiel sind die Entwicklungsbegleitung und Qualitätskontrolle durch Fahrzeug- und Komponentencrashtests in hauseigenen Technologiezentren, ein anderes die Forschungsaktivitäten zur Optimierung von Sicherheitstechnik. Andere Sachverständige widmen sich vor der Markteinführung neu entwickelter Fahrzeuge der Homologation in Hinblick auf die Bestimmungen unterschiedlichster Normenwerke weltweit. Einen starken Aufwärtstrend verzeichneten in den vergangenen Jahren Arbeitsfelder wie Qualitätssicherung, Zertifizierung und Consulting.

Foto: DEKRA

Der Verkehrssicherheit, aber auch der Rechtssicherheit verpflichtet ist das hochinteressante Arbeitsgebiet der Verkehrsunfallanalyse. Hier spüren die speziell qualifizierten Unfallanalytiker, nicht selten mit kriminalistischem Spürsinn, die Ursachen und die Verursacher von folgenschweren Unfällen auf und vertreten ihre Erkenntnisse als forensische Gutachter vor Gericht.

Bereits seit 1978 analysiert DEKRA das reale Unfallgeschehen auf unseren Straßen. Die aus den Erkenntnissen der Unfallforscher abgeleiteten Maßnahmen tragen wesentlich zur Optimierung der Verkehrssicherheit bei. Das Spektrum reicht dabei von der Fahrzeugtechnik über Infrastrukturmaßnahmen bis zu Erstellung von Schulungsunterlagen. Dabei bietet das DEKRA Automobil Test Center am EuroSpeedway in der Lausitz fortschrittlichste Prüftechnik. Sie ist die Basis für begleitende Projekte sowie Typ-Prüfungen bei der Entwicklung neuer Fahrzeuge und Bauteile. Das DEKRA Crash Test Center Neumünster verfügt zudem über die Möglichkeit, Indoor- und Outdoor-Crashtests mit Fahrzeugen aller Art durchzuführen. Aufgrund seiner geballten Erfahrung ist DEKRA ein gefragter Partner von Automobilherstellern, namhaften Institutionen und politischen Entscheidungsträgern.

Kontinuierliches Wachstum

Mussten viele Unternehmen der Branche im Laufe der Finanz- und Wirtschaftskrise spürbare Umsatzeinbußen in Kauf nehmen, konnte DEKRA nicht zuletzt aufgrund der steigenden Nachfrage nach Expertenleistungen Umsatz (2010: 1,85 Milliarden Euro) und Erlöse in der Vergangenheit kontinuierlich steigern. So läuft auch unsere „Jobmaschine“ selbst in der Wirtschaftskrise noch auf Hochtouren. Allein in den letzten fünf Jahren konnte unsere Gruppe die Zahl ihrer Mitarbeiter auf mehr als 24.000 verdoppeln.

Als europäischer Marktführer in zahlreichen Bereichen, wie etwa Fahrzeugprüfungen und Gutachten, wird die auf über 100 Gesellschaften angewachsene Gruppe ihren Wachstumskurs auch in Zukunft fortsetzen. Nicht nur am Standort Deutschland ist DEKRA heute mehr denn je ein attraktiver Arbeitgeber. Auch in über 50 Ländern West- und Osteuropas sowie in den USA, Brasilien, Nord- und Südafrika sowie China warten reizvolle Aufgaben auf die kommende Ingenieurgeneration.

Um eine Brücke zwischen Studium und Berufspraxis zu schlagen, gehen wir bei der Nachwuchsförderung neue Wege. Wir arbeiten mit den Studenten an den Hochschulen Köln, Braunschweig/Wolfenbüttel sowie der Hochschule Ruhr West und seit dem Wintersemester 2010/11 auch mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau im Rahmen von Studienbegleitungen zusammen. Die Kooperationen schließen unter anderem eine finanzielle Unterstützung der Studierenden, die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und eine fachliche Beratung bei der Abschlussarbeit ein.

Studienförderung der DEKRA – monatlicher Scheck für Nachwuchsingenieure

In einer Zeit, in der sich ein erheblicher Fachkräftemangel abzeichnet, kommt es DEKRA vor allem darauf an, die Studierenden der einschlägigen Studiengänge mit unseren Angeboten auf die Attraktivität des Ingenieurberufs bei einer Sachverständigen-Organisation aufmerksam zu machen. Weiter kommt unser Engagement dem Praxisbezug der Hochschulausbildung zugute.

Technischer Partner von Formula Student

Hervorragende Chancen, die Trennung zwischen akademischer Theorie und Berufspraxis aufzuheben, bietet auch die Formula Student Germany. Wir unterstützen den Internationalen Konstruktionswettbewerb von Studententeams seit dessen Start im Jahr 2006 als offizieller Technischer Partner. Wir testen die Crashboxen der Monopostos, prüfen die Fahrzeugstrukturen nach dem Reglement und stellen die Ausrüstung für die technische Abnahme der Rennboliden beim jährlichen Wettbewerb auf dem Hockenheimring.

Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren ein ideales Experimentierfeld, um unter realen Bedingungen wichtige Erfahrungen in Theorie und Praxis zu sammeln und Kontakte zur Automobilwirtschaft zu knüpfen. Als größte deutsche Sachverständigen-Organisation freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit gut ausgebildeten, motivierten Nachwuchsingenieuren, denen auch ein Schuss „Benzin im Blut“ nicht fehlt.

Foto: campushunter®.de

Zusammenfassend ist festzustellen: Finanz- und Wirtschaftskrise, Klimaschutz, neue Antriebskonzepte und weltweite Überkapazitäten – in den kommenden Jahren muss sich die deutsche Automobilindustrie neu erfinden. Wie nachhaltig es ihr gelingen wird, den existenziellen Herausforderungen Paroli zu bieten, hängt stark von den Leistungen ihrer Ingenieure ab.

Ihr Potenzial, ihr Know-how, ihre Innovationskraft und Kreativität dürften vielfach den Ausschlag geben, wenn es um die Behauptung führender Positionen am Weltmarkt geht. DEKRA leistet hierzu einen aktiven Beitrag. ■

Sicherheit ist unser Antrieb.

Unser Versprechen – ihre Sicherheit: Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

> Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
> Offizieller Technischer Partner der DTM
> Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen findest du unter: **www.bringdieweltinsicherheit.de**

www.dekra.de Automotive — Industrial — Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

formula student germany

FIRMENPROFIL

Kontakt
DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner
Stefanie Wolf

Anschrift
Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail
Stefanie.wolf@dekra.com

Internet
www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.dekra.de/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?
Ja,
- Diplomarbeit
- Bachelor

Duales Studium?
Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik
- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen

Branche
technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 150-200 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen
technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Anzahl der Standorte
über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen
Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 24.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz
Automotive: ca. 1 Mrd. Euro
Konzern: ca. 1,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik zusätzlich in den neuen Bundesländern: Fahrerlaubniswesen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine
jederzeit

Auslandstätigkeit
möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?
Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.
Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben
Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

High Speed startet durch!

In unserer 5. Formula Student Saison war der Tag des Roll-Outs unserer Fahrzeuge ein ganz besonderer Tag. Denn erstmalig konnten wir gleich zwei High Speed Rennwagen präsentieren. Der rote Verbrenner Rennwagen F-105 und der tiefblaue Elektro-Bolide E-105 strahlten um die Wette und begeisterten die Besucher.

Doch für unser Team ging es auch nach der Präsentation der Fahrzeuge mit vollem Einsatz weiter, denn die Rennwagen mussten fahrfertig gemacht werden. Schließlich wollten wir bei drei Formula Student Wettbewerben starten, bei denen unsere Autos Höchstleistungen erbringen sollten. Um das zu erreichen, arbeitete jedes Teammitglied konzentriert daran, Fehler in den verschiedenen Bauteilen zu verbessern, sodass der F-105 und der E-105 sich bald aus eigenen Kräften bewegen konnten. Bis dahin galt es noch einige Hürden zu meistern und die im Motorsport typischen Kinderkrankheiten mit vereinten Kräften und einigen durchgemachten Nächten zu beheben. Danach begannen wir die Rennwagen in voller Fahrt auf Herz und Nieren zu prüfen.

Bei den Testfahrten ging es uns hauptsächlich darum, wichtige Fahrzeugdaten zu sammeln, um mit diesen den Rennwagen optimal abzustimmen und Einstellungen treffen zu können. Und dann war es auch schon so weit. Monate hatte das ganze Team darauf hin gearbeitet. Das erste Formula Student Event in Deutschland stand vor der Tür. Mit beiden Rennwagen im Gepäck machten wir uns also auf den Weg zum Hockenheimring um uns mit anderen studentischen Teams aus der ganzen Welt zu messen.

Der Wettbewerb in Hockenheim war für unser Team, trotz eines nicht optimalen Verlaufs, ein Erfolg. Vor allem in den statischen Wettbewerben erreichten wir Top-Platzierungen. Im Engineering Design Event mit dem F-105 wurden wir 15. Dies bestätigte uns, dass unser Fahrzeugkonzept großes Potential hat und wir bei der Konstruktion gute Arbeit geleistet haben. Beim Cost Event erreichten wir mit beiden Fahrzeugen grandiose Platzierungen und bei der Business Plan Präsentation schnitten wir ebenfalls sehr erfolgreich ab und konnten die besten Hockenheim-Ergebnisse in der Geschichte unseres Teams verbuchen. Mit dem E-105 verpassten wir die Business-Finals der besten 5 ganz knapp und landete auf einem hervorragenden 6. Platz!

Bei den dynamischen Disziplinen lief es nicht ganz so reibungslos. Leider konnte der E-105 auf Grund von Elektronik-Problemen trotz maximalem Arbeitseinsatz nicht zum Laufen gebracht werden und daher erreichten wir nur mit den statischen Events bei der Formula Student Electric 2011 den 19. Platz in der Gesamtwertung.

Der F-105 hingegen war konkurrenzfähig und erreichte im Beschleunigungsrennen (Acceleration) eine Zeit von 4,33 Sekunden. Im Autocross-Rennen kamen wir auf eine Zeit von 60,79 Sekunden, wodurch wir uns im Mittelfeld platzieren konnten. In das Langstreckenrennen (Endurance) am Sonntag starteten wir sehr zuversichtlich, allerdings konnten wir den gesamten Kurs nicht durchfahren, da unser Fahrer den F-105 in der 9. Runde nach einem Dreher leider nicht mehr starten konnte und wir das Rennen vorzeitig beenden mussten. In der Gesamtwertung erreichten wir mit dem F-105 in der Formula Student Combustion trotzdem einen guten Platz im Mittelfeld. Zusammenfassend konnten wir aus Hockenheim mitnehmen, dass unsere Fahrzeuge sehr gutes Potential haben, das von uns noch nicht ausgereizt wurde. Zurück in Karlsruhe machten wir uns direkt daran die Mängel auszubessern, sodass High Speed beim kommenden Italien-Event wieder mit vollen Kräften angreifen konnte.

HIGH SPEED KARLSRUHE

Im sonnigen Varano de Melegari, knapp 4 Wochen später, lief es dann auch nahezu perfekt. Der Wettbewerb in Italien ist ein reiner „Verbrenner-Wettbewerb“, daher reisten wir nur mit dem F-105 an. In den statischen Disziplinen konnten wir die guten Ergebnisse aus Hockenheim halten und sind mit jeweils einem 13. Platz im Engineering Design und im Business Plan Event sehr zufrieden. Die technische Abnahme stellte für den F-105 keine Schwierigkeit dar und die Judges konnten nichts bemängeln. Mit einem Gewicht von 200 kg gehörte der F-105 zu den leichtesten Fahrzeugen. Die dynamischen Disziplinen fingen sehr gut an und wir erreichten im Acceleration eine Bestzeit von 4,04 Sekunden, was uns auf Platz 12 brachte! Auch im Skid Pad konnten unsere Fahrer eine passable Zeit herausfahren. Der F-105 lief sehr gut und bewies das auch mit einer super Zeit von 52 Sekunden im Autocross. Auch die Zeiten der ersten Runden im Endurance waren hervorragend. Doch dann verließ uns das Glück und ein Defekt in der Kühlung zwang unseren Fahrer dazu, das Rennen vorzeitig zu beenden.

Auch zum nächsten Semester suchen wir engagierte Studenten und Studentinnen, die das ganz besondere „High Speed Feeling“ erleben und ein Teil des erfolgreichen Projekts werden möchten.

Da High Speed ein fächerübergreifendes Projekt ist, können Studierende aller Fachbereich mitmachen! Es gibt verschiedenste Aufgaben wie Konstruktion und Fertigung von Bauteilen, Projektmanagement, Kostenmanagement, Marketing oder Eventplanung. ■

Allerdings konnten wir trotzdem einen Pokal mit nach Karlsruhe nehmen! Unser Team bewies soziale Kompetenz, indem wir vielen anderen Teams hilfreich zu Seite standen. Beispielsweise half unser Schweißer einem indischen Team deren Fahrzeug wieder fahrfertig zu machen und sorgte somit dafür, dass das Team durch die technische Abnahme kam! Die italienischen Judges honorierten diesen Einsatz und belohnten uns bei der Siegerehrung mit dem „Most friendly Team“ Award! Wir wissen den Wert dieses Pokals sehr zu schätzen und freuen uns sehr darüber! Trotz des Ausfalls im Endurance sind wir sehr zufrieden mit dem Wettbewerb und die exzellenten Rundenzeiten zeigen, dass wir mit den Spitzenteams mithalten können.

Wir sind nun sehr gespannt, wie das letzte Event der Saison 2011 auf der Rennstrecke in Barcelona für uns ausgehen wird. Mit den Erfahrungen der beiden vergangenen Wettbewerbe gehen wir sehr zuversichtlich an den Start und sind gespannt, ob das High Speed Team noch einen Pokal mit nach Karlsruhe bringen wird.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch recht herzlich bei allen unseren Sponsoren, Partnern und Freunden. Ohne Sie wäre unser Projekt niemals möglich gewesen! Wir hoffen auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und eine vielversprechenden Saison 2012, die schon in den Startlöchern steht!

formula student germany

Weitere Informationen

Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann sprecht uns direkt an oder kontaktiert uns unter:
kontakt@highspeed-karlsruhe.de

Wir freuen uns über jedes neue Teammitglied.

QR-Code: www.highspeed-karlsruhe.de

SKF goes FSG

Foto: campushunter®.de

In diesem Jahr hatte die SKF Premiere als Hauptsponsor der Formula Student Germany. campushunter.de ist an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig und daher besonders glücklich, dass sich unsere Begeisterung für die FSG übertragen hat und wir die SKF überzeugen konnten, sich als Hauptsponsor zu engagieren.

Auf dem Hockenheimring hatte Heike Groß die Möglichkeit mit Klaus Hofmann, Verantwortlicher für Produktmanagement und Sponsoring der SKF GmbH und Lisa Eilmes der Leiterin des Personalmarketing, zu den Hintergründen dieser Entscheidung zu sprechen.

Im Fahrerlager der FSG und bei einigen Teams ist mit SKF ein neuer Partner vertreten! Was ist die Motivation für SKF sich bei Formula Student zu engagieren?

Das Engagement bei ECO-Wettbewerben, wie beispielsweise der Formula Student, ist nicht neu für SKF. Neu hingegen ist, dass wir die Aktivitäten zu Beginn dieses Jahres neu strukturiert und neu konzipiert haben.

Wie sieht das Konzept der SKF aus?

Zunächst unterstützen wir die Teams mit einem attraktiven Materialbudget über das gesamte SKF-Produktportfolio hinweg. Das reicht von energieeffizienten Lagern, über Dichtungen, Mechatronik bis hin zu moderner Messtechnik für Anwendungen im Automobilbau oder Luftfahrttechnik. Das alleine ist uns aber zu wenig. Wir laden unsere jungen Partner zu Tech Days nach Schweinfurt ein, informieren sie regelmäßig über Neues aus der Entwicklung, machen technische Beratung vor Ort oder am Telefon, unterstützen bei der Beschaffung von zerspanend hergestellten Teilen für die Einsatzfahrzeuge und geben auch Tipps zu ganz allgemeinen Fragen.

Ist es nicht schwierig für ein großes Unternehmen wie SKF, mit 45.000 Mitarbeitern und Präsenzen in über 130 Ländern weltweit, die Teams so schnell mit Teilen zu versorgen?

In der Tat ist das eine große Herausforderung und hat für uns höchste Priorität. Wenn, wie geschehen bei zwei Teams, infolge eines Aufhängungsschadens das Radlager in Mitleidenschaft gezogen wird, und das wenige Tage vor dem Hockenheim-Event, dann gehen in Schweinfurt die Alarmglocken an! Durch die weltweite Vernetzung mit unseren Logistikzentren und den Werken kommt es häufig vor, dass ein Team fünf ver-

Foto: Frank-Michael Anton / SKF

schiedene Artikel bestellt und diese termingerecht aus fünf verschiedenen Ländern angeliefert werden. Offensichtlich haben wir den Prozess gut im Griff, so wie wir das aus dem Feedback unserer Teams entnehmen können.

Bei allem was wir tun steht der Partner im Mittelpunkt. Denn wir leben von dem Service den wir bieten. Dazu fahren wir auch schon mal ausländische Teammitglieder mit dem Dienstwagen zu einem Supermarkt, um für die Crew Lebensmittel einzukaufen oder organisieren per Kurier die Beschaffung von 10 Miniaturstahlkugeln aus Schweinfurt, damit ein amerikanisches Team hier in Hockenheim eine hydraulische Hochdruckleitung reparieren kann. So entstehen Freundschaften.

Kommen wir doch nochmal zurück zum Nutzen für ihr Unternehmen!

Der Nutzen ist vielschichtig. Bei der großen Kreativität und Innovationskraft der angehenden Ingenieure lernen auch wir und gewinnen Platz für neue Ideen. Nehmen wir den Leichtbau: Um im Wettbewerb bestehen zu können, müssen sich die jungen Bauteilkonstrukteure an die Auslegungsgrenzen herantasten. Wir erleben hier in Hockenheim Teams, die vom Verbrennungsmotor erstmals auf Elektroantrieb umgestiegen sind und auf Anhieb die Fahrzeugmasse auf das Niveau des Verbrenners gebracht haben. Das ist eine großartige Leistung und eine der großen Herausforderungen die es zukünftig zu bewältigen gilt um die Elektromotorisierung auf unseren Straßen weiter voranzubringen.

Welche Vorteile gibt es noch für SKF?

Durch den persönlichen Kontakt mit den Studenten erzielen wir eine wechselseitige, nachhaltige und emotionale Bindung, weshalb wir uns im engen Schulterschluss mit unserer Personalabteilung abstimmen.

Frau Eilmes, wie werten Sie das Engagement aus Sicht der Leiterin Personalmarketing bei SKF?

Gerade auch im Hinblick auf den immer größer werdenden Engpass an Fachkräften, insbesondere Ingenieuren, sind Events wie hier am Hockenheimring extrem wichtig für SKF. Die Möglichkeit, mit vielen jungen, engagierten und hochmotivierten Studenten in Kontakt zu treten und diese für SKF als potenziellen, zukünftigen Arbeitgeber zu begeistern, macht die Formula Student zu einer so interessanten Veranstaltung für uns.

Was war für Sie das schönste Erlebnis in den zurückliegenden acht Monaten?

Als ich den ersten Tech Day mit Teams aus fünf verschiedenen Hochschulen geplant hatte, war ich mir unsicher, ob vielleicht die Teams Berührungsängste untereinander haben, wenn wir gemeinsam über Problemlösungen sprechen. Das Gegenteil war der Fall! Ein Student brachte es auf den Punkt „Wir sind nur bei den Veranstaltungen für ein paar Stunden Wettbewerber! Ansonsten sind wir Sportler!“

Sie waren viele Jahre im internationalen Motorsport tätig. Ist da die Formula Student nicht weniger attraktiv für Sie?

Ganz im Gegenteil. Vieles in der Zusammenarbeit mit den Studenten erinnert mich an meine Zeit im Profimotorsport. Es ist die Begeisterung, die Kreativität, die professionelle Kommunikation, der Teamgeist und der unglaubliche Speed im Informationsaustausch, mit der die Teams an die Aufgabe herangehen. Wenn ich morgens an meinem Arbeitsplatz den PC hochfahre, finde ich E-Mails die um 22:41 Uhr oder 00:36 Uhr gesendet wurden. Kein Wunder also, dass sich technische Leiter der F1 bei den Studententeams nach Nachwuchs umschauen.

Foto: Frank-Michael Anton / SKF

Stichwort technischer Leiter Motorsport: Während der FSG in Hockenheim hat SKF ein Interview zwischen Norbert Singer, ehemals PORSCHE Rennleiter, und den Studenten organisiert. Wie war die Reaktion bei den Teilnehmern?

Es war toll zu sehen, wie die Studenten förmlich an den Lippen von Norbert Singer hingen. Die Veranstaltung war angesetzt auf zwei Stunden. Nach dreieinhalb Stunden war Norbert Singer immer noch von Studenten umringt um von ihm zu lernen. Norbert Singer steht für viele Porsche-Erfolge im internationalen Motorsport. Er ist wahrscheinlich der einzige Renningenieur auf der Welt der einen eigenen Fanclub hat (aus Amerika). Seit dieser Veranstaltung hat er mit den teilnehmenden Studenten einen Fanclub mehr.

Foto: Frank-Michael Anton / SKF

Gibt es etwas was sie den Teams mit auf den Weg geben?

Zunächst möchte ich allen Teams im Namen der SKF Germany herzlich danken, für die äußerst konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit, auch wenn die Saison 2011 noch nicht beendet ist. Eure Leistungen verdienen unseren vollsten

Respekt und Anerkennung. Eine Anregung möchte ich dennoch kurzfristig mitgeben: Ihr macht einen großartigen Job. Überlegt, ob Ihr im Marketing und der PR-und Öffentlichkeitsarbeit eure Aktivitäten mit harten Fakten dokumentieren wollt. Nach dem Motto „tue Gutes und sprich darüber“. Das kann bei der Suche nach neuen Sponsoren sehr hilfreich sein.

Und was können Sie den Teammitgliedern langfristig mit auf den Weg geben?

Konserviert eure Erfahrungen und Kenntnisse, behaltet eure Kreativität, bewahrt die Fähigkeit, sich im Team für eine gemeinsame Sache einzusetzen – der berufliche Erfolg ist euch sicher! ■

Foto: campushunter®.de

The Power of Knowledge Engineering!

SKF ist weltweit einer der führenden Hersteller von Lagern und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronikbauteilen, Schmiersystemen und Industriedienstleistungen. Das Dienstleistungsangebot der Gruppe umfasst technische Unterstützung, Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachung und diverse Schulungskonzepte für Kunden.

Die SKF wurde 1907 gegründet und entwickelte sich sehr schnell zu einem Weltkonzern. Bereits 1920 war das Unternehmen in Europa, Amerika, Australien, Asien und Afrika etabliert. Heute ist SKF in mehr als 130 Ländern vertreten. Das Unternehmen fertigt an mehr als 120 Standorten in 28 Ländern und arbeitet mit ca. 15.000 Verkaufshändlern zusammen. Wie auch immer die Kundenanforderungen sind, die SKF kann zu bestmöglichen Lösungen in den Produkten verhelfen. Denn wir haben ein unübertroffen breites Wissen in der gesamten Bewegungstechnik.

Kompetenzbereiche der SKF Gruppe

Starten Sie mit uns am 1. Oktober 2012 als SKF Trainee in eine erfolgreiche und spannende Zukunft.

Sie werden in dem 18-monatigen Programm mit unseren Strategien, Technologien, Produkten und Prozessen in verschiedenen Business Units vertraut gemacht. Durch die eigenständige Durchführung von Projekten und begleitenden Trainingsmaßnahmen werden Ihre fachlichen Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen weiterentwickelt. Im zweiten Teil des Programms werden Sie für die anschließende Übernahme einer anspruchsvollen Fachfunktion (z. B. im Vertrieb, in der Produktion oder Projektmanagement) und einer zukünftigen Führungsaufgabe gezielt vorbereitet. Damit haben Sie alle Möglichkeiten einer (internationalen) Karriere bei uns.

Sie haben – demnächst – Ihr Studium (z. B. Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik) überdurchschnittlich abgeschlossen und ggf. ergänzt mit einer Zusatzqualifikation (Promotion, MBA, etc.). Genauso wichtig sind uns auch Ihre persönlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Potenziale.

Genaueres über die Bewerbung erfahren Sie ab März 2012 unter **www.skf.de/karriereforum**.

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.skf.de ➔ Karriereforum ➔ Stellenmarkt

Anschrift
Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: + 49 9721 56-2250
oder 56-2280

Internet
www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de ➔ Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über die Online-Bewerbungsmöglichkeit auf unserer deutschen Homepage oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.skf.de ➔ Karriereforum ➔ Stellenmarkt). Schicken Sie bitte immer vollständige Unterlagen mit (Anschreiben, aussagekräftigen Lebenslauf, alle Zeugnisse und Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?
Ja

Promotion?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden; weltweit in über 130 Ländern vertreten, mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2010: weltweit: 42.475, Deutschland: 6.324

Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 61.029 Mio. SEK, Deutschland: rd. 1,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm: in der Regel jedes 2. Jahr im Herbst

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

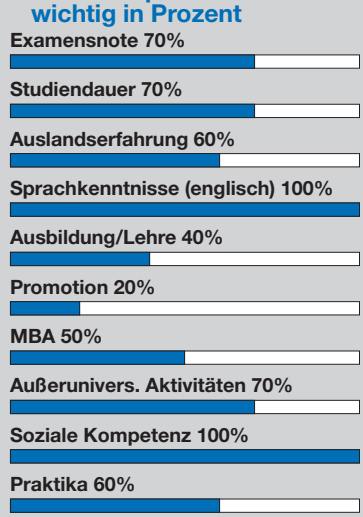
Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Neue Frauen für die FSG...

In einem Team der Formula Student vermischen sich die unterschiedlichsten Fachbereiche. Angehende Maschinenbauer, Wirtschaftsingenieure und Studenten der Richtung Informatik oder Elektrotechnik, BWLer, Architekten, Designer und viele Fachrichtungen mehr setzen sich zusammen, um an einem Wagen zu arbeiten und allem, was sonst noch dazugehört.

Dennoch herrscht eher Frauenmangel als Überschuss in der FSG. Viele Teams berichteten campushunter.de auch darüber, dass Sie gerne weitere „Mädels“ im Team hätten. Das hat uns 2011 auf die Idee gebracht, dem Frauenmangel auf die Spur zu gehen. Unsere Vermutung: Viele Studentinnen wissen garnicht, wie umfassend die Formula Student ist, kennen nicht die Vielzahl von Möglichkeiten sich zu engagieren und persönlich zu profitieren – es ist viel mehr, als nur einen Rennwagen „zusammenschrauben“!

Wir haben aktive weibliche Teammitglieder gefragt, warum sie sich bei der FSG engagieren und wer könnte besser für mehr Frauen in der FSG werben, als die Frauen selbst??

„Schon zu Beginn meines Studiums fand ich das Formula Student Projekt an unserer Hochschule interessant, doch direkt mitgemacht habe ich nicht. Ist doch bestimmt nur was für Männer, die ein bisschen an einem Auto schrauben wollen, dachte ich mir. Ein paar Semester später allerdings war ich als Zuschauer in Hockenheim bei der Formula Student Germany. Es war faszinierend, wie viele Studenten sich so für ein Thema interessieren konnten und die einzigartige Atmosphäre tat ihr übriges dazu. Es ging eben doch nicht nur darum, ein kleines Auto zu bauen. Ich konnte meine Fähigkeiten genauso gut einbringen, wie meine männlichen Kollegen. Als Frau lernt man in der Formula Student sehr schnell, sich durchzusetzen und ab und zu hat man für manche Aufgaben einfach ein besseres Auge oder mehr Feingefühl, gerade wenn es um Marketing und Kommunikation nach außen geht. Man lernt bei solch einem Projekt unheimlich viel fürs Leben, den späteren Beruf und man schaut über den Tellerrand des normalen Studienlebens hinaus. Und das wichtigste: es macht einfach unheimlich viel Spaß!“

Fotos: © campushunter.de

Melanie Thüsing
Teamleiterin Business Administration
High Speed Karlsruhe
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

„Warum ich als Frau so begeistert von der FSG bin? Stellt Euch folgende Szene vor:

Die Sonne brennt auf den Asphalt, ich stehe an der Startlinie und kann die erwartungsvollen Blicke vom Streckenrand förmlich spüren, für einen kurzen Augenblick scheint die Zeit still zu stehen… vor mir erscheint die grüne Flagge: mein Startsignal! Ich trete das Gaspedal bis zum Anschlag durch, der Motor heult direkt hinter mir auf, die Reifen graben sich in den Untergrund, ich werde tief in den Sitz gedrückt und los geht’s – Gänsehaut pur! Meine Jungs schenkten mir nicht nur das Vertrauen unseren Wagen bei dem wichtigsten Event der Formula Student in Hockenheim zu fahren, sondern entwarfen mir auch meine ganz persönliche Sitzschale. Ich mag Autos UND die Farbe Pink, jetzt alles klar?!“

Maike Sophie Gern
Engine/Drivetrain
Team fasttube Berlin
Technische Universität Berlin

„Ich bin Anja Holzbrecher, 25 Jahre alt und studiere im fünften Semester Fahrzeuginformatik- und elektronik.

Da ich als Frau ein ziemliche Rarität im Studium bin, werde ich häufig gefragt, warum ich mir das in so einer männerdominierten Branche überhaupt antue. Bis ich überhaupt meine Lehre als KFZ-Mechatronikerin antreten könnte, musste ich viele harte Absagen zum Thema Frauen und Autos einstecken. Der Kauf meines alten Minis brachte es mit sich, dass ich, wenn ich mich finanziell nicht total übernehmen wollte, selbst Hand an meinen kleinen Liebling anlegen musste. Mein liebstes Hobby war geboren.

In der Ausbildung nahm ich am Bundesleistungswettbewerb der KFZ-Mechatronikerinnen teil und setzte mich gegen KFZ-Mechatronikerin-Lehrlingen aus ganz Deutschland durch. Dieser Sieg gab mir den nötigen Rückenwind, der mir bis dato noch gefehlt hatte. Ich schrieb mich in Wolfsburg fürs Studium ein! Man kann wirklich sagen, dass dieses Studium für mich eine wahre Leidenschaft ist. Aus diesem Grund engagiere ich mich auch im Team Wob-racing, um die Theorie meines Studiums in der Praxis live und in Farbe erleben zu können. Meine Aufgabe im Team ist die Elektrik und Elektronik im Fahrzeug zu entwickeln und dieses auf dem Event zu betreuen. Als „Mutti-vom-Dienst“ koche ich auch gerne mal für 60 Personen. Zusätzlich bin ich bei den Events häufig als Maskottchen im Wolfskostüm anzutreffen (nein, nicht der Wolf im Schafspelz). So eines fehlte uns bisher immer noch. Es macht Spaß, die Leute lachen zu sehen, wenn ich ein kleines Glückstänzchen aufführe und damit gleichzeitig das Team in seinem Zusammengehörigkeitsgefühl stärke! Das ich in diese Verkleidung schlüpfe, war für die Gruppe eine ganz schöne Überraschung. Erst beim Rollout haben sie von meiner Idee erfahren und waren natürlich total begeistert. Also spring ich jetzt immer auf den Events in das Kostüm, wenn ich Zeit habe, und feuer unseren Racer an – das animiert das ganze Team!“

Anja Holzbrecher
Abteilung Elektrik/ Elektronik & Elektrischer Antrieb
Team wob-racing an der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften

Viele Studentinnen wissen garnicht, wie umfassend die Formula Student ist – kennen nicht die Vielzahl von Möglichkeiten sich zu engagieren und persönlich zu profitieren – es ist viel mehr als nur einen Rennwagen „zusammenschrauben“

„Ich, Leona Jung, studiere Innenarchitektur. Aus einer Studienrichtung kommend, die man in der FSG gar nicht zu finden glaubt, habe ich bereits zum zweiten Mal das Design des Rennwagens entwickelt und mich somit als fester Teil der Gemeinschaft etabliert. Ich sehe es als Herausforderung eine Hülle zu konstruieren, die einen eigenen Charakter hat, aber die Merkmale und Erkennungszeichen des Vorgängers weiterführt. Es ist ein hochinteressantes Gebiet welches ich sicherlich auch gerne noch ein drittes Mal aufs Neue entdecken und weiterentwickeln möchte.

Vielleicht ist die Formula Student nicht das, was man von einer Innenarchitekturstudentin erwartet, aber die Arbeit bereitet mir große Freude, hat mir die Augen für Projektarbeiten der besonderen Art geöffnet und hat mich vor allem – und das ist für mich das Ausschlaggebendste – Teamgeist gelehrt. Es ist der wichtigste Abschnitt meiner Studienlaufzeit und ich kann jeder Frau nur empfehlen, nicht davor zurückzuscheuen, sondern es als Chance zu sehen dieses Projekt in die eigene Laufbahn mit einzubinden.“

Leona Jung
Design
Team Scuderia-Mensa
Hochschule Rhein-Main

ZF dankt allen Kunden für die nette Verpackung! Mal sehen, was für Sie drin ist?!

Dann zeigen wir Ihnen einmal, was ein Fahrzeug Spannendes in sich birgt: die Antriebs- und Fahrwerktechnik nämlich. Und die stammt bei vielen bekannten Marken von ZF, einem der weltweit größten Zulieferer der Branche. Was das für Sie als Ingenieur/-in bedeutet? Bei uns entwickeln Sie schon heute die Technik für die Fahrzeuge von morgen: in einem Team von 60.000 Kolleginnen und Kollegen, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Erleben Sie ein erfolgreiches Stiftungsunternehmen, das Ihre Leistung anerkennt und in dem interessante Aufgaben und Eigenverantwortung zum Tagesgeschäft gehören.

Arbeiten Sie sich zu uns vor auf:

www.zf.com

Antriebs- und Fahrwerktechnik

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift
ZF Friedrichshafen AG
Beate Anna Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax
Telefon: +49 7541 77-0

Internet
www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.zf.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Maschinenbau
- Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
- Fachrichtung Produktion und Management
- Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering

Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Elektrotechnik
- Fachrichtung Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme

Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft
- Fachrichtung Industrie
- Fachrichtung International Business

Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu ZF:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 123 Standorte in 27 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn und Auerbach.
ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 70.000 weltweit,
davon in Deutschland ca. 40.000

Jahresumsatz

In 2010: weltweit ca. 12,9 Mrd. Euro;
in 2011 werden die Investitionen für Forschung & Entwicklung bei rund 750 Mio. Euro liegen.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Fertigung, Montage, Technischer Vertrieb, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf, Vertrieb/Marketing, Personalwesen

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Traineeprogramm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 117 Produktionsgesellschaften in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

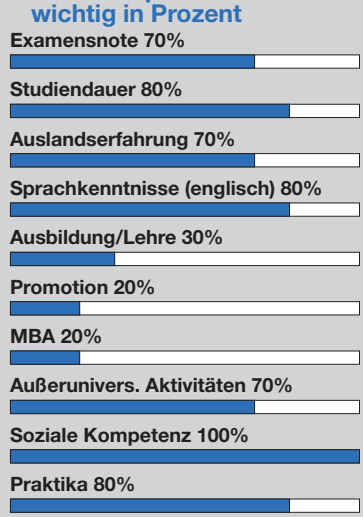
Branchenüblich

Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 70.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend.
Wer international tätig sein möchte, gibt es mit 117 Produktionsgesellschaften in 26 Ländern die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Schaeffler ACTIVeDRIVE – Der dritte im Bunde

Lautlos und umweltfreundlich: Schaefflers erstes Elektroauto

Das ACTIVeDRIVE Konzeptfahrzeug zum Thema Elektromobilität ist das dritte im Bunde der Schaeffler-Ideenautos. Damit demonstriert Schaeffler seine Kompetenz und sein breites Angebot für automobile Lösungen von Morgen – vom optimierten klassischen Verbrennungsmotor über den Hybrid bis hin zum reinen Elektrofahrzeug.

Der ACTIVeDRIVE ist ein reinrassiges Elektrofahrzeug mit Allradantrieb auf Basis eines Skoda Octavia Scout. Erstmals wurde das Ideenauto bei der Schaeffler-Bilanz-Pressekonferenz Ende März vorgestellt und stieß auf großes Interesse.

Hauptneuheit des geradezu lautlosen Schaeffler ACTIVeDRIVE ist das sowohl an Vorder- wie auch Hinterachse montierte aktive Elektrodifferenzial, bei Schaeffler aktives eDifferenzial genannt. Dieses Bauteil vereint den elektrischen Antrieb mit der Möglichkeit, die einzelnen Räder je nach Kraftbedarf und Beschaffenheit der Fahrbahn anzutreiben. Dadurch wird ein sowohl für die Dynamik und Sicherheit als auch den Komfort zuträgliches Torque Vectoring, also eine Drehmomentverteilung zwischen dem rechten und linken Rad, ermöglicht.

Das aktive Elektrodifferenzial besteht aus zwei unterschiedlich dimensionierten wassergekühlten Permanentmagnet-Synchronmotoren (PMSM), einem Planetengetriebe, einem Getriebe zur aktiven Drehmomentverteilung sowie – als zentrales Element – einem Schaeffler-Leichtbaudifferenzial. Die elektrischen Maschinen stammen von der Schaeffler-Marke IDAM. Die größere, bis zu 105 kW leistende und 170 Nm starke PMSM, ist für den Antrieb zuständig. Die zweite, die Drehmomentverteilung regelnde PMSM, muss lediglich fünf Kilowatt Leistung aufbringen, um bis zu 2000 Nm Drehmomentdifferenz auf der Achse zu erzeugen.

Als Energiespeicher fungieren im Kardantunnel und vor der Hinterachse untergebrachte Lithium-Ionen-Batterien mit einer Kapazität von 18 kWh. Dank des Leistungs- und Traktionsvermögens beschleunigt die 1.900 Kilogramm wiegende Testplattform in 8,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h. Bei Tempo 150 wird das Fahrzeug elektronisch abgeregelt. Seine Reichweite in dieser Konfiguration beträgt bis zu 100 Kilometer.

Zu den mit dem ACTIVeDRIVE gezeigten Innovationen gehören ferner eine integrierte elektromechanische Parksperre, eine neue Zwangsschmierung des Getriebes ohne Ölpumpe, in Blech gefertigte Planetenträger und verschiedene hochdrehende, reibungsoptimierte Lagerlösungen. Elektromotoren und die elektronische Regelung stammen von IDAM und AFT und damit ebenfalls aus dem Hause Schaeffler.

Die Technik im Überblick:

Basis: *Skoda Octavia Scout mit Allradantrieb*

Antrieb: *Zwei wassergekühlte E-Motoren pro Achse. Die größere Maschine leistet bis zu 105 kW für den Antrieb. Lediglich 5 kW benötigt die kleinere Maschine zur Regelung der Drehmomentverteilung.*

Gesamtleistung: *210 kW*

Beschleunigung auf 100 km/h: *8,5 Sek.*

Maximalgeschwindigkeit: *150 km/h*

Lithium-Ionen-Batterie: *18 kWh*

Reichweite: *ca. 100 km*

Das aktive Elektrodifferenzial ermöglicht umweltfreundliches und nahezu lautloses Fahrvergnügen.

Zukunft gestalten –

in einem Trainee-Programm bei Schaeffler

„ … “ Im Interview: **Thomas Liebel** –

Leiter des Competence Center Personalentwicklung Recruiting & Talent Management bei Schaeffler

Herr Liebel, welche Trainee-Programme gibt es bei Schaeffler?

Es gibt zwei unterschiedliche Trainee-Programme: Das **Corporate Trainee Programm** und das **Young Professionals Programm**. Das Young Professionals Programm ist neu und wurde erst vor Kurzem eingeführt.

Warum wurde ein zweites, neues Trainee-Programm aufgesetzt?

Ein zweites Programm war notwendig, um den Bedarf an Nachwuchskräften bei Schaeffler langfristig sichern zu können. Darüber hinaus wurde das Young Professionals Programm geschaffen, um insbesondere Absolventen ab Bachelorabschluss durch ein Trainee-Programm gezielt an das Berufsleben heranzuführen.

Welche Fachrichtungen werden angeboten?

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt im technischen Bereich, daher sind auch die Schwerpunkte beider Trainee-Programme vorwiegend dort zu sehen. Hier ist der Einsatz in fast allen Bereichen wie z. B. Entwicklung, Qualität, Anwendungstechnik, Produktion, Technologie, technischer Vertrieb möglich. Aber auch für alle anderen Bereiche wie Personal, IT, Controlling, Einkauf, Aftermarket und Logistik bieten wir Programme an.

Wie viele Traineestellen bieten Sie pro Jahr an?

Für das Corporate Trainee Programm sind für das kommende Jahr 45 Stellen geplant. Beim Young Professionals Programm sind im Jahr 2011 noch 120 Stellen offen. Für 2012 gibt es nochmal mindestens 90 weitere Stellen dazu.

Für das Corporate Trainee Programm sind für das kommende Jahr 45 Stellen geplant. Beim Young Professionals Programm sind im Jahr 2011 noch 120 Stellen offen. Für 2012 gibt es nochmal mindestens 90 weitere Stellen dazu.

Worauf zielen die Trainee-Programme ab?

Das **Corporate Trainee Programm** bietet Master- oder Diplomabsolventen eine sehr breite Ausrichtung und ermöglicht es Berufseinsteigern, den Grundstein für eine Karriere bei Schaeffler zu legen. Diese führt in der Regel in eine der drei bei Schaeffler möglichen Laufbahnen: Die Fach-, Führungs-, oder Projektlaufbahn. In Praxiseinsätzen und einer bereichsübergreifenden Qualifizierung wird bereichsübergreifendes und internationales Denken gefördert und die Trainees können sich ein Netzwerk über mehrere Abteilungen und Geschäftsbereiche hinweg aufbauen.

Auch beim **Young Professionals Programm** soll der Netzwerkgedanke gefördert werden, allerdings innerhalb eines Unternehmensbereichs. Er/Sie soll einen Einblick in den Produktentstehungsprozess und bestimmte Technologien des Unternehmensbereichs erhalten, Schnittstellen und Arbeitsprozesse kennenlernen und frühzeitig auf eine mögliche Zielposition vorbereitet werden. Ziel ist es, im Anschluss eine qualifizierte Spezialistenstelle zu übernehmen, deren fachliche Richtung idealerweise schon zu Beginn des Programms abgestimmt ist.

Wie lange dauern die einzelnen Programme?

Das Young Professionals Programm dauert zwischen 12 und 15 Monaten während das Corporate Trainee Programm eine Gesamtdauer zwischen 18 und 24 Monaten hat.

Ist ein Auslandseinsatz vorgesehen?

Für jeden Trainee wird ein Auslandsaufenthalt als Programmstation angestrebt, wenn der Trainee dies möchte und ein projektbezogener Auslandseinsatz im jeweiligen Land realisiert werden kann.

Gemeinsam bewegen wir die Welt

trendence
2011
DEUTSCHLANDS
100
Top-Arbeitgeber

Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?
Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter **www.schaeffler.de/career**

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER
LUK INA FAG

SCHAEFFLER

LUK INA FAG

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?
Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
- Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?
Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
- Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Schaeffler:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte
Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl, Höchstadt, Hirschaid, Wuppertal

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit: mehr als 70.000

Jahresumsatz
Weltweit rund 9,5 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten
U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme
➜ Direkteinstieg oder Trainee-Programme
➜ Praktika und Studienabschlussarbeiten
➜ Duale Studiengänge

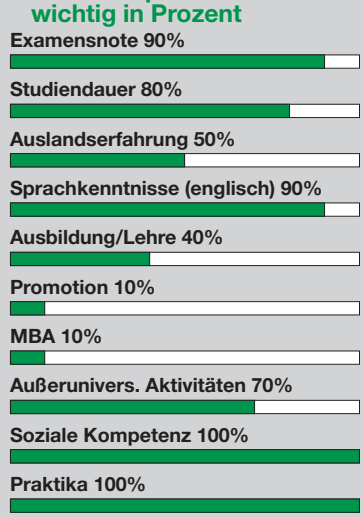
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben
„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karriereregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

Formula Student Germany
Wo sind denn die ganzen Frauen?

Bis heute ist es für Frauen schwierig sich in von Männern dominierten Branchen durchzusetzen und auf einflussreiche Positionen heraufzuarbeiten. Oft kämpfen sie mit dem Vorurteil zu wenig Verständnis oder sogar Vermögen für bestimmte Materien aufzubringen oder auch damit, dass sie als Frauen „die Gefahr bergen“ aufgrund eines möglichen Kinderwunsches irgendwann (vorübergehend) auszufallen, bzw. mit bereits vorhandenen Kindern weniger Leistung bringen zu können. Dass dies nicht der Fall sein muss, haben die wenigen einflussreichen Frauen in hohen Positionen schon bewiesen. Doch das traditionelle Rollenbild verschwindet nicht so einfach aus den Köpfen der Gesellschaft, insbesondere wenn Führungsebene oder Entscheidungsträger eines Unternehmens auch heute noch eher konservativ besetzt sind. Allerdings ist es ebenso falsch, die Schuld für die aktuelle Situation allein auf die Männerwelt zu schieben.

Das Innenleben eines Fahrzeugs kann den Wünschen einer Frau problemlos angepasst werden

Viele Frauen haben Vorurteile gegenüber Branchen, die bis heute von Männern dominiert werden. Obwohl gerade hier ihre Chancen liegen, da es aktuell zu wenig hochqualifizierte und gut ausgebildete Arbeitskräfte gibt und diese dringend gesucht werden. Doch wenn es nach dem Abitur um die Entscheidung für ein Studium oder eine Ausbildung geht, zieht es einen Großteil der Abgängerinnen beispielsweise zu einem geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Studium, das traditionell mehr Frauen als Männer aufnehmen. Es ist statistisch bewiesen, dass sich weniger Frauen für Berufe in den sogenannten MINT-Fächern, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren und entscheiden. Abiturientinnen mit Interesse an Mathematik oder Naturwissenschaften entscheiden sich häufig für ein Lehramtsstudium der jeweiligen Ausrichtung. Auf diese Weise nutzen sie ihr eigenes Potential und ihre Chancen nicht eine Anstellung in einem der großen Unternehmen in der freien Wirtschaft anzunehmen, sondern reglementieren ihre beruflichen Chancen schon früh. Um diesem Ungleichgewicht entgegen zu wirken, haben viele Unis oder Ausbildungsbetriebe spezielle Programme für verschiedene Altersklassen von der Grundschule bis zur Studienanfängerin entwickelt, um der weiblichen Zielgruppe den Einstieg in die Materie schmackhaft zu machen. Erste Erfolge können zwar bereits verzeichnet werden, doch bis diese neuen Arbeitskräfte in der Arbeitswelt ankommen, wird es noch eine Weile dauern.

Die Formula Student Germany ist hier keine Ausnahme. Die Zusammensetzung der teilnehmenden Teams spiegelt klar die Frauenquote der technischen Studiengänge wieder. Weniger als 10% aller an der Formula Student teilnehmenden Studierenden sind Frauen.

Und auch das Organisationsteam der FSG zeigt diese Tendenz. Das Team besteht aus 28 Männern und 7 Frauen. Von diesen 7 Frauen haben zwar 4 Maschinenbau o.ä. studiert, jedoch sind 5 von den Organisatorinnen im Communications Team tätig. Wenn man die Organisation der FSG analog zu einem Unternehmen betrachtet, findet man folgende Verteilung: Das Board (= der Vorstand) besteht aus 5 Männern, das Executive Committee (= die Führungsebene) aus 8 Personen, davon eine Frau und das Operative Team (= Mitarbeiter unterhalb der Führungsebene) aus 22 Personen, davon 6 Frauen.

Für alle der beteiligten Frauen spiegeln sich dabei verschiedene klassische Situationen wieder: Leona Ehrenreich, die für das Registrierungsmanagement verantwortlich ist, trägt für ihren Bereich die alleinige Verantwortung und ist sozusagen eine one-woman-Show. Barbara Decker-Schlögl sitzt als einzige Frau im Executive Committee und ist hier für den Bereich Statics verantwortlich. „Unter“ sich hat sie in ihrem Verantwortungsbereich nur männliche Kollegen. Die restlichen weiblichen FSG Mitglieder arbeiten im Communications Team, welches von einem Mann im Executive Committee vertreten wird und nur einen weiteren männlichen Kollegen hat. Hier herrscht also genau die gegenteilige Aufteilung als in den übrigen Bereichen der FSG, da der Anteil an Frauen überwiegt.

Foto: Ole Kröger

Nicht nur im Rennwagen bekommen die Männer weibliche Konkurrenz, auch bei den statischen Disziplinen ist sie auf dem Vormarsch

So kann das Team der Formula Student Germany nicht nur als Abbild der Automobilbranche gesehen werden, sondern auch anderer traditioneller und mit technischem Schwerpunkt ausgerichteter Branchen, die heute noch, vor allem im technischen Arbeitsbereich, von Männern dominiert werden: es gibt wenig Frauen in Führungspositionen oder mit Tätigkeiten mit technischem Schwerpunkt; die meisten Mitarbeiterinnen „tummeln“ sich im Aufgabenkreis Marketing und Unternehmenskommunikation. Einem Feld, in dem auch in der Wirtschaft oftmals mehr Frauen als Männer tätig sind. Gleichzeitig muss hier darauf hingewiesen werden, dass die Zusammensetzung des Teams der Formula Student Germany nichts mit Bevorzugung oder Benachteiligung zu tun hat. Die Besetzung der einzelnen Positionen hat sich basierend auf Angebot und Nachfrage sowie der persönlichen Interessen der Mitarbeiter entwickelt. Dabei herrschen in Kommunikation und Umgang miteinander absolute Gleichberechtigung, „wir

Foto: Kimmo Hirvonen

Das Communications Team: betehend aus 5 Frauen und 2 Männern

Frauen“ sind uneingeschränkt integriert. Das Ungleichgewicht in der Verteilung von Männern und Frauen entspricht so sehr dem beruflichen Alltag, dass es erst dann auffällt, wenn man von außen zu dem Thema „Frauen in der FSG“ angesprochen wird.

Bislang gibt es einfach mehr Männer, die sich für technische Studiengänge wie Maschinenbau und damit auch für die Formula Student interessieren. Auf diese Weise ist es nachvollziehbar, dass es hier mehr Vertreter des männlichen Geschlechts gibt und so ein Ungleichgewicht zwischen den Vertretern beider Geschlechter entsteht. Natürlich würden „wir Frauen“ uns über mehr weiblichen Zuwachs freuen, aber dieser lässt zurzeit noch auf sich warten. Dennoch hoffen wir auch im kommenden Jahr mehr interessierte Mädels in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, ob in einem der teilnehmenden Teams oder in unserer eigenen Mitte.

Uns ist vor allem wichtig, dass alle verstehen, dass die Mädels, die einmal bei der FSG mitgemacht haben, ihr Herz verloren haben. Sie kommen in jedem Jahr wieder und wenn sie nicht länger als Teammitglied dabei sind, dann können wir einige von Ihnen bei uns in der Orga begrüßen und / oder sie finden ihren Weg in die männerdominierte Arbeitswelt der Automobilindustrie.

Als Frauen dürfen wir nicht nur der Politik und der Wirtschaft das Werben für mehr Frauen in diesen Bereichen überlassen. Wir selbst müssen mehr dafür werben, denn wir sind mit Leidenschaft und Herzblut dabei und können dies selbst am besten vermitteln:

Also Mädels, besucht doch einmal die Formula Student oder ein Team an einer Uni und schaut was die Studis dort machen. Lasst euch von der Materie packen und vielleicht könnt ihr euch gut vorstellen, selber so etwas zu machen. Ein technischer Studiengang ist außerdem keinesfalls Voraussetzung für das Engagement in einem Formula Student Team. Im Rahmen des Projektes, in dem sich das Team als kleines Unternehmen zu verstehen lernt, muss die gesamte Bandbreite der unternehmerischen Aufgaben bearbeitet werden. Die persönlichen Fähigkeiten, die im Rahmen des Projektes

Foto: Ole Kröger

Frauen im Rennwagen: Ja, es gibt sie!

erworben werden können, reichen einem in jedem zukünftigen Arbeitsverhältnis von Vorteil. Deshalb unser Appell an alle Leserinnen: Sofern ihr Interesse an Teamarbeit habt, solltet ihr euch ein an der Uni vorhandenes Team zumindest mal angucken. Die Jungs suchen händeringend nach euch. Also macht euch auf in das Abenteuer Automobilbau! ■

Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team
FSG

Die StudentsWorld bei SEW

Studieren, engagieren, mit Weitblick orientieren.

SEW-EURODRIVE fördert und begleitet technikbegeisterte Studierende auf ihrem Weg zum Bachelor oder Master mit vielfältigen Angeboten. Im September 2011 startete die StudentsWorld, ein Programm für angehende Ingenieure und Informatiker. Aufgenommen werden Studierende der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik und Informatik. Mit einem Praktikum oder einer Bachelorarbeit bei SEW-EURODRIVE machen Studierende den ersten Schritt in diese StudentsWorld. Wer dabei persönlich überzeugt durch sehr gute Leistungen, großes Engagement und eine gehörige Portion Begeisterung für die Technologien der Zukunft hat ausgezeichnete Perspektiven.

Engagierte Studierende der StudentsWorld profitieren von Workshops, Vorträgen und Seminaren zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und vieles mehr. Sie haben die Möglichkeit SEW-EURODRIVE bei Fachmessen zu besuchen und sich frühzeitig ein firmeninternes Netzwerk aufzubauen. Ein persönlicher Pate aus dem Fachbereich hält Kontakt und unterstützt bei Bedarf. Darüber hinaus können sich die Studierenden der Students World zum Beispiel als Werkstudent für den späteren Einstieg im Unternehmen empfehlen.

Auch ein Auslandspraktikum ist möglich. Regelmäßige Perspektivengespräche unterstützen die Karriereplanung und eröffnen Möglichkeiten für einen reibungslosen Übergang in eine feste Position.

Weitere Informationen über die StudentsWorld und die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven hält die Karriere-Website unter **www.karriere.sew-eurodrive.de** bereit. ■

i SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.

Entdecken Sie SEW-EURODRIVE!
Unter www.karriere.sew-eurodrive.de.

SEW EURODRIVE

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift
Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax
Telefon: +49 7251 75 1901

Internet
www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbungen erwünscht!

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Duale Hochschule Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus – Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive parallele IHK-Ausbildung
- Maschinenbau
- Mechatronik

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Antriebstechnik, Getriebemotoren, Frequenzumrichter inklusive aller Service- und Dienstleistungen

Anzahl der Standorte
Weltweit in 44 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 14.000 weltweit

Jahresumsatz
Über 2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung, Motorenentwicklung, Produktmanagement/ Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertrieb, Service, IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

Einstiegsprogramme
Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen
Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?
Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben? Sie lieben Bewegung statt Stillstand? Wir bieten Ihnen dafür den optimalen Gestaltungsspielraum. Denn führender Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur, indem man den Dingen auf den Grund geht und Bestehendes in Frage stellt, um gutes noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie ein ebenso verlässliches wie offenes und lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich an Herausforderungen misst und selbst immer in Bewegung bleiben will, dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben
Neben der erforderlichen Fachkompetenz vor allem Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz

VDI

POLE POSITION
Drei Längen voraus

Nehmen Sie Kurs Richtung Zukunft und entdecken Sie für sich neue Impulse.
Studierende und Absolventen, die frühzeitig und gezielt die Angebotspalette des VDI nutzen, verschaffen sich entscheidende Vorteile gegenüber Mitbewerbern. Denn wer heute Karriere machen will, sieht sich mit international vernetzten Unternehmen und Märkten konfrontiert. Gefragt sind global denkende, flexible und mobile Menschen.

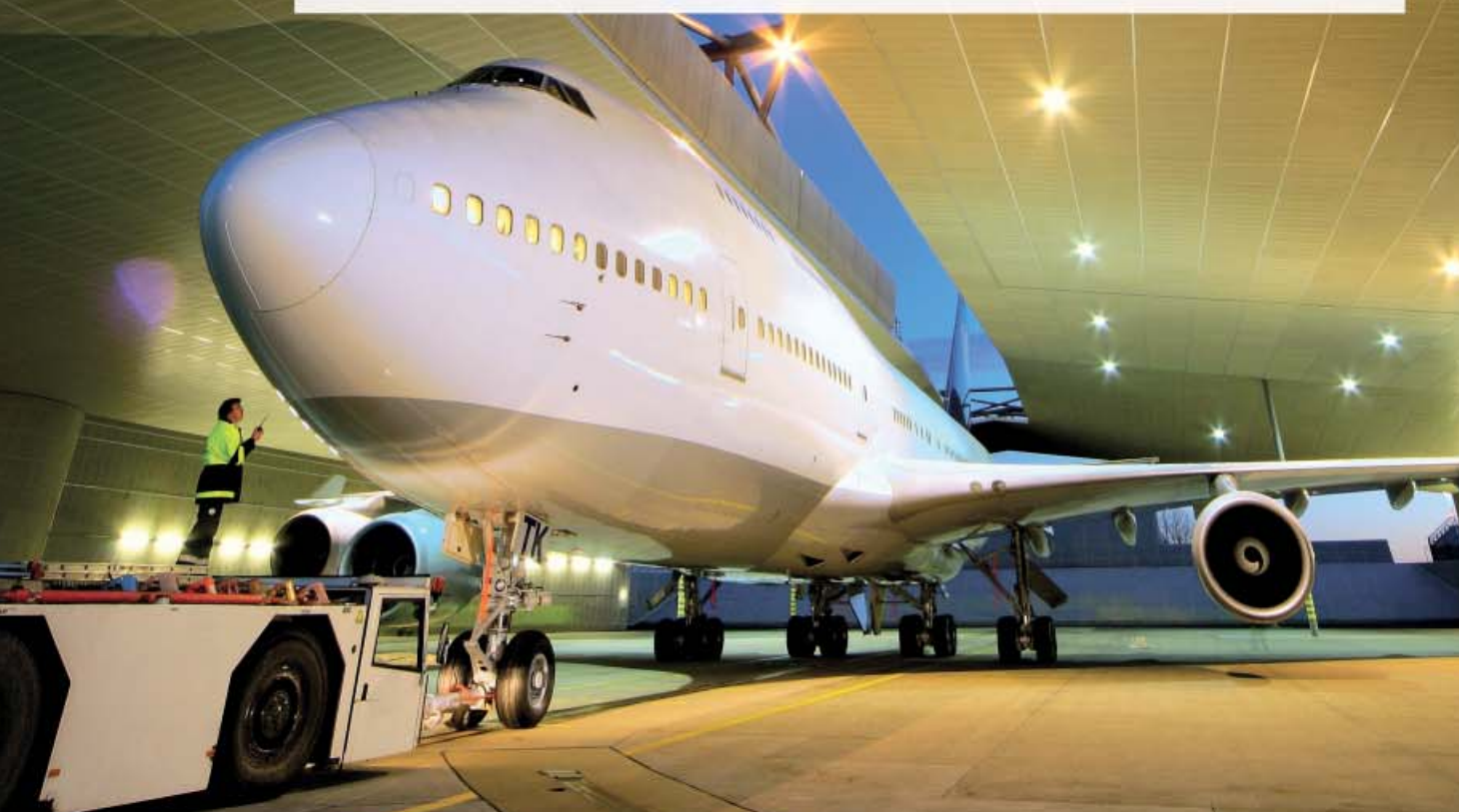
Technik
- Trendtechnologien, Praxisratgeber
- Arbeitsmarktentwicklungen, Studien, Meinungen
- Tagungen, Seminare

Netzwerk
- Unternehmenskontakte, Jobbörsen
- Networking, Wissenstransfer
- regionale, bundesweite und internationale Ansprechpartner

Karriere
- Praxisratgeber für zukunftsorientiertes Studium
- Praktika, Förderprogramme
- Studien-, Karriere- und Berufsplanung, Fort- und Weiterbildung

www.vdi.de/studium

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.
Informationen: **mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600**



„Every finish line is the beginning of a new race“

Nach nun sechs Wettbewerben mit KIT11 und KIT11e sind wir bereits mitten in der Saison 2012!

Rund 60 Studenten, vier Tage, zwei Konzepte, eine Leidenschaft. So könnte man die Kick-Off-Woche für das KA-RaceIng Team 2012 zusammenfassen, die den Grundstein für die neue Saison legte. Auf der Agenda stand neben Ausarbeitung und Festlegung der Konzepte für die neuen Fahrzeuge auch die Stärkung des Teamzusammenhalts. Schließlich war dieser Startschuss das erste Zusammentreffen von neuen und alten Mitgliedern aus verschiedenen Semestern und Studiengängen. Eines verbindet sie alle: die Leidenschaft für Geschwindigkeit, quietschende Reifen und Motoren. Kurz um: sie alle wollen selbst ein Rennauto bauen. Und genau das ist es, worum es in der Formula Student geht.

formula student germany

Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb bei dem Studenten eigenständig einen Formelrennwagen konstruieren, fertigen und testen, um damit bei den

ka.race.ing
engineered excitement

verschiedenen Wettbewerben auf der ganzen Welt gegen die Konkurrenz internationaler Hochschulen zu fahren. Aber nicht das schnellste Auto gewinnt, sondern das beste Gesamtpaket aus Konstruktion, Kostenaufstellung, Marketingkonzept und Performance auf der Strecke.

Bereits seit fünf Jahren mit dabei, konnte KA-RaceIng dieses Jahr die beste Saison der Vereinsgeschichte abschließen: An insgesamt sechs Wettbewerben haben die Karlsruher Autos teilgenommen und so manchen Erfolg eingefahren. Der Verbrenner, KIT11, holte in Österreich, Deutschland, Ungarn und Italien neben Top-Platzierungen auch Awards für die Businessplanpräsentation, das Design und natürlich auch für die dynamischen Fahrleistungen des Autos. Besonders der 2. Platz Overall in Ungarn und Italien ist eine besondere Belohnung für die harte Arbeit der vorangegangenen Monate.

Für den elektrischen Bruder, KIT11e, ging es zur Formula Student Electric in Deutschland zum Hockenheimring und zur Formula Electric & Hybrid Italy nach Turin in Italien. Der KIT11e stand seinem Bruder in nichts nach und konnte ebenso viele Top-Platzierungen einfahren. Darunter war Platz 5 Overall und Top-Platzierungen für die statischen Disziplinen wie das Design Event oder die Businessplanpräsentation.

Um an die Erfolge der fünften Saison von KA-RaceIng anzuknüpfen, sind auch für 2012 zwei neue und konkurrenzfähige Rennwagen geplant. Der KIT12 wird der sechste Verbrenner in der KA-RaceIng-Geschichte, der KIT12e bereits das dritte Elektro-Auto.

Schon im September wurden die ersten Konzepte für beide Fahrzeuge erstellt und bis Ende des Jahres die Konstruktion bis ins Detail ausgearbeitet. Direkt nach Weihnachten wird die Fertigung der einzelnen Bauteile und schließlich die Montage starten. Beide Fahrzeuge werden komplett selbst konstruiert und mit tatkräftiger Unterstützung von Unternehmen und Instituten gefertigt.

Selbstverständlich finden auch in dieser Saison nicht nur erprobte Bauteile ihren Platz im Fahrzeug, sondern auch wieder technische Neuerungen und innovative Konzepte, an denen ausgiebig getüftelt wurde. Eine ganz besondere Neuerung ist dabei der Motor für den nächsten Verbrenner KIT12. Gemeinsam mit dem Team Joanneum Racing aus Graz und unserem Partner AMG wird ein komplett eigener Motor, speziell angepasst auf die Bedürfnisse des Formula-Student-Wettbewerbs, entwickelt und zum ersten Mal eingesetzt. Die vollständige Eigenentwicklung eines Motors stellt das Team vor neue Herausforderungen – hat es das in dieser Weise in der Formula Student bisher nicht gegeben. Wie andere Teams hatten auch wir in der Vergangenheit auf Motorradmotoren zurück gegriffen, die wir an unsere Anforderungen angepasst hatten. Das bewährte Plattformkonzept, bei dem beide unsere Fahrzeuge auf dem gleichen Chassis aufgebaut werden und sich lediglich im Antrieb unterscheiden, wird wie im Vorjahr weiterverfolgt. Das Chassis wird erneut eine Hybridkonstruktion, bestehend aus dem Vorderbau aus einem Kohlefaser-Monocoque und einer Gitterrohrkonstruktion am Heck. Diese Bauweise ermöglicht sowohl die optimale Anpassung an den jeweiligen Antrieb im Fahrzeughinteren als auch einen leichteren Zugang zu den Motorkomponenten im Falle anstehender Reparaturen.

Mit diesem Konzept wollen wir auf ein Neues den besten Kompromiss zwischen Innovationen und erprobten Lösungen finden, um das bestmögliche Fahrzeug zu realisieren. Schließlich sollen auch die beiden neuen Renner an die bereits erreichten Erfolge anknüpfen. Aber nicht nur ein gutes Konzept ist ausschlaggebend für eine gute Saison und das gute Abschneiden an den Wettbewerben. Vielmehr kommt es auch auf ein starkes Team an. Auch aus diesem Grund – und natürlich, weil der Spaß nicht zu kurz kommen darf – machen wir als Team gemeinsame Ausflüge und Workshops, damit sich alle gut kennenlernen und so ein starker Zusammenhalt entsteht. In vielen stressigen Wochen, die uns auf dem Weg zu den nächsten Fahrzeugen bevorstehen, müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen und sich gegebenenfalls gegenseitig

helfen. Deswegen ist es schön, dass KA-RaceIng auch in diesem Jahr wieder ein schlagkräftiges Team zusammengestellt hat, das gemeinsam angreifen will. Unterstützt von vielen Partnern aus Industrie und vom KIT soll gemeinsam gezeigt werden, dass das Gesamtkonzept, das wegweisend für den Erfolg an den Wettbewerben ist, auch diese Saison wieder stimmt!

Nicht nur deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Freunden, Fans und besonders den Unterstützern von KA-RaceIng für die viele Hilfe und die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wollen an die Saison 2011, die

für uns mit Platz 8 (Formula Student, unter 470 Teams) und Platz 6 (Formula Student Electric, unter 35 Teams) in der Weltrangliste endete, direkt anknüpfen und freuen uns schon auf eine erfolgreiche Saison 2012. ■

formula student germany electric

Weitere Informationen

QR-Code: www.ka-raceing.de

Pole-Position für den Technologieführer

Witzenmann unterstützt die Teilnahme das KARacelng-Team und sieht darin weitaus mehr als eine reine Recrutierungs-Plattform für Unternehmen und Jungingenieure

WITZENMANN

Seit 2007 nimmt das Team der Karlsruher Eliteuni KIT am europäischen Ableger der weltweit ausgetragenen Rennserie Formular Student teil.

Witzenmann ist als Premium-Sponsor vom Konzept der „Nachwuchsförderung mit hohem Begeisterungsfaktor“ überzeugt. In enger Kooperation tauschen sich Ingenieure von heute und morgen immer wieder aus. Das Stammhaus lädt zu Technikworkshops und Lehrgängen ein, in denen bspw. die Schweiß-Spezialisten des Unternehmens ihr Wissen an die Studenten weitergeben. Darüber hinaus liefert Witzenmann handfeste High-Tech-Unterstützung für den Renner. Der aktuelle „KIT 11“ geht im Bereich des Kühlsystems bestückt mit diversen Witzenmann-Komponenten auf die Piste.

Diesen Sommer hat KARacelng mit Unterstützung von Witzenmann sogar den Sprung über den großen Teich gewagt. Der Karlsruher Renner folgte der Einladung der Society of Automotive Engineers (SAE), einst Begründer der Rennserie. Das Pforzheimer Unternehmen unterstützte die neunköpfige Delegation nach Kräften: So diente Witzenmann-USA in Warren, Detroit den rasenden Nachwuchsingenieuren als „Homebase“ für ihr erstes Übersee-Rennen. Mitarbeiter aus dem Personalmanagement und der Fahrzeugteile-Entwicklung begleiteten die Reise in die Staaten.

Über die Jahre ist ein intensiver Gedankenaustausch entstanden, von dem die Studierenden profitieren und auch viele Anregungen für die berufserfahrenen Ingenieure und Techniker bei Witzenmann „abfallen“. Dort ist man mit großer Begeisterung bei der Sache, auch weil dieses Projekt immer wieder den vielzitierten Blick über den Tellerrand erlaubt.

Diese Offenheit, Kreativität und Innovationskraft will der Technologieführer unbedingt noch weiter ausbauen. Mit diesen Tugenden hat man sich die „Pole-Position“ in der Metallschlauch- und Kompensatoren-Branche erarbeitet und sich immer neue Geschäftsfelder erschlossen. Heute bietet das Unternehmen branchenweit das breiteste Produktportfolio an: Neben der Kraft- und Nutzfahrzeugbranchen und dem Motorenbau gilt Witzenmann auch in der Industrie und im Anlagenbau sowie in der technischen Gebäudeausrüstung zu den bevorzugten Entwicklungspartnern und Systemlieferanten.

Auf den Zukunftsmärkten Nutzung von regenerativen Energien wie Sonne, Wasser und Windkraft sowie Luft- und Raumfahrt sind die Produkte von Witzenmann ebenfalls stark vertreten. Und das Innovationsmanagement des Unternehmens ruht nicht, zusammen mit Ingenieuren die zukünftigen Herausforderungen und Betätigungsfelder zu identifizieren. ■

WITZENMANN
managing flexibility

Besonders dann, wenn wir technische Herausforderungen meistern und in Produkten zur Serienreife bringen. Für uns als Technologieführer im Bereich flexibler, metallischer Elemente ist das der Joballtag. Diese Einstellung prägt auch unser Engagement bei KA-RaceIng. Wir sind stolz darauf, die Studenten in diesem ehrgeizigen Projekt zu unterstützen. Mit unserem Wissen und unserer Leidenschaft.

Mehr unter www.witzenmann-jobs.de
www.natural-born-engineers.de

WITZENMANN

FIRMENPROFIL

Kontakt
Witzenmann GmbH

Ansprechpartner
Bernd Kratochwille

Anschrift
Östliche
Karl-Friedrich-Str. 134
75175 Pforzheim

Telefon/Fax
Telefon: +49 7231 / 581 – 265

E-Mail
bernd.kratochwille@
witzenmann.com

Internet
www.witzenmann.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.witzenmann-jobs.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich auf unserer Hompage www.witzenmann-jobs.de mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse).

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Diplomarbeit?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering Maschinenbau

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Witzenmann:

Allgemeine Informationen

Branche
Maschinenbau, Metallindustrie, Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Die Witzenmann Gruppe ist weltweiter Ansprechpartner für ingenieurtechnische Problemstellungen bei Schwingungsentkopplung, Dehnungsaufnahme, Medienführung und Montageausgleich in Leitungssystemen. Als Entwicklungspartner wollen wir unseren Kunden durch den Einsatz von flexiblen metallischen Elementen intelligente, überlegene Lösungen bieten. Unsere Unternehmensmission manifestiert sich in unserem Firmenmotto „managing flexibility“.

Anzahl der Standorte

Über 20 Töchter-/Beteiligungsgesellschaften weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

3.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2009: ca. 320 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung; Konstruktion; Fertigungsplanung und Produktionstechnik; Berechnung und Versuch; Technische Beratung und Vertrieb

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Praktika

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

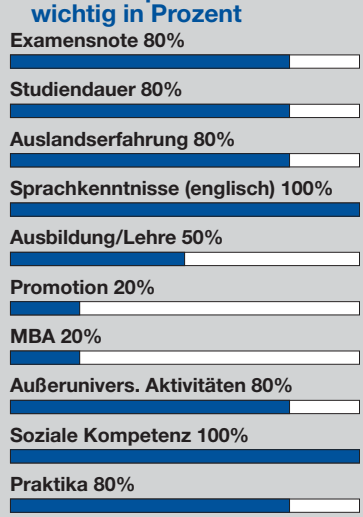
K. A.

Warum bei Witzenmann bewerben?

Die Faszination von Witzenmann als Weltmarktführer ist vom ersten Tag an erlebbar. Die schnelle Übernahme von Verantwortung bei technisch hoch komplexen Problemstellungen, abwechslungsreiche Aufgaben und ein hohes Maß an Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten – und das alles in einem mittelständisch geprägten, dynamischen und internationalen Umfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Begeisterungsfähigkeit, Eigeninitiative, Engagement

IAA & Recruiting

IAA 2011 - mehr als nur die weltgrößte Automobilmesse

Neben Fahrzeugen und Nobelkarossen aller Hersteller gibt es auf der IAA auch jede Menge Jobs im Angebot. campushunter hat sich auf die Suche gemacht – und zwar nicht bei den Automobilherstellern, sondern insbesondere auch von Zulieferunternehmen, die die Messe als Tool nutzen, um sich auch als potentieller Arbeitgeber bekannt zu machen. In der Halle wurde auch ganz offensichtlich auf fast allen Ständen geworben. Ob Job Corner, Karrierelounge, Recruiting-Säule oder Aufsteller – alle Unternehmen nutzen in diesen Zeiten gerne die Gelegenheit, um dem akuten Fachkräftemangel erfolgreich zu begegnen und die IAA erweist sich offensichtlich als geeignete Plattform.

campushunter hat vor Ort nachgefragt, warum Karriere auf der IAA ein so großes Thema geworden ist

Wir durften auch von Unternehmen erfahren, das sie fertige Arbeitsverträge in der Schublade haben und auch direkt auf der IAA „Nägel mit Köpfen“ machen könnten und Arbeitsverträge schließen würden. So hat sich die IAA auch zu einer Jobmesse entwickelt.

SCHAEFFLER
LuK INA FAG

„Studierende, Absolventen aber auch Berufserfahrene, die sich auch in ihrer Freizeit für Technik und Innovationen interessieren, sind genau unsere Zielgruppe. Wir möchten die IAA nutzen, um auf Schaeffler als Arbeitgeber aufmerksam zu machen und vor Ort über Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsmöglichkeiten zu beraten."
Rita Rohmfeld, Employer Branding, Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach

brose
Technik für Automobile

„Die IAA bietet unserer Unternehmensgruppe hervorragende Gelegenheit, unsere Kompetenz als Mechatronik-Spezialist einem internationalen Fachpublikum und der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Gleichzeitig ist die weltgrößte Messe für Automobilität eine ideale Plattform für unser Familienunternehmen, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren: Auf unserem Messestand können wir gezielt mit versierten Fachleuten aus der Branche, aber auch mit dem akademischen Nachwuchs ins Gespräch kommen. Kompetente Ansprechpartner unseres Personalwesens und aus den Fachbereichen stehen an allen Messetagen Rede und Antwort - sei es zu Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten, sei es zu unseren Produkten und Innovationen. Unsere Gäste erleben sozusagen live, was wir unter unserem Brose-Spirit verstehen, und ob sie unsere Technikbegeisterung und Leidenschaft für Spitzentechnik teilen."
Tilmann Meyer, Personalleiter Europa der BROSE Gruppe, Coburg

Johnson Controls

„Neben der reinen Produktpräsentation haben wir unsere IAA-Präsenz bewusst und zielgerichtet dahingehend geplant, Johnson Controls als attraktiven Arbeitgeber zu platzieren und aktiv darauf aufmerksam zu machen, dass wir funktions- und hierarchieübergreifend Stellen zu besetzen haben. Wir möchten sowohl das Automotive-berufserfahrene als auch das Automotive-interessierte Publikum ansprechen. Eine wichtige Zielgruppe stellen dabei Studenten und Absolventen ingenieur- und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen für uns dar. Wir möchten ihnen zum einen unsere Produkte durch „Anfassen" und „Ausprobieren" nahe bringen und zum anderen Johnson Controls als sympathischen, offenen, international geprägten Arbeitgeber präsentieren, der interessante Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet. "
Alexandra Christ, Senior HR Professional Staffing, Human Resources, Johnson Controls GmbH Burscheid

Elektromobilität – State of the Art

Ein weiterer Fokus in diesem Jahr war das Thema Elektromobilität. In der Halle der Elektromobiltät haben wir einige „unserer“ Racing Teams der Formula Student Electric besucht, die ihre E-Boliden dem interessierten Publikum zeigten. Natürlich durfte für uns auch ein Besuch bei Ecurie Aix nicht fehlen, mit denen wir in diesem Jahr eine Messekooperation hatten, um auch als campushunter.de auf der IAA ein wenig Präsenz zu zeigen. „Die campushunter® Magazine mit unserer Teamstory gehen auf der IAA gut weg“ war wohl die schönste Meldung die uns vom Team erreicht hat. Ein Tag ist viel zu kurz um die Fülle an Angeboten und Hallen zu besuchen. Wir hatten einen tollen erlebnisreichen und informativen Tag auf der IAA und hätten gerne noch mehr Zeit gehabt.

campushunter® Messehighlight

Absolutes Messehighlight war jedoch der eigens gebaute Audi-Ring – eine Halle der Superlative. Der Publikumsandrang war riesengroß und hunderte von Besuchern standen draußen Schlange und warteten geduldig auf Zutritt. War man erst mal drin, kam man aus dem Staunen nicht heraus. Neben dem reinen Bewundern der Autos bestand nach Anmeldung die Möglichkeit, eine Runde mit einem der neuen Modelle auf der einzigartig in der Halle integrierten 400 m Show-Teststrecke zu fahren. Wow – ein echtes Erlebnis! Statt weiter zu schwärmen, lasse ich die Bilder sprechen:

Eigens für die Messe gebaut: die futuristische Speed Shell, Als Copilot durfte man im Sekundentakt über die Teststrecke, um dann im Showroom als Statist mitzuwirken, bei der fulminanten Präsentation der neuen Modelle.

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de

Brose: Hier bewegt sich was

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Brose ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

brose
Technik für Automobile

Unser Familienunternehmen wurde 1908 von Max Brose in Berlin als Handelshaus für Automobilzubehör und Flugzeugmaterial gegründet. Mit der Inbetriebnahme des Metallwerks Max Brose & Co. startete das Unternehmen zehn Jahre später im oberfränkischen Coburg mit der Herstellung von Automobilteilen. 1928 eroberten von dort aus die ersten Fensterheber den europäischen Markt.

Know-how in Mechanik, Elektrik und Elektronik

Heute ist die Brose Gruppe nach wie vor in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Über 50 Automobilmarken und Zulieferer zählen zu unseren Kunden. Unser Familienunternehmen bietet ihnen eine langfristige Partnerschaft auf Grundlage strategischer Investitionen und Vorleistungen bei stabilen Eigentumsverhältnissen.

Mit rund 18.750 Mitarbeitern an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2010. Unser globales Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsnetz schafft die notwendige Kundennähe und verstärkt den internationalen Markenauftritt.

Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Innovationen, modernster Fertigungstechnologie und Logistik sowie konsequente Marktorientierung positionieren Brose auf den Gebieten Tür und Sitz in der Spitzengruppe der internationalen Zulieferer. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO_2-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zupacken, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist.

Unser Familienunternehmen bietet vielfältige Karrierechancen im In- und Ausland, ob als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler oder Softwareentwickler. „Jeder hat exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, betont Menzner.

Die Projektlaufbahn ist besonders beliebt. Die Entwicklung verläuft hier von der Mitarbeit in kleinen Projekten und der ersten Verantwortung für Teilaufgaben über den Projektleiter bis hin zum Kundenteamleiter, der wiederum mehrere Projektleiter führt. Auch Experten sind weltweit gefragt und sollten daher flexibel und mobil sein. Mit ihrem herausragenden Fachwissen sind sie in unserer Unternehmensgruppe Technologietreiber, beraten unsere Werke und Geschäftsbereiche in Projekten.

Individuelle Einarbeitung für neue Mitarbeiter

Um mit mechatronischen Komponenten und Systemen für Karosserie und Innenraum von Automobilen erfolgreich zu sein, bedarf es einer konsequenten und zukunftsgerichteten Personalpolitik. Dabei sind uns Qualifikation und Persönlichkeit wichtiger als das Alter.

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegs-Programme für Berufseinsteiger und Fachleute ermöglichen den schnellen und reibungslosen Start bei Brose. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbereich haben Mitarbeiter die Chance, sich als Spezialist oder Führungskraft beruflich weiter zu entwickeln. Dies wird durch eine Vielzahl verschiedener Personalentwicklungs-Maßnahmen unterstützt, die in der Brose Akademie gebündelt sind.

Brose Arbeitswelt: Gestaltungsfreiräume

Darüber hinaus eröffnet unsere Brose Arbeitswelt große Gestaltungsfreiräume und bietet den Beschäftigten ein Umfeld, in dem sie verantwortungsvoll handeln können und international vernetzt arbeiten. Weltweit sind über 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Entwicklung und Verwaltung in einer Arbeitsumgebung tätig, die kunden- und leistungsorientiertes Arbeiten fördert.

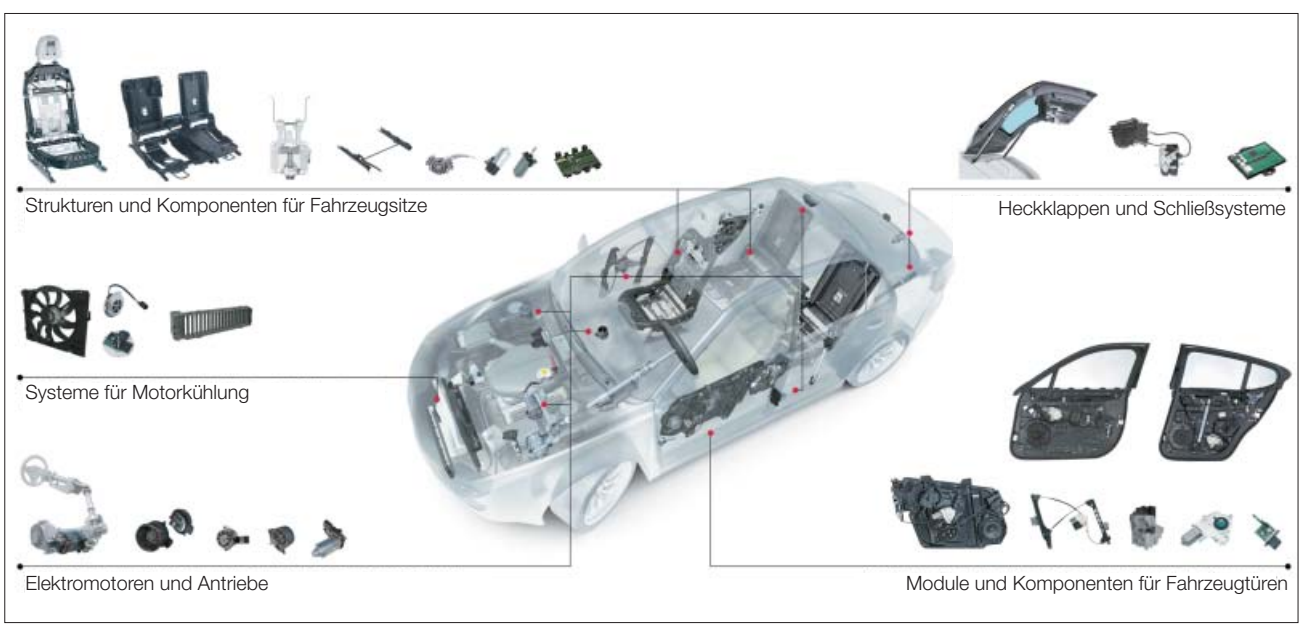
Zugleich verfügen unsere Beschäftigten über ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit. Dies schafft Freiräume zur häuslichen Versorgung der Kinder oder Betreuung pflegebedürftiger Familienangehöriger. Einer der wesentlichen Bausteine familienfreundlicher Angebote ist der Brose Kids Club am größten Standort Coburg.

Zu unseren überdurchschnittlichen Sozialleistungen zählen auch unsere Fitness- und Gesundheitsangebote wie Gerätetraining, Kurse, Sauna, Dampfbad und Massagen. Die Mitarbeiter werden von eigenen Arbeitsmedizinern und Physiotherapeuten betreut. Gefördert wird ebenso das betriebssportliche Engagement der Beschäftigten. Unsere Mitarbeiter können ein privates Auto-Leasing in Anspruch nehmen oder auch Artikel aus der Brose Sport- und Freizeitkollektion günstig erwerben.

Ausgezeichneter Arbeitgeber

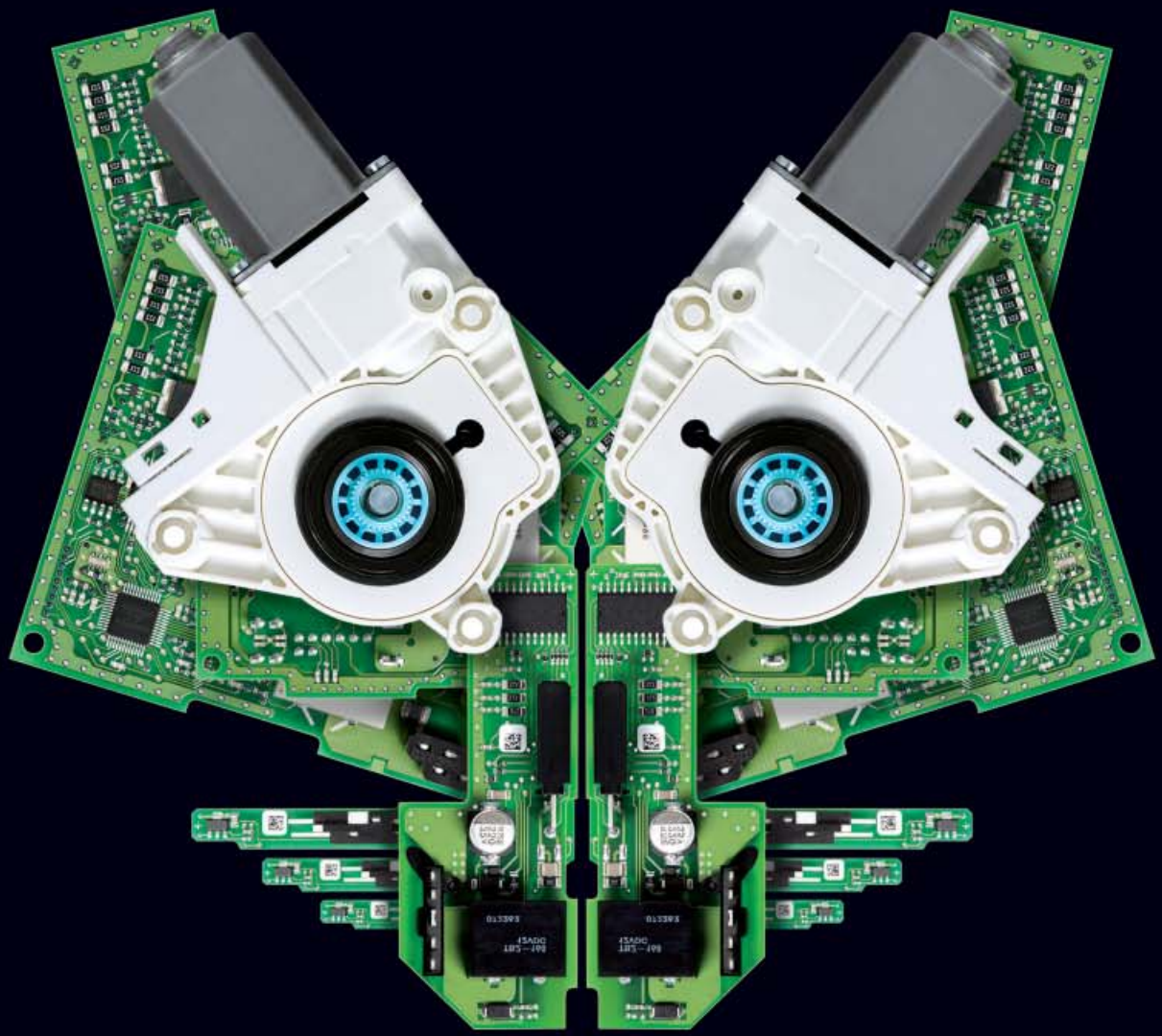
Unser Familienunternehmen zählt seit Jahren zu den Top 100-Arbeitgebern Deutschlands. Dies bestätigen regelmäßig Bewertungen bei den Umfragen des Beratungsunternehmens Universum Communications und des Trendence Instituts für Personalmarketing.

Brose belegte bei der Benchmark-Studie „Top Arbeitgeber Automotive 2011/12“ des internationalen Research-Instituts CRF den zweiten Platz. Für fortschrittliche Personalkonzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für beispielhafte Sozialleistungen erhielt unser Unternehmen von der berufundfamilie gGmbH das Prädikat „familienfreundliches Unternehmen“. ■



Mit seinen mechatronischen Systemen und Elektromotoren verfügt Brose über ein Portfolio mit hohem Potenzial, um die wichtigsten Markttrends der Zukunft zu bedienen.

brose
Technik für Automobile



Schlaue Füchse gesucht!

Sie lösen mit Scharfsinn anspruchsvolle Aufgaben und sind fasziniert von der Möglichkeit, Ihre Ideen in Automobilen von morgen wiederzufinden? Dann sollten wir uns kennenlernen. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter **www.brose-karriere.com**

brose
Technik für Automobile

Kontakt
Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift
Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon
Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail
karriere@brose.com

Internet
www.brose-karriere.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, ca. 80 Abschluss-arbeiten pro Jahr

Duales Studium?
Ja, siehe
- Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Brose:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

Anzahl der Standorte
Weltweit 53 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 18.750

Jahresumsatz
2010: 3,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

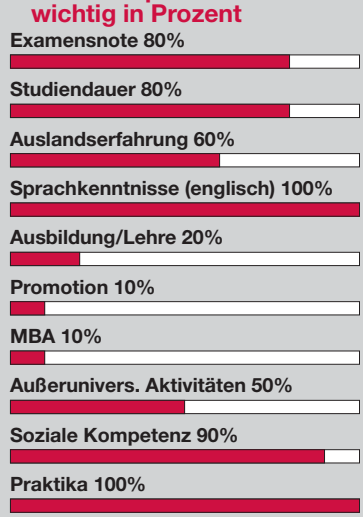
Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Brose bewerben?
Durch hohe Eigenverantwortung und großen Handlungsspielraum schnell und flexibel zu sein – das verstehen wir unter „Dynamik mit System“. Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. In unserem Familienunternehmen können Sie viel bewegen.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.

Rückblick
auf 1 Jahr Vorstandschaft

Beim Kooperationspartner-Abschiedsbesuch von Christoph Glöde, Vorsitzender der bonding Studenteninitiative e.V., bei campushunter. de® in Heidelberg haben wir die Gelegenheit genutzt, um auf ein Jahr Vorstandschaft zurückzublicken und uns über seine Erfahrungen berichten zu lassen.

Als erstes möchte ich mich für ein tolles weiteres Kooperationsjahr mit bonding und Dir als Ansprechpartner bedanken. Schön, dass Du nochmal bei uns vor Ort vorbeischaust und unseren Lesern ein bisschen aus Deinem bonding Leben berichtest. Wie bist Du eigentlich zu bonding gekommen und wie lange bist Du schon dabei?

Gleich die erste Frage, die ich schon lange nicht mehr beantworten musste. Ich bin jetzt seit fast 3 Jahren bei bonding. Ich hatte von bonding schon während meiner Wohnungssuche in Aachen erfahren und wusste aus dem Internet ungefähr, worum es bei bonding geht. In meiner zweiten oder dritten Woche des Studiums an der RWTH Aachen war mein damaliger Mitbewohner auf einer Infoveranstaltung gewesen. Er war so begeistert, dass ich eine Woche später einfach mitgegangen bin. Da man bei uns sehr schnell Aufgaben und Verantwortung übernehmen kann, hatte ich sofort etwas zu tun. Das fand ich super – und ich war dabei.

Was hat Dich dazu motiviert, den verantwortungsvollen Posten im Vereinsvorstand anzunehmen bzw. Dich zur Wahl zu stellen?

Meine Motivation war: ich wollte mehr. Zuvor war ich bereits Messeleiter in der Hochschulgruppe Aachen und habe dort eine ganze Menge hinzugelernt. Da gab es dann nur diesen einen Weg. Für mich war der Reiz, mal unabhängig der Sicht aus einer lokalen Gruppe, ein Jahr lang solch einen Verein wie bonding zu prägen und zu gestalten und dabei mehr über mich und die Organisationsabläufe im Verein selbst zu erfahren. bonding ist einfach eine Leidenschaft von mir und hatte mir bis zu diesem Zeitpunkt schon viel gegeben. Mit der Tätigkeit im Vereinsvorstand wollte ich die Möglichkeit wahrnehmen, bonding über ein Jahr zu begleiten und bonding mit meiner zuvor gewonnenen und noch zu generierenden Erfahrung etwas zurückzugeben.

Messeleitung Firmenkontaktmesse Aachen 2009

Was war mit Deinem Studium während dieser Zeit? Ist studieren nebenbei möglich?

Ich habe währenddessen nicht studiert, genauso wie meine drei anderen Kollegen im Amt. Das ist bei uns seit 10 Jahren so üblich. Bei einer 70-Stunden-Woche mit etlichen vollen Wochenenden bleibt für das Studium nebenbei einfach keine Zeit.

bonding-Vorstand zu Besuch beim MTP-Kongress

Ist man als Vereinsvorsitzender „Chef“ aller bondings, oder wie kann man sich das vorstellen?

Das ist zwar eine schöne Vorstellung, aber nein, das ist man nicht. Die Assoziation mit den Wörtern Vorstand oder Vorsitzender kann ich gut verstehen. „Chef“-Sein trifft es nicht. Selbstverständlich gehört es dazu, den Verein zu führen und die strategische Richtung vorzugeben. Allerdings sind wir alle ehrenamtlich engagiert und die Motivation, die dahinter steht, aufrecht zu erhalten, nimmt einen sehr großen Teil der Zeit ein. Ich bin viel umhergereist, um Kontakte in die einzelnen lokalen Gruppen zu halten, Gespräche zu führen und um mich über aktuelle Fragen, Sorgen und Nöte zu informieren. Und natürlich gibt es gewisse vorgegebene Aufgaben, die man im Vorstand auf jeden Fall erledigen muss, was wir dann so schön „Tagesgeschäft“ nennen. Dann also doch irgendwie „Chef“-Sein.

Für welche Bereiche warst Du während deiner Amtszeit zuständig?

Marketing und Mitgliedergewinnung, Recht, Mitgliederverwaltung und der bonding Förderkreis waren meine Aufgabenbereiche. Für mich war das die gesunde Mischung aus interaktiven Jobs, bei denen ich viel mit anderen Personen und Gruppen in Kontakt treten konnte, und „Ressorts“, die ein wenig mehr Tagesgeschäft beinhalteten und es mir so ermöglichten, tagesaktuelle Ziele zu erreichen, die ich für meine eigene Motivation brauche.

Was hat Dir persönlich dieses Jahr gebracht, immerhin hat Dein Studium 1 Jahr geruht?

Sicher werde ich die meisten Dinge, die mir dieses Jahr persönlich gebracht hat, erst später entdecken. Dennoch bin ich mir sicher, dass dieses Jahr meine Persönlichkeit und mein Auftreten stark geprägt hat und ich persönlich gereift bin. Sei es im Umgang mit Partnern, Unternehmen und bondings, sei es bei der eigenen Arbeit und Selbstorganisation. Für mich spielen auch die Erkenntnisse in Bezug auf Strukturen innerhalb bondings eine tragende Rolle. Schließlich habe ich so erfahren, wie ein „kleines Unternehmen“ zu leiten und zu führen ist und an welchen Hebel ich ansetzen muss, um meine Ziele auch gegenüber anderen durchzusetzen.

Gab es Momente, an denen Du diesen Schritt bereut hast?

Grundsätzlich bin ich niemand, der oft dem Gedanken nachgeht, sich lieber anders entschieden zu haben. Schließlich gibt es kein zurück. Diese Einstellung hilft mir, mich auch in schwierigen Zeiten auf die wichtigen Aufgaben zu konzentrieren.

Hattest Du noch ein Privatleben und Freizeitspaß?

Ja und ja. Auch wenn ich sehr viel unterwegs war und meine Termine vielleicht auch das ein oder andere private Treffen verschoben haben, hatte ich doch sehr viel Zeit für mich und mein Privatleben. Ich war sogar zwei Wochen in Israel, völlig abgeschnitten von jeder Kommunikation mit bonding. Und auch sonst ist es nicht so, dass bonding keinen Spaß böte. Zu oder nach den meisten offiziellen Veranstaltungen gibt es eine Abendveranstaltung. Wenn ich Hochschulgruppen besucht habe, blieb es nicht aus, dass wir uns danach zusammen im Büro oder außerhalb getroffen haben und gemeinsam über bonding oder nicht-bonding Themen diskutiert haben. Letztlich ist das einfach alles eine Sache der Selbstorganisation.

Würdest Du Dich heute nochmal genauso entscheiden?

Definitiv. In keinem anderen Job bekommst du so viel Verantwortung und Vertrauen entgegengebracht, dich selbst zu verwirklichen und damit eine so komplexe Struktur wie bonding kennenzulernen und zu leiten. Die Erfahrungen, die ich hier gesammelt habe, werden für meine Zukunft Gold wert sein.

Christoph mal ganz privat

Sicher werde ich die meisten Dinge, die mir dieses Jahr persönlich gebracht hat, erst später entdecken.

Gibt es Dinge, die Du im Nachhinein anders machen würdest?

Klar, auf jeden Fall. Zu Beginn meines Amtsjahres war ich sehr projektfixiert. Ich wollte unbedingt ein großes Projekt anstoßen und das innerhalb der Amtszeit zu Ende bringen. Heute wäre mein Fokus viel eher auf dem großen Ganzen. Ich würde erreichen wollen, dass viele Projekte einfach aus dem Interesse des Vereins heraus entstünden und ich als Vorstandsmitglied nur für strategische und kommunikative Aufgaben zuständig bin.

Welche Rolle nimmst Du jetzt wieder bei den bondings ein – stehst Du Deinen Nachfolgern noch mit Rat und Tat zur Seite?

Mit Rat ja, mit Tat nein. bonding hat in meinem Leben jetzt über fast drei Jahre einen hohen Stellenwert gehabt und ich habe viel investiert. Jetzt habe ich die Möglichkeit, mich komplett aus dem aktiven Geschäft zurückzuziehen – dass das bei bonding so üblich ist, hilft mir dabei. Dennoch möchte ich immer, wo mein Fachwissen oder meine Ideen aber auch mein Feedback gefragt sind, gerne und jederzeit bereit sein, die passenden Antworten zu geben.

Wie stellst Du Dir Deine Zukunft vor - wurden schon Pläne geschmiedet?

Natürlich gibt es Pläne für meine Zukunft. Ich werde in Aachen weiterhin Maschinenbau studieren und hoffentlich bald meinen Bachelor abschließen. Der Fokus auf das große Ganze, also auf das, was danach kommen wird, hat sich allerdings schon leicht verschoben. Meinen Master will ich, gerade aufgrund der Erfahrungen bei bonding, dann aber in einem wirtschaftlicheren Studium machen – nicht in einem rein technischen Fachgebiet.

Denkst Du, dass Deine Berufschancen durch bonding besser sind, als die eines Studenten der sich nicht außeruniversitär engagiert?

Meine Tätigkeiten werden mir sicher einige Vorteile einbringen ;-)

Warum?

bonding ist eine richtige Organisation und ich habe Abläufe entdeckt, die sich in vielen anderen Unternehmungen wieder finden. Vor allem die persönliche Lernerfahrung in Sachen Organisation und Führung ist hier sicher ein Vorteil. Auch habe ich – zumindest nach meinem Verständnis – ein offenes und verbindliches Auftreten geprägt und gezeigt, dass ich auch in stressvollen Situationen meinen Weg finde und zu einem sehr guten Abschluss komme.

Förderkreistreffen bei ABB 2011

Beschreib unseren Lesern doch mal mit wenigen Worten warum es sich insgesamt lohnt, ein bonding zu sein?

Das waren bis zu diesem Punkt alles eigene Worte. Nein im Ernst, ich denke, dass bonding mehr ist, als nur die reine Ablenkung neben dem Studium oder der Lebenslauf-Pusher. Es ist Verantwortung, Identifikation und Spaß mit Projekten, die den Austausch zwischen Unternehmen und Studenten fördern und persönliche Weiterentwicklung schaffen. Wer Interesse hat, einfach mitzumachen und dabei zu sein, um bonding-Luft zu schnuppern, muss nur bei unseren wöchentlichen Versammlungen, die es in jeder Hochschulgruppe gibt, vorbei schauen. Dort sind alle Studenten herzlich willkommen.

Vielen Dank für diese Einblicke Christoph. Wir wünschen Dir persönlich viel Erfolg beim Studium und weiterhin viel Spaß als bonding. Wir sehen Dich hoffentlich auf der ein oder anderen bonding Veranstaltung wieder. Es war uns sozusagen ein Vergnügen im vergangenen Jahr mit Dir zusammenzuarbeiten.

Auch ich möchte mich für die tolle Zusammenarbeit mit campushunter bedanken. Ihr seid wirklich der etwas andere Verlag! ■

Im September waren durch die IAA in Frankfurt viele Blicke auf die Automobilindustrie gelenkt. Im Rahmen der IAA prämierte das international tätige Researchunternehmen CRF Institute Firmen der Automobilindustrie zum Top Arbeitgeber Automotive 2011/12. Die begehrte Auszeichnung erhielten dieses Jahr 24 Unternehmen. Mit dem Gütesiegel werden sie für herausragendes und beispielhaftes Personalmanagement zertifiziert. Überreicht wurde der Preis von Steven Veenendaal, CEO CRF Institute, im Rahmen eines feierlichen Dinners, zu dem auch campushunter.de als Fachpresse eingeladen war. Gastredner der Veranstaltung war Guido Reinking, Chefredakteur Automobilwoche mit einem Vortrag: „Die IAA als Jobbörse der Automobilindustrie“.

Die ausgezeichneten Unternehmen haben sich in den Bereichen Innovationsmanagement, Karrieremöglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung sowie Unternehmenskultur beweisen. Die Preisträger stammen aus allen Bereichen der Automobilwirtschaft. Neben international tätigen Unternehmensgruppen konnten sich dieses Jahr vor allem inhabergeführte Zulieferbetriebe qualifizieren.

„Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder insgesamt 24 Unternehmen deutschlandweit mit unserem Gütesiegel auszeichnen zu dürfen. Wir hoffen, dass unser Preis auch andere Unternehmen motiviert, der Personalpolitik eine größere Bedeutung beizumessen“, so David Plink, COO vom CRF Institute.

Nach der Preisverleihung hatten alle Preisträger und Gäste die Möglichkeit den Abend bei einem Drink und netten Gesprächen gemütlich ausklingen zu lassen. Auch campushunter.de gratuliert allen Preisträgern! ■

Die „Top Arbeitgeber Automotive 2011/12“

AutoVision GmbH
Behr-Gruppe
Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
Deutsche Telekom AG
Dräxlmaier Group
EDAG GmbH & Co. KGaA
Faurecia Automotive GmbH
Ferdinand Bilstein GmbH + Co. KG
Fujitsu Semiconductor Europe GmbH
Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH
Harman Automotive
Kämmerer
KUKA Aktiengesellschaft
LEONI AG
MAHLE
MAN Truck & Bus AG
MBtech Group
Modine Europe
PSW automotive engineering GmbH
Rücker AG
Schnellecke Group AG & Co. KG
Star Cooperation GmbH
Webasto Gruppe
XTRONIC GmbH

Buchtipp:

CRF Deutschland (Hg.):
Top Arbeitgeber Automotive 2011/12
ISBN print: 978-3-7639-4890-1
ISBN e-Book: 978-3-7639-4891-8
Bestellnummer: 6001710e
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2011
19,90 Euro (auch E-Book)

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter www.campushunter.de

Goodyear Dunlop zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern

Erneut als „Top Arbeitgeber Automotive 2011/2012“ ausgezeichnet

Spitzenkräfte bevorzugen Spitzenunternehmen. Deshalb investieren wir nicht nur in die Qualität unserer Produkte, sondern auch in unsere Qualität als Arbeitgeber. Unser Engagement wird belohnt. Denn Goodyear Dunlop zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern der deutschen Automotive-Branche. Überzeugen konnte unser Unternehmen dabei besonders durch ein sehr gutes Abschneiden in den Kriterien Karrieremöglichkeiten und Unternehmenskultur.

Arbeiten bei Goodyear Dunlop:

Christian Weber,
Continuous Improvement Engineer:

„Vor meiner Tätigkeit bei Goodyear Dunlop war mir nicht bewusst, wie kompliziert es ist, Reifen herzustellen – und wie viel Handarbeit da noch drinsteckt. Dagegen waren mir die beiden Premium-Marken natürlich ein Begriff. Das Vorstellungsgespräch hat mir sehr gut

Vor meiner Tätigkeit bei Goodyear Dunlop war mir nicht bewusst, wie kompliziert es ist, Reifen herzustellen – und wie viel Handarbeit da noch drinsteckt.

gefallen, und so fiel mir die Entscheidung zugunsten von Goodyear Dunlop letztlich leicht. Ein gutes Einarbeitungskonzept hat mir den Start dann einfach gemacht. Heute gefällt mir besonders, dass trotz klar definierter Hierarchieebenen – vom Produktionsmitarbeiter bis zum -Direktor – eine unkomplizierte und zielgerichtete Zusammenarbeit standortübergreifend gelebt wird. So haben auch junge Mitarbeiter die Möglichkeit, sich mit innovativen Ideen einzubringen und damit am Unternehmenserfolg teilzuhaben. Internationale Austauschprojekte, Ansporn durch persönliche Zielvereinbarungen und individuell zugeschnittene Weiterentwicklungsprogramme bieten außerdem die Perspektive, in Zukunft auch höhere Führungsaufgaben zu übernehmen.“ ■

GOODYEAR DUNLOP
GERMANY

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Sandra Günzl
Nicole Flemming

Anschrift
Dunlopstr. 2
63450 Hanau

Telefon/Fax
Telefon: 06181-681241

E-Mail
bewerbung@
goodyear-dunlop.com

Internet
www.goodyear-dunlop.com

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.goodyear-dunlop.com/gd_de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (http://www.goodyear-dunlop.com/gd_de/karriere/stellenborse/index.jsp).

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH:

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer, Automotive, Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
100

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Konstruktionstechnik, Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen Maschinenbau, Elektrotechnik/Automatisierungstechnik, Kunststoffe/Kautschuk

Produkte und Dienstleistungen

Reifen für Pkw, Lkw, Motorräder, Busse, Land- und Baumaschinen

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 22 Ländern vertreten mit 56 Fabriken;
7 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 72.000 weltweit,
7.300 in Deutschland

Jahresumsatz

In 2010: 18,8 Mrd. US Dollar weltweit;
2,2 Mrd. US Dollar in Deutschland

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Finance, HR, Verwaltung, Logistik, Supply Chain, Einkauf, Produktion, Entwicklung (F&E), Qualitätsmanagement, IT/SAP

Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, europäisches Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

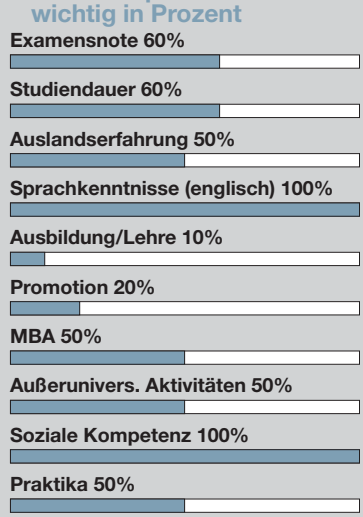
Marktüblich

Warum bei Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH bewerben?

Steuern Sie zu auf unser einmaliges Team und neue Herausforderungen!
Entdecken Sie internationale und fachübergreifende Karrieremöglichkeiten in einem innovativen, pragmatischen Umfeld, nutzen Sie Freiräume und starten Sie mit der Sicherheit eines weltweit führenden Reifenherstellers im Rücken durch. Bringen Sie Ihre Ideen ein und erleben Sie, wie diese Gestalt annehmen. Gezielte Weiterbildung, flache Hierarchien und die Chance, an nicht alltäglichen Aufgaben zu wachsen – damit bringen wir Sie schnell auf die Pole-Position für Ihre Karriere.
Als Top-Arbeitgeber schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen, um das Talent und die Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter zu fördern. Nur mit hochmotivierten Mitarbeitern können wir langfristig herausragende Leistung erzielen. Spaß an Leistung und ehrgeizige Ziele unterstützen wir durch eine interne Wettbewerbskultur und eine Kultur des offenen Dialoges. Als dynamischer Arbeitgeber bieten wir Ihnen in einem internationalen Umfeld vielfältige Chancen und Möglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Komunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Zielorientierung, Problemlösungsfähigkeit, Analytische Denkweise, Sozialkompetenz, Durchsetzungsvermögen

Getränketechnik mit „Mehr Wert“

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Als Weltmarktführer zeichnet das Unternehmen aus, dass es seinen Kunden »Mehr Wert« bietet: Maschinen und Anlagen von Krones arbeiten bei geringerem Ressourceneinsatz schneller und zuverlässiger als Konkurrenzprodukte. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wir bieten alle Leistungen aus einer Hand. Krones plant und baut Fabriken, stattet sie mit effizienten Anlagen aus, sorgt für reibungslose Logistik und maßgeschneiderte IT-Prozesse. Unser weltweites Servicenetz, das den Kunden rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist ein wichtiger Bestandteil dieses einzigartigen Angebots. Wir bieten unsere Produkte und Dienstleistungen rund um den Globus an. Als Global Player erzielen wir mehr als vier Fünftel des Umsatzes im Ausland. Verwurzelt sind wir aber in Deutschland, wo wir den größten Teil unserer Maschinen und Anlagen fertigen. Hier nutzen wir die Vorteile des Standortes, um die Qualität und Innovation unserer Produkte dauerhaft auf höchstem Niveau zu halten. Rund 2.000 erteilte Patente und Gebrauchsmuster belegen die Innovationsfreude und das kreative Potenzial von Krones. Mehr als 10.500 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis dieses Erfolgs.

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt.

Weltweites Vertriebs- und Servicenetz

Wir produzieren unsere Maschinen und Anlagen an den deutschen Standorten Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Flensburg und Freising. Unsere Tochter KOSME hat ihre Produktionsstandorte in Italien und Österreich. Als stark exportorientiertes Unternehmen sind Vertrieb und Service von Krones durch Niederlassungen auf dem ganzen Globus vertreten. Unsere Mitarbeiter vor Ort sprechen die Sprache der Kunden und kennen deren Kultur. Und das ist auch gut so. Denn fast 90 Prozent unseres Umsatzes erzielen wir im Ausland. Weil die asiatischen Märkte in den vergangenen Jahren sehr stark wuchsen, beträgt der Anteil des außereuropäischen Umsatzes an den Konzernerlösen fast zwei Drittel.

Flüssiges Gold: Weltweit wurden 2010 rund zwei Mrd. Hektoliter Bier gebraut.

Aus diesen Branchen kommen unsere Kunden

Krones hat eine breite Kundenbasis und auch außerhalb der Getränkeindustrie viele Abnehmer. Knapp zwei Drittel des Umsatzes erwirtschafteten wir 2010 mit Herstellern nichtalkoholischer Getränke. Der Anteil der Erlöse, die wir mit Brauereien und Herstellern anderer Alkoholika erzielten, lag bei rund einem Viertel. Aus dem Non-Beverage-Bereich kamen 8 % unserer Umsätze.

Für jede Branche die richtigen Lösungen: zum Beispiel Wasser …

Der Durst nach verpacktem Wasser steigt. Denn Wasser ist das weltweit beliebteste Getränk. Und allein 2010 tranken die Menschen etwa 214 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Das ist fast ein Viertel des gesamten Konsums. Zunehmend nachgefragt werden »Functional Water«, also mit Vitaminen oder Mineralien angereichertes Wasser sowie Wasser mit Aroma. Marktexperten rechnen damit, dass der Konsum von verpacktem Wasser bis 2013 mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 4,7 % steigt. Um Wasser zu verarbeiten und abzupacken, ist mehr Know-how nötig, als man denkt. So muss stilles Wasser aseptisch, also keimfrei abgefüllt werden. Dazu müssen die Flaschen in einem Reinraum entkeimt und befüllt werden. Während früher Wasser überwiegend in Glasflaschen abgefüllt wurde, geht der Trend zunehmend zu den leichten und bruchsicheren PET-Flaschen.

… oder Bier

Flüssiges Gold: Weltweit wurden 2010 rund zwei Mrd. Hektoliter Bier gebraut. Das entspricht 200 Mrd. Maß Bier. Eine selbst für eingefleischte Oktoberfest-Fans schier unvorstellbare Menge. Stellt sich die Frage, wo das ganze Bier getrunken wird … Insgesamt ist China der weltgrößte Biermarkt, gefolgt von den USA. Beim Pro-Kopf-Verbrauch haben aber die Tschechen die Nase vorn. Rund 155 Liter Bier im Jahr trinkt jeder Tscheche im Durchschnitt. Um gutes Bier zu brauen, braucht der Braumeister eine gute Ausstattung. Wer auf Krones setzt, liegt damit immer richtig. Denn wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrung, haben nicht nur die passenden Anlagen, sondern auch viel Brau-Know-how. Und das schmeckt man auch!

Wir übernehmen das: schlüsselfertig bauen mit Krones

Als Generalunternehmer übernehmen wir alle Aufgaben, die nötig sind, um unsere Kunden eine schlüsselfertige, hocheffiziente Getränkefabrik zu übergeben. Der Auftraggeber teilt uns einfach mit, welche Produkte er herstellen will. Um alles andere kümmern wir uns.

Krones plant und realisiert nicht nur alle baulichen Leistungen und die komplette Prozess- und Abfülltechnik, sondern sorgt auch für optimale Logistik- und Lagerabläufe. Mit unseren maßgeschneiderten IT-Lösungen integrieren wir Prozesstechnik, Abfüllung und Verpackung sowie die Materialflusstechnik zu einem kompletten System.

Krones Logistik: immer im Fluss

In modernen Betrieben sind nicht nur die Anforderungen an die Produktion hoch. Die Trends in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, wie die rasant zunehmende Produktvielfalt, spiegeln sich auch in der Logistik wider. Lager- und Auslieferungsabläufe müssen deshalb perfekt funktionieren. In der Intralogistik bietet Krones Gesamtkonzepte an, mit denen Unternehmen den kompletten Materialfluss optimal gestalten können. Kommissionier- und Fördersysteme zählen ebenso zu unserer

Produktpalette wie vollautomatische Hochregallager. Neben der Hardware gehört auch die passende Software zu unserem Lieferumfang.

Mit Krones IT den Überblick behalten

Alle Einzelmaschinen und Prozesse in Produktionsanlagen müssen perfekt zusammenspielen. Krones kennt aus jahrelanger Erfahrung alle Abläufe der Getränkeherstellung. Unser Manufacturing Execution System (MES) betrachtet den kompletten Informationsfluss und sorgt dafür, dass Informationen zielgerichtet in allen Produktionsbereichen bereitstehen. Nur so kann der Kunde seinen kompletten Produktionsprozess permanent überwachen und im Bedarfsfall schnell eingreifen. Hersteller, die Softwarelösungen von Krones einsetzen, produzieren sicherer und wirtschaftlicher.

Zusammen Werte schaffen – gemeinsam Werte leben

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt. Unsere Stärke liegt darin, „Mehr Wert“ zu schaffen. Für Krones, für die Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre. Aus diesen Ziel haben wir unsere Unternehmenswerte abgeleitet. Krones ist:

- Zukunftsstark und wertsichernd
- Lösungsstark und wertschaffend
- Dialogstark und wertschätzend

Für uns ist es entscheidend, dass die Unternehmenswerte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern täglich von Neuem gelebt werden! ■

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf Twitter, YouTube sowie auf Facebook oder Xing.

Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Servicenetz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie

trendence Graduate Barometer 2011 DEUTSCHLANDS 100 Top-Arbeitgeber

www.krones.com

KRONES

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Carola Unterländer

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich über unser Onlineportal auf www.krones.de. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Initiativbewerbung.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere-5884.htm

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für über 600 Studierende pro Jahr

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?
Ja, über 200 pro Jahr

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Bachelor of Science
- ➜ Informatik
- ➜ Biotechnologie-Verfahrenstechnik

Bachelor of Engineering
- ➜ Wirtschaftsingenieurwesen
- ➜ Mechatronik
- ➜ Elektro- und Informationstechnik
- ➜ Maschinenbau
- ➜ Umwelttechnik

QR Visitenkarte:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
(Technische) Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

Produkte und Dienstleistungen
Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Intralogistik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte
Weltweit rund 80 Vertriebs- und Servicestützpunkte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 10.500 weltweit

Jahresumsatz
In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Patenkonzept, „Training on the job", Seminare, Traineeprogramm

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u.a.

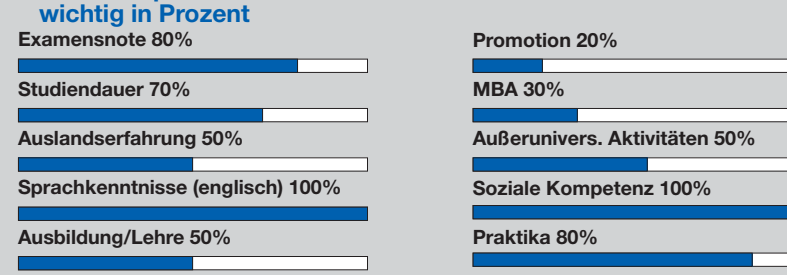
Auslandseinsatz
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige KRONES Niederlassung

Einstiegsgehalt
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei Krones bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

MSW & Partner

Bewerbung per E-Mail

Die Online Bewerbung wird gegenüber der klassischen postalischen Bewerbung immer wichtiger. Welche Regeln müssen Sie beachten und welche typischen Fehler sollten Sie vermeiden.

Laut einer aktuellen Online-Umfrage bemängeln viele Unternehmen die geringe Sorgfalt, mit der Online Bewerbungen erstellt werden. Dabei sind es immer wieder die gleichen Punkte, die die Recruiter beklagen. Zu viele und zu große Dateianhänge, schlechte Scans und unlesbare Dateiformate.

1. Betreff

Das Wort „Bewerbung“ als Betreff Ihrer Anzeige ist weder kreativ noch hilfreich. Benennen Sie bereits im Betreff eindeutig, auf welche Position Sie sich bewerben bzw. für welchen Unternehmensbereich Sie sich interessieren.

2. Absender

Die wenigsten Bewerber verwenden heutzutage noch kuriose E-Mail-Adressen, wie „micky@maus.de“, doch auch von unnötigen Abkürzungen oder langen Namen ohne Trennung sollten Sie absehen. Als Standard hat sich mittlerweile folgende Form durchgesetzt: Vorname.Nachname@ihr-provider.de.

3. Adressat

Stellen Sie sicher, dass Ihre Online Bewerbung die richtige Person im Unternehmen erreicht. Verwenden Sie ausschließlich die im Stellenangebot angegebene E-Mail-Adresse. Idealerweise erkundigen Sie sich vorab telefonisch oder auf der Firmen-Homepage nach der richtigen E-Mail-Adresse. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Bewerbung an Sammeladressen wie „info@....“ oder „kontakt@....“ senden.

Tipps von Christian Kramberg

4. Lesebestätigung

Die wenigsten Recruiter mögen eine Lesebestätigung, also fordern Sie auch keine an. Wenn Sie sich über den Status Ihrer Bewerbung informieren möchten, dann greifen Sie besser zum Telefon.

5. Anschreiben

Ihre Online Bewerbung ersetzt die klassische Bewerbungsmappe. Legen Sie also die gleiche Sorgfalt bei der Erstellung an den Tag. Überprüfen Sie Ihr Anschreiben auf Fehler und beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung. Verwenden Sie eine gängige Schriftart. Genau wie das klassische Anschreiben einer postalischen Bewerbung, muss das Anschreiben Ihrer Online Bewerbung eine Anrede und eine abschließende Grußformel enthalten. Für den Inhalt des Anschreibens gelten die üblichen Bewerbungstipps: Beziehen Sie sich präzise auf das Stellenprofil,

wiederholen Sie nicht unnötig Angaben aus dem Lebenslauf, stellen Sie Ihre persönlichen Stärken prägnant dar.

6. Anhänge

Die Anhänge einer E-Mail-Bewerbung verursachen oft die größten Probleme. Das beginnt bereits bei der Größe. Achten Sie darauf, dass alle Anhänge 1-2 MB nicht überschreiten. Sie sind bestimmt nicht der einzige Bewerber und kein Recruiter freut sich über einen blockierten Posteingang und lange Ladezeiten. Idealerweise erstellen Sie eine vollständige Datei im PDF-Format und achten auf eine gute Qualität. Für eine leichte Bearbeitung und ein geringes Datenvolumen ist es wichtig, dass Sie der Bewerbung nur die Dokumente beifügen, die wesentlich sind. Es muss also nicht jedes Zertifikat über einen Ferien-Sprachkurs mitgeschickt werden!

Vermeiden Sie möglichst Word oder Excel-Dateien, da hier leicht Viren übertragen werden und die Formatierung verloren geht. HTML, BMP, EPS oder komprimierte Dateien, wie Zip-Files, können viele Recruiter aus Sicherheitsgründen nicht öffnen. Zip-Dateien werden häufig von der Firewall des Unternehmens blockiert. Auf gar keinen Fall sollten Sie selbst öffnende exe-Files verschicken! Beachten Sie bei der Formatierung, dass sich alle Dokumente problemlos ausdrucken lassen und vermeiden Sie Passwörter zum Schutz.

Was gehört zur E-Mail-Bewerbung?

Für die E-Mail-Bewerbung hat sich die Form der Kurzbewerbung durchgesetzt. Wenn nicht anders in der Stellenausschreibung angefordert, dann versenden Sie keine unnötigen Zeugnisse oder Arbeitsproben. Diese können bei Bedarf nachgereicht werden. Ihre Bewerbung sollte ein Anschreiben und einen Lebenslauf enthalten. Ein Bild sollten Sie in das Lebenslaufdokument integrieren. Das Anschreiben kann in die E-Mail integriert sein oder am Beginn des Anhanges beigefügt werden. Fassen Sie alle Informationen in einem PDF-Dokument zusammen. Umfasst dieses mehrere Seiten, dann setzen Sie ein kurzes Inhaltsverzeichnis als Deckblatt voran. Vergessen Sie nicht, Ihre Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Keep it simple

Im Schnitt dauert die Sichtung einer Bewerbung vier Minuten. Bei einer großen Zahl an Bewerbungen sinkt die Zeit schnell auf ein bis zwei Minuten. Machen Sie es dem Adressaten Ihrer E-Mail so komfortabel wie möglich und verursachen Sie keinen ärgerlichen Aufwand durch unsachgemäße Formatierung oder unnötig große Dateien. Vergessen Sie nicht Ihre Bewerbung zunächst an sich selbst oder an einen Freund zu verschicken und so nochmals zu überprüfen, bevor sie an das Unternehmen Ihrer Wahl geht.

Manche Personaler beklagen, dass sie Online Bewerbungen erhalten, die nicht viel mehr als einen Link auf eine Bewerber-Homepage oder Youtube enthalten. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie mit einer solchen E-Mail Ihrem Traumjob nicht näher kommen.

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH
Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de

Elektrowärme kreativ.

Willkommen bei der DBK Gruppe. Wofür dürfen wir Sie erwärmen?

DBK ist ein expandierendes, international agierendes Unternehmen in der Südpfalz, nahe der französischen Grenze. Wir beschäftigen uns bereits seit mehr als einem halben Jahrhundert mit dem sinnvollen und effektiven Einsatz von Energie und entwickeln dazu individuelle Lösungen in den Bereichen Elektrowärme, Klimatisierung und Elektronik.

Wir sind weltweit in sechs Geschäftsfeldern aktiv und Beheizen, Kühlen, Klimatisieren, Belüften und Regeln hier elektrische Leistung.

Automotive: Kraftstoff und Luft erwärmen, Innenräume behaglich machen.
EMS: Leiterplatten bestücken. Baugruppenmontage. In Klein-, Mittel- oder Großserie.
Industrial Heating: Geräte und Anlagen beheizen. Vom Tauchsieder bis zur Cockpit-Heizung.
Industrial Oven Systems: Prozesswärme entwickeln und bauen. Für jede Produktion und jede Form.
Power Applications: Ströme schalten und regeln. In jeder Stärke. Auch in Elektro- und Hybridfahrzeugen.
White Goods: Haushaltsgeräte beheizen. Mit patentierter Drahtheiztechnik, millionenfach bewährt.

Zur DBK Gruppe gehören weitere Tochterunternehmen in Frankreich, UK, Hong Kong, in den Vereinigten Staaten, Österreich, Tschechien, Schweden, China und Deutschland sowie zahlreiche Vertretungen im europäischen Ausland.

Sind Sie in Form für Karriere? Leistung lohnt sich!

Sie haben die Qualifikation, die Persönlichkeit und die Sozialkompetenz für eine verantwortungsvolle Position?

Probleme sind für Sie Herausforderungen, die Sie kreativ lösen. Denn unsere Kunden kennen uns als innovativen und qualifizierten Partner und schätzen unsere marktführende Technologie. Suchen Sie den beruflichen Erfolg? Gerne auch als Berufsanfänger. ■

DBK

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Kathrin Laumann
Personalreferentin
Telefon: +49 (0) 7275 703 274

Anschrift
DBK David + Baader GmbH
Rheinstr. 72-74
76870 Kandel

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 7275 703 0
Fax: +49 (0) 7275 703 249

E-Mail
bewerbung@dbk-group.de

Internet
www.dbk-group.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.dbk-group.de
→ Karriereseite

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungen in elektronischer Form oder per Post an:
DBK David + Baader GmbH
Human Resources
Rheinstr. 72-74
76870 Kandel
bewerbung@dbk-group.de

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Engineering
- Bachelor of Arts

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu DBK:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektrotechnik - Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Ingenieurwissenschaften, Konstruktion

Produkte und Dienstleistungen

- Automotive Kraftstoffheizungen/ Innenraumheizungen
- EMS Dienstleistungen
- Industrial Heating – elektrische Heiz- und Kühlkomponenten und -systeme
- Industrie Ofensysteme
- Power Applications – KFZ Leistungselektronik
- Heizsysteme für Weisse Ware

Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

550 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Qualitätsmanagement, Konstruktion, technischer Vertrieb

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Qualifikationsbezogene Seminare, Patenkonzept, Projektarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei DBK bewerben?

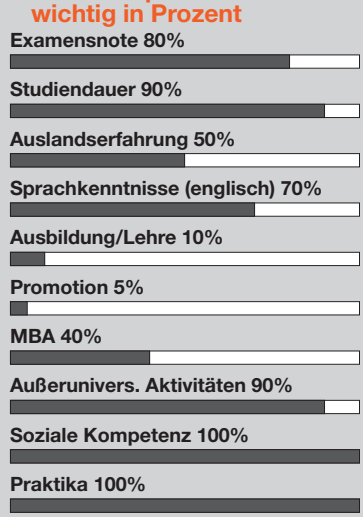
Unsere Aufgaben sind so unterschiedlich wie die Menschen die sie lösen. Doch in einem Punkt sind sie alle gleich. Zu ihren beruflichen Zielen gehören Verantwortung, Leistung und Leidenschaft.
Gestalten Sie mit uns Ihre berufliche Karriere und werden Sie Teil der DBK Familie.

Wir wünschen uns unternehmerisch denkende Persönlichkeiten, die es verstehen, ihre Ansprechpartner mit innovativen Ideen zu begeistern und zum Ziel zu führen.

Wir bieten Ihnen Gestaltungsfreiräume in einem internationalen Unternehmen mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten und einer leistungsgerechten Bezahlung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamgeist, Interkulturalität, Engagement, Initiative, Kommunikationsfähigkeit

„Arbeit darf auch Spaß machen“

Kurzes Interview mit Alexandra Straßl von der Personalentwicklung Roto Gruppe

Frau Straßl, dass die Roto Frank AG führend im Weltmarkt ist, dürfte vielen bekannt sein. Was aber verbirgt sich hinter „top Arbeitgeber 2011“?

Damit zählen wir zu dem kleinen Kreis von 100 Firmen unterschiedlichster Branchen, die von der unabhängigen Corporate Research Foundation für ihr modernes Personalmanagement ausgezeichnet wurden. Wir freuen uns, dass wir bereits zum zweiten Mal die Bestätigung für unser ganzheitliches Konzept erfahren haben. Nebenbei gesagt ist dieses Gütesiegel auch eine gute Orientierungshilfe für die Absolventen.

Wie viel Verantwortung erwarten Sie?

Ob innovative Fenster- und Türtechnologien oder zukunftsgerichtete Dach- und Solartechnologie: Die Roto Frank AG ist Schrittmacher und führend im Weltmarkt – mit 12 internationalen Produktionsstätten, 40 Vertriebsniederlassungen und über 4.000 Mitarbeitern. Traditionelle Werte wie Solidität, fachliche Kompetenz und – ganz klassisch – der Ingenieursspaß am Tüfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt, sind Basis unseres Erfolgs.

Praktikant (m/w), Direkteinsteiger (m/w)

Bereich Maschinenbau

Sie suchen ein Unternehmen, das Verantwortung übernimmt – und Ihnen welche gibt. In dem Ihnen Vertrauen entgegengebracht wird. Und in dem Sie heute sehen, was Sie morgen bewegen können. In einem Umfeld, in dem Teamarbeit und Eigeninitiative kein Widerspruch sind. In dem Sie das ganze System überblicken und nicht nur einzelne Details. Und in dem Sie wirklich etwas entwickeln können: nicht nur Ideen oder Produkte – sondern vor allem sich selbst.

Das macht Ihnen den Einstieg leicht. Eine individuelle Betreuung und die Begleitung durch einen Mentor. Gezielte Förderung – fachlich und persönlich. Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien. Freiräume, die Sie gestalten können – und ein engagiertes Team, in dem es Spaß macht, so vieles zu bewegen.

Mehr Infos und Online-Bewerbung:
www.jobs.roto-frank.com

Roto Frank AG
Personalabteilung
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Was bedeutet das konkret? Was bieten Sie Berufseinsteigern an?

Mit einem breiten Aus- und Weiterbildungsprogramm fördern wir die individuellen Stärken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dazu gehört auch, die Potenziale früh zu entdecken und auszubauen. Weil Führung natürlich besonders wichtig ist, investieren wir viel in die internationale Führungskräfteentwicklung, um die größten Talente auf ihre künftigen Aufgaben bestens vorzubereiten.

Ist Roto also ein Global Player?

Wenn Sie damit meinen, dass wir weltweit mit 12 Produktionsstätten präsent sind, dann ja. Allerdings expandieren wir nicht aggressiv – unsere Unternehmensphilosophie ist auf organisches Wachstum ausgerichtet und basiert auf traditionellen Werten wie Solidität und Verantwortung, sowohl Geschäftspartnern und Kunden als auch den Mitarbeitern gegenüber.

Blicken wir noch einmal von extern nach intern: Was tun Sie für ein gutes Betriebsklima?

Wir legen bei Roto größten Wert auf eine gesunde Work-Life-Balance und bieten viele Ausgleichsmöglichkeiten an. Insgesamt versuchen wir, das richtige Maß an Freiräumen und Eigenverantwortung zu finden. Denn nur in einem positiven Umfeld, in dem man sich als Mensch wohl fühlt, kann man sich und seine Ideen gut einbringen und gemeinsam etwas bewegen. Arbeit darf und soll auch Spaß machen. ■

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
www.jobs.roto-frank.com

Anschrift
Wilhelm-Frank-Platz1
70771 Leinfelden Echterdingen

Telefon/Fax
Telefon: 0711.7598.0

E-Mail
info@roto-frank.com

Internet
www.roto-frank.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.roto-frank.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online in unserem Bewerberportal.

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Arts Fachrichtung Industrie
- Bachelor of Engineering Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science Fachrichtung Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Roto:

Allgemeine Informationen

Branche
Bauzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 20

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), WirtschaftsIngenieurwesen
Ingenieure (insbesondere Maschinenbau)

Produkte und Dienstleistungen

Fenster- und Türtechnologie und Dach- und Solartechnologie

Anzahl der Standorte

12 Produktionsstätten und über 40 Vertriebsniederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 4000

Jahresumsatz

In 2010: 641 Mio Euro

Einsatzmöglichkeiten

k.A.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika , Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

k. A.

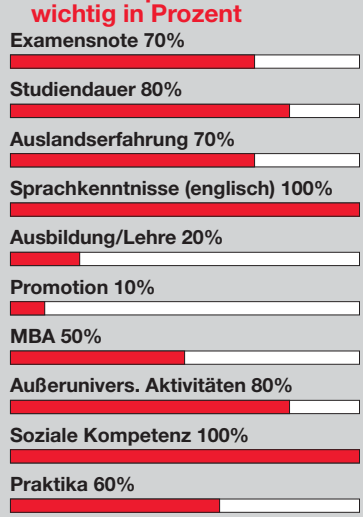
Warum bei Roto bewerben?

Wie viel Wert legen Sie auf Werte?
Unser organisches Wachstum fußt auf traditionellen Werten wie Solidität, fachlicher Kompetenz und – ganz klassisch – dem Ingenieursspaß am Tüfteln, verbunden mit einem sicheren Gespür für den Markt.
Als Arbeitgeber sind wir uns der Verantwortung bewusst, den Menschen, die bei Roto arbeiten, das richtige Maß an Eigenverantwortung und Freiräumen zu bieten. Dadurch entsteht ein positives, produktives Umfeld, in dem sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen und gerne einbringen.

Wie wollen Sie sich entwickeln – und wohin?
Herausforderungen machen nur Spaß, wenn sie erfolgreich bewältigt werden. Wichtige Voraussetzung für kontinuierlich erlebte Erfolge ist eine individuelle Förderung, abgestimmt auf die persönlichen Potenziale, Kenntnisse und Fähigkeiten. Auch hier ist uns der intensive Dialog wichtig – um gemeinsam künftige Ziele zu definieren oder Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen einzuleiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Eigeninitiative, Teamfähigkeit

Erstmals in Karlsruhe – bonding Thementage im Januar!

bonding - Ein Name, den die meisten Studenten schon einmal gehört haben. Doch viele wissen gar nicht, was eigentlich dahinter steckt. Einige würden wohl sagen: „Das sind doch die, mit der Firmenkontaktmesse." Andere verbinden mit bonding vielleicht Assessment Center Trainings oder Fachvorträge. Das ist auch alles völlig richtig, nur gibt es da noch so viel mehr…

bonding STUDENTENINITIATIVE E.V.

Unser neustes Projekt: Die Thementage

Dieses Wintersemester bieten wir erstmals in Karlsruhe den Studenten eine tiefgehende Einsicht in die drei verschiedenen Branchen: Chemie, Automobil und Energie. Wie immer ist es unser Ziel den ersten Kontakt zwischen Studenten und Unternehmen herzustellen und zu erleichtern. Dabei sollen Exponate und Young Professionals einen besonderen Einblick in das Unternehmen ermöglichen. Auch die Institute des KIT werden die Möglichkeit bekommen ihre aktuellen Projekte vorzustellen.

Chemical Day: Mittwoch, 18. Januar 2012

Die Unternehmen dieses Tages stammen aus den vier Kerngebieten: klassische Chemie, Pharmazie, Konsumgüter und Verfahrenstechnik.

Automotive Day: Donnerstag, 19. Januar 2012

Hier stellen sich nicht nur die allgemein bekannten Fahrzeughersteller sondern auch die Zulieferer der Automobilindustrie vor.

Energy Day: Freitag, 20. Januar 2012

An diesem Tag präsentieren wir die Energieindustrie durch Produzenten, Anlagenbauer und Unternehmen die sich mit der Speichertechnik beschäftigen.

Schafft euch an diesen Tagen von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr einen umfassenden Einblick in die jeweilige Branche im Audimax Foyer.

Anne: „Was ich besonders an bonding schätze, ist dass man die Freiheit hat, neue Ideen und eigene Projekte umzusetzen. Dabei kann man stets auf einen riesigen Erfahrungsschatz zurückgreifen und sich auf ein engagiertes Team verlassen. Es fällt einem leicht mal über den Tellerrand zu schauen und sich auch in „unbekannte Gewässer" zu wagen. Man hat die Möglichkeit sich immer wieder neue Herausforderung zu suchen an denen man wachsen kann."

Christian: „bonding bietet für mich eine gute Mischung aus Arbeit und Spaß. Dabei gefallen mir nicht nur die strukturierte Arbeitsweise, sondern auch der freundschaftliche Umgang miteinander sowie der überregionale Zusammenhalt. Ich kann nur jedem empfehlen sich in einer Hochschulgruppe zu engagieren, da man dort die ersehnte Abwechslung zum theoretischen Studium findet.

Haben wir dich neugierig gemacht? Dann schau doch mal vorbei: Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Baumeisterstraße 6. Telefon: 0721 49924-99.

Weitere Informationen
www.bonding.de/karlsruhe

Nandine Meyden im Fernsehen:

jeden Montag um 17.00 Uhr
im Live-Ratgeber
„Vorsicht Fettnäpfchen!“
als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Erster Eindruck – innere Werte

– wie wirklich ist das eigentlich, was Sie von sich zeigen?

Generell gilt: So sehr wir uns auch dagegen sperren und eher wünschten, einen Menschen erst dann zu beurteilen, wenn wir ihn näher kennen gelernt und seine Persönlichkeit, seine Stärken und Schwächen erlebt haben: Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden: Ist jemand positiv bemerkt worden, so werden, egal ob bei einem Flirt, beim neuen Nachbarn oder in der Arbeit, die ersten Fehler oder Pannen, eine Nachlässigkeit oder ein Vergessen eher entschuldigt „kann ja mal vorkommen…“ Ist jedoch der Erste Eindruck nicht gut verlaufen, so kommt es dann eher schnell zu Gedanken wie „habe ich mir doch gleich gedacht…“ oder „hätte ich nur auf mein Gefühl gehört“. Der Wissenschaft ist dieser Mechanismus als Primacy-Effekt bekannt: Das was zuerst – auch unbewusst – empfunden wurde, dominiert noch lange alle anderen Gedanken und Empfindungen.

Der Grund für dieses Phänomen ist recht einfach: Persönlichkeitseigenschaften sind nun einmal nicht direkt beobachtbar. Wir mussten als Gattung Mensch über lange Zeit recht schnell entscheiden, wen wir da vor uns haben: Freund oder Feind, stärker oder schwächer. Da galt es dann innerhalb von Sekunden zu einem Schluss zu kommen und entsprechend zu reagieren: Weglaufen, verstecken, angreifen oder freudig begrüßen. Dauerte der Entscheidungsprozess zu lange, dann war es oft schon zu spät, überhaupt etwas zu entscheiden, das hatte dann möglicherweise der andere schon für uns erledigt. Dieses evolutionäre Erbe ist uns bis heute erhalten geblieben, auch wenn es im 21. Jahrhundert nicht immer zu den richtigen Schlüssen führt.

Unser Urteil muss sich also auf Merkmale stützen, die direkt wahrnehmbar sind und von ihnen auf grundlegendes Verhalten schließen. Ohne dass wir es merken, machen wir es ständig so, dass wir nicht nur Dinge und Menschen beobachten und einfach registrieren, sondern ihnen unbewusst Sinn, Zusammenhang und Kontinuität verleihen. Obwohl wir das vielleicht gar nicht wollen, werden bei uns automatisch und unwillkürlich bestimmte Schubladen geöffnet und die Merkmale, die wir gerade wahrnehmen dorthin einsortiert. Auch wenn wir das „politisch nicht korrekt“ finden – wir machen es trotzdem. Auch Sie! Einfach deshalb, weil Wahrnehmung so funktioniert. Im Kopf des anderen wird eine Wirklichkeit geschaffen, die sich aus dem nährt, was sich ihm bietet und mit dem vermischt, was er an Werten, an Bildung und Ideen, an bewusstem und unbewusstem Wissen in sich trägt.

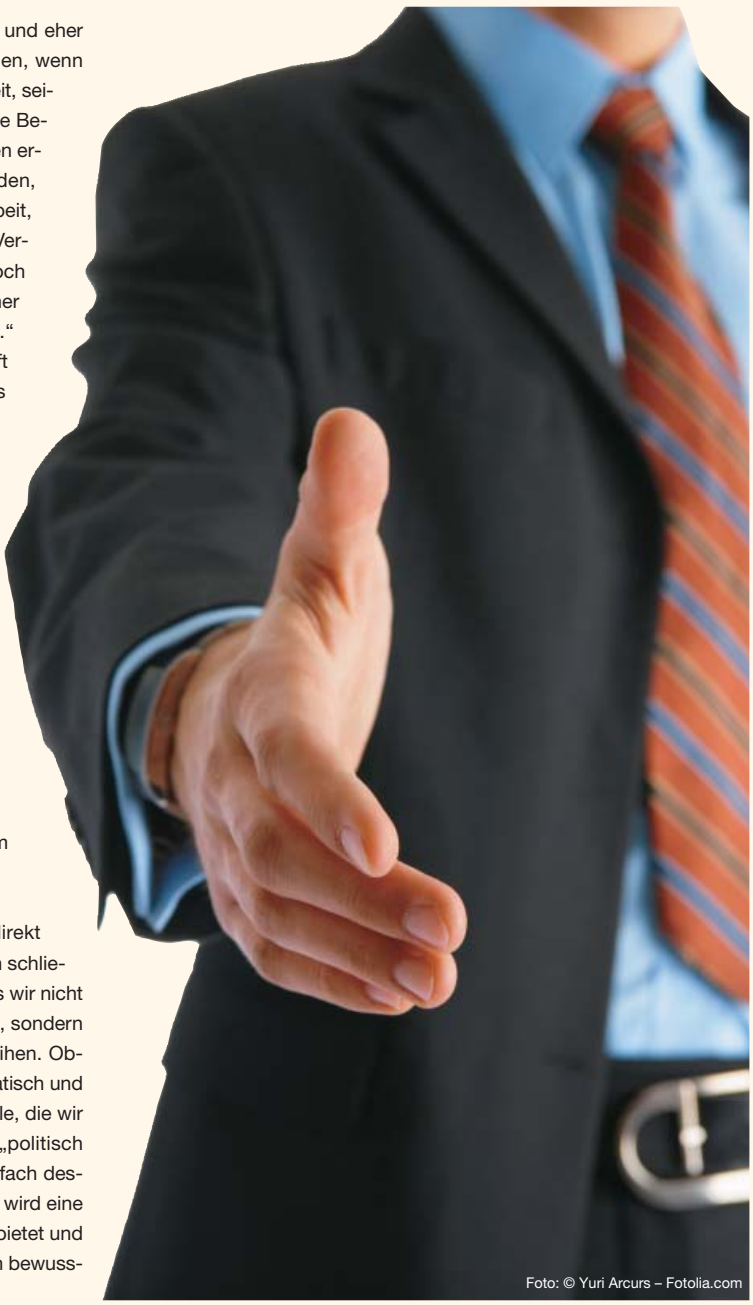


Foto: © Yuri Arcurs – Fotolia.com

Es ist also immer ein Bild das entsteht – es hat etwas damit zu tun, was in der Realität da war, aber es ist eben ein Bild, also etwas anderes. Wir sprechen nicht umsonst von „Selbstbild“ und „Fremdbild“ – das Bild, das ich von mir habe muss ein anderes sein als das, was ein Nachbar, mein Chef, meine Mutter oder ein Partner hat. Jeder nimmt nur bestimmte Ausschnitte wahr und vermengt sie mit etwas eigenem.

Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

55 Prozent, also mehr als die Hälfte, werden durch die Optik entschieden. Da hilft es nicht, wenn wir uns selbst erzählen „das Aussehen ist mir nicht so wichtig“. Neueste Veröffentlichungen weisen darauf hin, dass ein Mensch nur 150 Millisekunden braucht, um festzustellen, ob der Andere schön ist oder nicht. Wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass das Auge pro Sekunde 10 Millionen Bits ans Gehirn weiterleitet, unser Bewusstsein jedoch nur 10 bis 20 Bits pro Sekunde verarbeiten kann, so wird deutlich, wie sehr dieser Prozess im Unterbewusstsein stattfindet. Nach nur 250 Millisekunden hat schon eine unbewusste Entscheidung stattgefunden, ob wir den anderen sympathisch finden oder nicht. Viel Zeit für intelligente Sätze bleibt da nicht!

Rund sieben Sekunden dauert es tatsächlich nur, bis der erste Eindruck komplett ist. Ehrlich oder kompetent zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt auch so zu wirken. Wie wir wirken ist oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht auch offen zu sein. Hochstapler oder auch Heiratsschwindler wissen leider meist besser als ein gut ausgebildeter Angestellter, wie man mit solchen Mechanismen spielt.

Interessant ist dabei auch, dass wir es hierbei mit sehr vielen irrationalen Faktoren zu tun haben. So weiß man, dass Menschen mit einer Brille meist als intelligenter und kompetenter eingestuft werden – aber auch als weniger attraktiv. Dies zeigt deutlich, wie irrig diese Eindrücke und Meinungen sind. Schließlich hat Fehlsichtigkeit nichts mit Intelligenz zu tun. Dennoch scheint es so zu sein, dass unbewusst der Gedanke entsteht, diese Person müsse wohl immer viel gelesen und sich so die Augen verdorben haben. Da dieser Eindruck unbewusst entsteht, kommt natürlich nicht zur Überlegung, dass diese Person möglicherweise eine Brille aus Fensterglas trägt und ein anderer, ohne Brille, Kontaktlinsenträger ist.

Das geht so weit, dass wir heute durch die modernen Forschungsmethoden wissen, dass ein Mensch im grauen Anzug tatsächlich kompetenter eingeschätzt wir, als die selbe Person (sein angeblicher Zwilling) im braunen Anzug.

Insofern gewinnt die Bedeutung von Umgangsformen immer mehr an Bedeutung. Spannend ist nicht die Frage „darf ich eigentlich auch für das normale Alltagsgeschäft braune Anzüge tragen?“, interessant ist vielmehr, wann dies eine kluge Entscheidung ist und wann nicht. Wir senden mit vielen Details eine Botschaft über uns, das Unternehmen, für das wir tätig sind und über die Waren und Dienstleistungen die angeboten werden aus: Egal ob mit unserer Kleidung, der Festigkeit unseres Händedrucks, der Länge des Blickkontaktes und der Frage ob wir uns mit „ich bin Klaus Müller“, „mein Name ist Klaus Müller“ oder „ich heiße Klaus Müller“ vorstellen – wir formen dadurch die Art und Weise, wie sich der Kontakt gestalten wird. Je mehr wir darüber wissen, desto besser können wir an guten Beziehungen arbeiten und uns vor Manipulation schützen.

Nandine Meyden

„Hallo“ birgt in jedem Fall das Risiko, dass der andere sich nicht freundlich gegrüßt fühlt und den Eindruck bekommt, ihm werde mangelnder Respekt entgegengebracht.

Was viele nicht wissen: Für manche Menschen ist „hallo“ ein freundlicher, salopper Gruß, den sie mit anderen austauschen, wenn diese zum Freundes- oder Bekanntenkreis gehören. Kennen sie die anderen Personen nicht sehr gut oder vielleicht sogar gar nicht, oder ist es ein beruflicher Zusammenhang, so ziehen sie „Guten Tag“ vor. Gerade junge Leute wundern sich oft darüber und sind geradezu verdattert.

Es gerät so schnell in Vergessenheit, wie manch eine Sitte entstanden ist. „Hallo“ ist etwas, das in der deutschen Sprache als normaler Gruß noch nicht so lange üblich ist, wir haben es vom englischen „Hello“ übernommen – es war also Jugendkultur, die das bei uns etabliert hat. In eher konservativen Kreisen gilt es immer noch als salopp. Dies muss jeder wissen, bevor er sich für eine Grußvariante entscheidet. „Hallo“ birgt in jedem Fall das Risiko, dass der andere sich nicht freundlich gegrüßt fühlt und den Eindruck bekommt, ihm werde mangelnder Respekt entgegengebracht. Nicht so günstig, wenn es unser erster Kontakt bei einer Bewerbung oder mit einem Neukunden ist. Wenn Sie also zum Beispiel zu einem Vorstellungsgespräch gehen, so ist es auf jeden Fall sicherer, wenn Sie „Guten Tag“ sagen. In Bayern und Baden-Württemberg ist darüber hinaus auch die Variante „Grüß Gott“ üblich, auch im Beruf. Werden Sie von Ihren Gesprächspartnern mit „Hallo“ begrüßt, dann spricht nichts dagegen, wenn Sie bei der nächsten Begegnung den Gruß genauso erwidern. Vergessen Sie nicht: „Guten Tag Herr Huber“, also der Gruß mit Namen ist immer höflicher als ein reines „Guten Tag“. Wie immer gilt: Der Ranghöhere entscheidet über die Art der Anrede. Das gilt nicht nur für ein „Du“ sondern eben auch für die Wahl zwischen „Guten Tag“ und „Hallo“.

Nandine Meyden

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:
www.etikette-und-mehr.de

DIEHL

Ressourcen nachhaltig nutzen

Unsere Herausforderung – Ihre Perspektive

» **Tradition. Innovation. Zukunft.** Diese drei Worte fassen das Selbstverständnis von DIEHL ganz prägnant zusammen. Das Industrieunternehmen DIEHL agiert weltweit im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, und arbeitet bereits heute an Innovationen für das Leben von morgen. DIEHL kann auf eine lange Tradition zurückblicken, denn seit der Gründung vor mehr als 100 Jahren ist das Unternehmen vollständig in Familienbesitz mit Hauptsitz in Nürnberg.

Unsere Begeisterung für Technologie ist gepaart mit einer ausgeprägten Leidenschaft für Innovation und guten Ideen. Mit dieser Begeisterung sind wir zu einem der großen deutschen Technologiekonzerne mit internationaler Ausrichtung und zahlreichen ausländischen Standorten geworden, der weiterhin die Zukunft mitgestalten wird.

Das Ergebnis macht den Erfolg sichtbar: 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 70 selbständigen Unternehmenseinheiten, die in die **Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering** zusammengefasst sind, erarbeiten einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro.

Entdecken Sie neue Horizonte!

Unsere Produkte begleiten Sie bereits heute in vielen Lebensbereichen. Entdecken Sie uns jetzt!

DIEHL

Diehl Metall

Der Werkstoff Messing ist uns schon seit fünftausend Jahren bekannt. Das traditionelle Material ist wegen seiner zahlreichen herausragenden Eigenschaften, wie auch seiner nahezu unbegrenzten Recyclefähigkeit und damit Wirtschaftlichkeit selbst, in unserer hochtechnisierten Welt unverzichtbar. So beliefert Diehl Metall seit über fünfzig Jahren die europäische Automobilindustrie mit Synchronringen aus Messing für Fahrzeuggetriebe.

Diehl Controls

Rund 120 Liter kostbares Trinkwasser beträgt der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland. Der größte Teil davon wird allerdings nicht konsumiert, sondern als Warmwasser im Haushalt verbraucht. Steuerungen von Diehl Controls sorgen dafür, dass moderne, wassersparende Waschmaschinen mit einem sehr hohen Wirkungsgrad arbeiten und damit einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

Diehl Defence

Gewitterfronten sind gigantische Energiespeicher der Natur. Doch im Gegensatz zu Donner und Blitz ist die Energie der Reservebatterie von Diehl & Eagle Picher zuverlässig und absolut sicher zum gewünschten Zeitpunkt abrufbar. Selbst nach mehr als zehn Jahren Lagerung verfügt die Batterie noch über die notwendige Energie, um Zünder für Artillerie-, Mörser- und Navalgeschütze zu versorgen.

Diehl Aerosystems

Bambus ist ein sehr fester, gleichzeitig aber auch ein extrem leichter und elastischer Baustoff. Eigenschaften, die auch die Bauteile von Diehl Aircabin für die Kabinenverkleidung und die Klimaverrohrung von Flugzeugen aufweisen. Leichte, hochbelastbare und feuerhemmende Materialien sind unverzichtbar für Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Komfort in der Luftfahrt.

Diehl Metering

Erdgas ist ein geschätzter Energieträger, der im Gegensatz zu anderen fossilen Brennstoffen vergleichsweise sauber verbrennt. Gaszähler von Diehl Metering gestatten es dem Verbraucher, den Verbrauch von Gas temperatur- und druckunabhängig zu messen, um auf diese Weise den Haushaltsbedarf optimieren zu können. So tragen wir gemeinsam zum Schutz der Umwelt wie auch zur Schonung der fossilen Ressourcen bei.

www.diehl.com

DIEHL

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon
Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail
perspektiven@diehl.de

Internet
www.diehl.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an den jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.de

Angebote für StudentInnen

Praktika?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?
Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Industrie
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?
Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal

Direkteinstieg?
Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:

Allgemeine Informationen
Branche
Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen
Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Weltweit ca. 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 13.300

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc. Technische Trainees in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees (Controlling/Rechnungswesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz
2,5 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme
15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

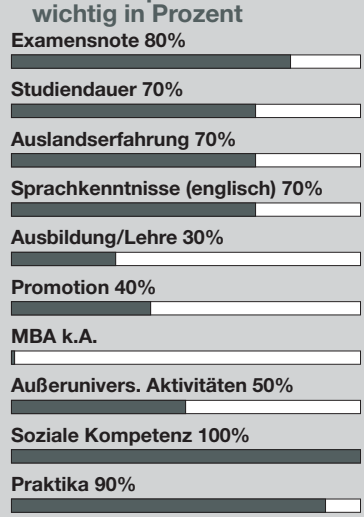
Mögliche Einstiegstermine
Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit
Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen.
Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?
Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtechnologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt! Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Durchsetzungsstark
International interessiert
Engagiert
Handlungsorientiert
Leistungsbereit

Erste Hilfe bei Zeitmangel

Grundlagen des Zeitmanagements

Wer kennt das nicht? Noch nicht für die Klausuren gelernt, Hausarbeiten werden immer weiter rausgeschoben, ein Referat steht an und nebenbei möchte man auch noch etwas im Nebenjob hinzuverdienen, aber eigentlich müsste man sich um Bewerbungen kümmern und ein Treffen mit Freunden täte jetzt ganz besonders gut, ist aber zeitlich nicht machbar.

Zeit ist nicht nur im Studium Mangelware, sie wird generell in unserer Gesellschaft ein immer kostbareres und selteneres Gut.

Die frei verfügbare Zeit, die Freizeit, scheint immer weniger zu werden, die Arbeitszeit wird trotz aller elektronischen Hilfsmittel hektischer. Jeder kennt das Gefühl, der Zeit mit seinen Aufgaben hinterher zu rennen. Die Uhr können wir nicht anhalten, jedoch einige Tricks anwenden, um unsere Zeit effektiver zu nutzen.

Typische Zeitsünden

Die meisten uns einengenden Faktoren können wir nicht beeinflussen. In der Regel werden uns von außen Fristen oder ein bestimmtes Pensum vorgegeben. Um aber überhaupt diese Aufgaben erfüllen zu können, müssen wir zunächst einen Blick darauf werfen, ob wir nicht selbst etwas dazu beitragen können, besser mit unseren Aufgaben fertig zu werden.

Hier gibt es eine Reihe typischer Zeitsünden:

- Sich zu viel vornehmen
- Keine klaren Prioritäten haben
- Chaos auf dem Schreibtisch
- Keine Zeit für Unvorhergesehenes eingeplant
- Zu wenig eingeplante Zeit für Telefonate, Gespräche, E-Mails, Korrespondenz
- Nicht „Nein“ sagen können
- Perfekt sein wollen
- Keine Erholungspausen eingeplant
- Unangenehme Aufgaben werden aufgeschoben
- Mangelnde Selbstdisziplin

Welche dieser Zeitsünden treffen am ehesten auf Sie zu? Machen Sie zunächst eine Bestandsaufnahme, um Ihre „Zeitdiebe“ besser einzugrenzen!

Zeitfallen

Daneben gibt es eine Reihe von Behinderungen unserer Arbeit, auf die wir keinen direkten Einfluss zu haben scheinen. Hierzu zählen unvermeidbare Unterbrechungen von außen, wie z. B. Telefonate, E-Mails, plötzlich eintretende Störungen und Krisen. Hinzu kommen die – vermeidbaren (!) – Ablenkungen, wie häufige Privatgespräche, Radio und Surfen im Internet.

Insgesamt ist zunächst ein ehrlicher Blick auf sich selbst vonnöten: In welche dieser Zeitfallen tappe ich häufig – und vielleicht sehr gerne – hinein?

Wie kann ich es schaffen, meine Zeitsünden in den Griff zu bekommen?

Viele Gründe sprechen dafür, unsere Aktivitäten schriftlich zu planen: Zunächst gewinnen wir einen Überblick über unseren Tages- bzw. Wochenplan. Dadurch sind wir weniger abgelenkt und entlasten unser Gedächtnis für die eigentliche Aufgabe. Durch das Abhaken erledigter Aufgaben haben wir eine Reihe von Erfolgserlebnissen und nicht das Gefühl, am Ende eines langen Arbeitstages eigentlich nichts geschafft zu haben. Ein schriftlich fixierter Plan zwingt einen zu mehr Selbstdisziplin.

Natürlich kostet es Zeit, diesen Plan zu stellen. Hier gilt aber: Wer für die Planung seiner Arbeit täglich 8 Minuten investiert, gewinnt damit effektiv eine Stunde!

Folgende Regeln sollten Sie beachten:

Notieren Sie sich sämtliche Aufgaben und Aktivitäten. Übertragen Sie dabei auch die nicht erledigten Arbeiten vom Vortag.

Vergessen Sie nicht die „Kleinigkeiten", den üblichen Bürokram, wie Telefonate, E-Mails, Ablage.

Schätzen Sie den Zeitbedarf realistisch ein, meist wird der Zeitaufwand unterschätzt. Zu knapp kalkulierte Zeit bewirkt lediglich Frustration, nicht alles geschafft zu haben.

Idealerweise sollte man nur 60% der Arbeitszeit fest verplanen und den Rest als Pufferzeit für unvorhergesehene Störungen, persönliche Bedürfnisse, Zeitdiebe und Zeitfallen reservieren. Falls Sie es innerhalb Ihrer verplanten Zeit schaffen, alle Aufgaben fertigzustellen und die gesamte Restzeit noch zur Verfügung haben, umso besser!

Versuchen Sie am Ende eines Arbeitstages die Planung für den nächsten Tag festzuhalten. Sie können so nicht nur unerledigte Aufgaben übertragen, noch wichtiger ist, dass Sie so unbelasteter in den Feierabend gehen und Ihre Batterien aufladen können.

Der zweite Schritt: Prioritäten setzen

Wichtig ist, dass wir uns auf unsere wirklich wichtigen Aufgaben konzentrieren und nicht auf Nebenkriegsschauplätzen verlieren. Dafür müssen wir bewusst Prioritäten setzen. Hierzu sollten wir unsere Aufgaben nach Dringlichkeit, Personenabhängigkeit und Zielen einteilen:

A-Aufgaben

sind die wichtigsten Aufgaben und können nur von uns selbst durchgeführt werden. Sie sind für uns von größtem Wert, wie z. B. das Verfassen der Hausarbeit.

B-Aufgaben

sind durchschnittlich wichtig und bis zu einem bestimmten Punkt aufschiebbar. Hierzu können Vorbereitung für die Hausarbeit zählen oder das Beschaffen von Sekundärliteratur. Aber Achtung! Wartet man zu lange, so werden aus B-Aufgaben ganz schnell A-Aufgaben.

C-Aufgaben

sind Aufgaben mit dem geringsten Wert für die Erfüllung einer Funktion, sie haben aber leider in der Praxis den größten Anteil an der Arbeitszeit (65%!). Hierzu gehören Routinearbeiten wie Lesen, Telefonieren, Gang zur Bibliothek, das Warten auf die Sprechstunde.

D-Aufgaben

sind weder wichtig noch dringlich, sollten delegiert werden oder – am allerbesten – sofort in den Papierkorb wandern. Man muss nicht jeden Prospekt, jede Spaß-Mail lesen!

Berücksichtigen Sie bei der Zeitplanung die Prioritäten Ihrer Aufgaben: Planen Sie für Ihre wirklich wichtigen A-Aufgaben die meiste Zeit ein. Im Idealfall sind dies ca. zwei Drittel der verplanten Zeit. Für die B-Aufgaben sollten ungefähr 20% der Zeit reserviert werden, während die C-Aufgaben ihrem Wert entsprechend nur einen geringen Zeitanteil einnehmen. Natürlich wird dabei die eine oder andere C-Aufgabe immer wieder auf den nächsten Tag verschoben werden – aber oft haben sich manche Aufgaben auf diese Art von selbst erledigt.

Achten Sie bei Ihrer Tagesplanung darauf, gleichartige Aufgaben zusammenhängend zu erledigen. So ist es beispielsweise sinnvoll, sämtliche Rechnungen in einem Rutsch zu kontrollieren. Oder wie oft checken Sie täglich Ihre eingehenden E-Mails? Zwei bis vier Mal am Tag reichen in der Regel vollkommen aus, solange man keine dringende Nachricht erwartet.

Aufschieben gilt nicht!

Versuchen Sie, „Aufschieberitis“ zu bekämpfen! Man findet immer unterschiedliche Gründe, warum eine Aufgabe „jetzt nicht“ erledigt werden kann. Trotzdem müssen diese Aufgaben erledigt werden und sie werden meist nicht leichter durch Aufschieben.

Gewöhnen Sie sich das Direkt-Prinzip an: Möglichst direkt entscheiden, entsorgen, ablegen, beantworten. Fragen Sie sich bei jedem eingehenden Dokument: Kann ich es gebrauchen? Wenn nein, sofort in den Papierkorb damit. Wenn ja: Entweder sofort erledigen oder, wenn dies nicht möglich ist, terminieren Sie!

„Nein“ sagen

Lernen Sie „Nein“ zu sagen! Wie oft haben Sie sich geärgert, weil Sie eine Zusage gegeben haben, die Sie nur unter größtem Stress halten konnten? War diese Zusage wirklich wichtig – für Sie? Hätten es auch ein paar Tage später sein können? Oder hätte es womöglich auch niemanden gestört, wenn Sie es nicht getan hätten?

Natürlich sollte man Zeit haben, wenn ein Kommilitone, Kollege, Professor etwas wirklich Wichtiges will oder Hilfe braucht. Passen Sie aber auf, dass Ihre Hilfsbereitschaft nicht ausgenutzt wird und dass Ihre Zusagen realistisch sind.

Planen Sie Erholungspausen ein!

Sie schaden nicht nur Ihrer Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit, wenn Sie durcharbeiten. Über kurz oder lang wird Ihr Motor streiken und damit ist weder Ihnen, noch der Arbeit geholfen.

Kampf dem Chaos

Wie viel Zeit verbringen Sie mit dem Suchen von Unterlagen? Bekämpfen Sie also Chaos auf dem Schreibtisch und in der Ablage!

Mein Termin mit mir selbst

Wer kennt das nicht: Man setzt sich an eine schwierige Aufgabe und wird ständig durch eingehende Anrufe, Freunde, SMS, das akustische Signal des E-Mail-Eingangs gestört. Immer wieder braucht man neue Anlaufzeit nach jeder Störung, um an gleicher Stelle konzentriert weiterarbeiten zu können. Durch diese Unterbrechungen können 28% unserer Zeit zusätzlich verloren gehen.

Abhilfe schaffen kann hier eine „Stille Stunde“. Wann am Tag sind Ihre störungsarmen Zeiten, wann gibt es die wenigsten Unterbrechungen? Reservieren Sie zu dieser Zeit eine Stunde, in der Sie die Türe schließen, den Anrufbeantworter einschalten und E-mails nicht beachten. Und im Job: Lernen Sie, Störern freundlich, aber bestimmt, mitzuteilen, dass es jetzt nicht geht. Bieten Sie, wenn möglich, Alternativtermine an!

Machen Sie sich bewusst: Bei einem wichtigen Termin würde Sie auch niemand stören. Diese Verabredung mit sich selbst ist genauso wichtig, weil Sie jetzt wirklich befriedigend und effektiv an Ihren wichtigen Aufgaben arbeiten können.

Angewandtes Zeitmanagement lohnt sich – nicht nur für die Qualität Ihres Studienabschlusses und Ihrer Arbeit, vor allem auch für Ihr Wohlbefinden und letztendlich für die Familie und Freunde.

Was sollten Studenten und Berufseinsteiger besonders beachten?

Machen Sie sich einen Tagesplan! Dies ist nicht nur für Studenten in den Prüfungsphasen wichtig, sondern auch für Berufseinsteiger. Lernen Sie einzuschätzen, wie lange man für welche Tätigkeit in der Praxis braucht! Und überlegen Sie bei Aufgaben immer realistisch, ob Sie Ihre Versprechungen wirklich halten können, ehe Sie eine Zusage geben. Denken Sie an die Pufferzeit!

Angewandtes Zeitmanagement lohnt sich – nicht nur für die Qualität Ihres Studienabschlusses und Ihrer Arbeit, vor allem auch für Ihr Wohlbefinden und letztendlich für die Familie und Freunde. Selbst dann, wenn Sie nur einen Bruchteil der oben genannten Ratschläge befolgen können….

Michaela Pappas

Weitere Informationen:

www.querenburg-institut.de
Fortbildung und Coaching für Witschaft, Verwaltung und Bildungseinrichtungen.

Wussten Sie, …

…dass bei Thales weltweit 68.000 Kolleginnen und Kollegen in über 50 Ländern Hand in Hand an den Technologien der Zukunft arbeiten?

Thales Deutschland ist Teil eines international führenden Technologiekonzerns. Wir helfen unseren Kunden, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen sowie langjährige Erfahrung in Deutschland mit eigener Produktion und Entwicklung. Thales Deutschland ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert: Transportation Systems, Defence & Security Systems, Air Systems und Electron Devices.

Im Bereich Transportation Systems bieten wir unseren Kunden weltweit fortschrittliche und kundenspezifische Turnkey-Lösungen für Bahnen (Netz & Betrieb) im Fern- und Nahverkehr an, die den sicheren, zuverlässigen, komfortablen und effizienten Transport von Fahrgästen und Fracht sicherstellen. Thales verfügt über umfassende Erfahrungen in der Leit- und Sicherungstechnik, der Netzintegration und den entsprechenden Dienstleistungen. Das Portfolio reicht dabei von Zug- und Fahrwegsicherungssystemen über Betriebszentralen, die das gesamte Netz überwachen, steuern und sichern, bis hin zu Feldelementen wie Achszählern und Signalen. Als Technologie-Vorreiter ist Thales maßgeblich bei innovativen Lösungen wie dem European Train Control System (ETCS) beteiligt, das den internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr optimiert. Unsere Qualitätsstandards sprechen für sich – und machen uns unter anderem zum Q1-Lieferanten der Deutschen Bahn AG.

Thales Deutschland ist aber auch an allen größeren militärischen und zivilen Luftfahrtprogrammen in Europa beteiligt. Wir sind der weltweit führende Ausrüster und Lieferant für Technologien und Systemen, die der Flugverkehrskontrolle, dem Luftraummanagement und der Luftverkehrsüberwachung dienen. Thales nimmt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz des Luftverkehrs ein, und zwar sowohl auf dem Boden wie an Bord von Flugzeugen mit Avioniksystemen. In unserem Geschäftsbereich Air Systems bieten wir unseren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch individuelle Produkte aus einer Hand. Lösungen für die Kommunikation, Navigation, Luftverkehrsüberwachung und Flughafen-Automatisierung, vom Entwurf bis zur Entwicklung und Produktion, Installation und Inbetriebnahme. Zur Sicherheit der Passagiere und Sicherung der Infrastrukturen in Flughäfen bieten wir ein umfassendes Portfolio an Produkten, Systemen und Lösungen sowie Ausbildungs- und Simulationsprogramme mit einem breiten Spektrum an zugehörigen Dienstleistungen.

Wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen.

Thales Deutschland ist zudem ein internationales Raumfahrtunternehmen: Mit hochwertigen Komponenten für den Einsatz an Bord von Satelliten für Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen sowie in Radaranlagen oder Flugkörpern hat unser Geschäftsbereich Electron Devices das Vertrauen namhafter Kunden gewonnen. Thales-Verstärker in Satelliten, Radaranlagen und Flugkörpern haben einen Weltmarktanteil von rund 90 Prozent. Bis heute wurden von uns mehr als 8.000 Wanderfeldröhren – sogenannten Travelling Wave Tubes – für die Verwendung im All gefertigt. Die Systemlösungen werden in unserem Werk in Ulm produziert. An Bord der meisten Nachrichten-, Fernseh-, Erdbeobachtungs- und wissenschaftlichen Satelliten wer-

den heute hauptsächlich Wanderfeldröhren von Thales Deutschland verwendet.

Die Bundeswehr zählt Thales seit über 50 Jahren zu ihren Lieferanten. Die Produkte, Systeme und Lösungen von Thales Deutschland im Geschäftsbereich Defence & Security Systems reichen von Sensoren, insbesondere Boden-, Luft- und Küstenüberwachungsradaren, optronischen und integrierten Sensorsystemen über abhörsichere Mehrband-Funksysteme bis hin zu komplexen Leit- und Aufklärungssystemen. Unser Portfolio umfasst auch taktische Funk- und Leitsysteme für hochmobile Einsätze, Softwaredefinierten Funk (SDR), Kommunikations- und Kontrollsysteme sowie lokale Kontrollsysteme (LACS). Unsere Marine-Anwendungen in Deutschland konzentrieren sich auf Über- und Unterwassertechnologien. Thales entwickelt Netzwerkinfrastrukturen und Software für Führungswaffeneinsatzsysteme für die Marine. Kommunikations- und Ausbildungssysteme, taktische Datenverbindungen sowie Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenanalyse zählen ebenfalls zum Produkt- und Dienstleistungsangebot von Thales.

Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung sind für Thales ganz wesentliche Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Kundengeschäfte. Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor arbeiten bei Thales weltweit ungefähr 25.000 Entwickler und Ingenieure, also über ein Drittel der gesamten Belegschaft. Wir machen jedes Jahr über 300 neue Erfindungen und haben ein Portfolio von über 11.000 Patenten sowie 30 weltweite Vereinbarungen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Europa und den USA. In Deutschland arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsinstituten wie der Fraunhofer Gesellschaft und verschiedenen Universitätsinstituten zusammen.

Wir fördern Initiative sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen. Deshalb arbeiten wir mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, einen ihren jeweiligen Talenten und ihrem Wissen entsprechenden Platz im Thales-Team zu finden. Die Berufsbilder bei Thales sind in Job-Familien zusammengefasst, für die es dezidierte Entwicklungswege und Lernpfade gibt. Dabei wird zwischen der Experten- und der Managementkarriere unterschieden: Spezialisten haben die Möglichkeit, sich zu einem Fachexperten zu entwickeln, Manager werden auf ihre Führungskarriere in Entwicklungsprogrammen vorbereitet.

THALES

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Martina Reik

Anschrift
Thales Deutschland GmbH
Lorenzstraße 10
70435 Stuttgart
Germany

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 869 34970
Fax: +49 711 869 35677

E-Mail
erecruiting@thalesgroup.com

Internet
www.thalesgroup.com/germany

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.thalesgroup.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja,
weltweit jedes Jahr
ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja.

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik/ Kommunikationsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) International Business Administration and Information Technology

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Thales:

Allgemeine Informationen

Branche
Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten; in Deutschland 24 Niederlassungen an 18 Standorten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 68.000, in Deutschland 6.000

Jahresumsatz

In 2010: weltweit: 13,1 Milliarden Euro
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region
42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

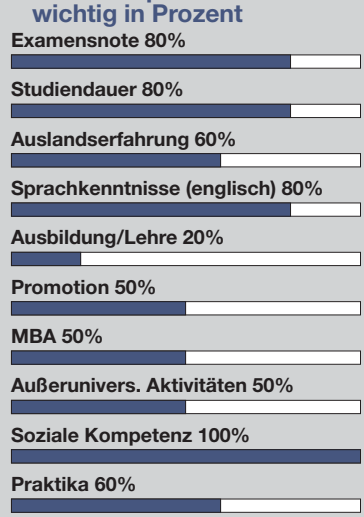
Warum bei Thales bewerben?

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten.
Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerneigene Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderen im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

Weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

myKAreer!

myKAreer ermöglicht Ihnen, im Studium schon früh praxisnahe Erfahrungen zu sammeln. Regionale Unternehmen bieten Ihnen persönliche und finanzielle Förderung.

Weitere Informationen auf **www.myKAreer.de**

Studierender

Finanzielle Förderung

Praxiserfahrung

Persönlicher Kontakt

Praktische/ Wissenschaftliche Tätigkeit im Unternehmen

Unternehmen

Eine Initiative der

Wirtschaftsstiftung Südwest

Karlsruhe

Karlsruhe viel vor. viel dahinter.

Wirtschaftsstiftung Südwest · Zähringerstraße 65a · 76133 Karlsruhe · Tel.: 0721/133-7330

Rätselspaß mit campushunter.de

					8		1	9
5	1			9				
	3	9	7			4		
				2			4	
3								6
7	2		9	8		3		
		3	2			8	7	
2					1		6	
	4				5	1	9	

mittel

			9			4	7	
		9					8	6
7		8			4			
							2	
	6					5	3	8
5				6				
				7			5	2
		1	2	3			6	
		3				9		1

schwer

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

VOITH – ein ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe

Voith ist ein weltweit agierender Technologiekonzern. Mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten und Industriedienstleistungen bedient Voith fünf essenzielle Märkte: Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Im Geschäftsjahr 2009/2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 5,2 Mrd. Euro.

Innovationskraft, Ingenieurkunst, Zuverlässigkeit und Qualität bestimmen seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1867 unser Handeln und sind bis heute Garanten für Erfolg. Voith ist heute ein Konzern, der in rund 50 Ländern auf der ganzen Welt rund 40 000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit dem Firmensitz im süddeutschen Heidenheim an der Brenz und weiteren Hauptstandorten in Brasilien, China, Indien, Österreich und den USA ist das Unternehmen in der ganzen Welt verankert und zu Hause.

Das operative Geschäft ist in vier Konzernbereichen gebündelt: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebselemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

Pioniergeist und Beständigkeit sind für uns kein Widerspruch. Beide Prinzipien befähigen uns, Wettbewerbsfähigkeit und Marktstärke auszubauen. Unsere Ingenieure schreiben seit den Gründerjahren mit ihren Erfindungen Technikgeschichte. Voith hält heute weltweit über 11 000 aktive Patente, und jedes Jahr kommen rund 400 neue hinzu.

In der Technologieentwicklung stets am Puls der Zeit bleiben, das ist der Anspruch von Voith. Dazu müssen auch die Mitarbeiter ihr Wissen ständig erweitern und die Bereitschaft zum Lernen haben. Gefragt sind interessierte Menschen, die aufgrund ihres Wissensdrangs nicht auslernen und offen sind für Neues.

Bei Voith erwarten Sie attraktive Arbeitsaufgaben, gelebte Kollegialität und viele Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sind Sie neugierig geworden? – Voith ist stets auf der Suche nach kreativen und klugen Köpfen, die mitarbeiten wollen, an der Technik von morgen.

Voith und das KIT

Das KIT bietet für ein breit aufgestelltes Unternehmen wie Voith viele Anknüpfungspunkte für konkrete Projektarbeit. Eine besonders erfolgreiche Umsetzung hat der Konzernbereich Voith Paper in diesem Jahr mit dem Institut für Produktentwicklung durchgeführt. Etwa 40 Studierende bekamen die Aufgabe, neue Lösungen im Bereich der Altpapieraufbereitung zu suchen und ihre Ideen auch gleich im Rahmen von funktionierenden Versuchsapparaten zu demonstrieren.
Methodisch angeleitet durch das IPEK und fachlich unterstützt durch die Entwickler von Voith Paper aus Ravensburg gelang es, sieben interessante Ansätze in nur 4 Monaten zu realisieren. Dass einige Ideen zum Patent führten und von Voith weiterverfolgt werden, zeigt die praxisnahe Arbeit der Studierenden. Diese durften nicht nur stolz auf Ihre Ergebnisse sein, die sie im Rahmen einer großen Veranstaltung präsentierten, sondern sie konnten sehr gute Einblicke in einen Industriekonzern gewinnen.
Aus den so entstandenen persönlichen Kontakten entwickeln sich dann die entscheidenden konkreten Gespräche über Praktika und Berufseinstieg!

Entdecken Sie die Welt neu.
Als Ingenieur/in bei Voith.

Lust auf anspruchsvolle Aufgaben? Unsere Märkte Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive halten viele bereit. Globale Megatrends wie Urbanisierung oder erneuerbare Energien stehen im Fokus unseres Geschäfts. Voith bietet Ihnen das Aufgabenspektrum und Vertrauen eines Mittelständlers, verbunden mit den vielfältigen Entwicklungsperspektiven einer großen, weltweit aufgestellten Unternehmensgruppe.

In allen Geschäftsfeldern gute Marktpositionen, Innovationskraft und dynamisches Wachstum – drei entscheidende Gründe für Ihren Karrierestart bei Voith.

Weitere Informationen unter
www.voith.de/career

VOITH
Engineered Reliability

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.career.voith.de

Ansprechpartner Initiativbewerbungen:
Marina Khasdan

Anschrift
St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax
Telefon: +49 73 21 / 37 2092

E-Mail
careers@voith.com

Internet
www.voith.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.careers.voith.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbung auf www.career.voith.de

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Arts (Fachrichtung Wirtschaft/Industrie)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/ Automation)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/ Fahrzeugelektronik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Informationstechnik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Maschinenbau/Konstruktion)
- Bachelor of Science (Fachrichtung Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen)

Trainee-Programm? Ja,
- Internationales Traineeprogramm (Voith Paper)
- Kaufmännische Traineeprogramme (Controlling, Marketing, Personal)

Direkteinstieg? Ja

QR zu Voith:

Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau, Technische Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 100

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Automatisierungstechnik, Papiertechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Facility Management, Physik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Papiermaschinen und Bespannungstechnik, Antriebstechnik (Busse, Bahnen, LKW, Schiffe, industrielle Anlagen), Generatoren und Turbinen (Wasserkraft), Technische Dienstleitungen

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Knapp 40.000 weltweit

Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2009/10: 5,2 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Vor allem in den Bereichen Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Automatisierungstechnik, Produktion, Technischer Vertrieb, Planung, Projektierung, IT; außerdem in den Kaufmännischen Bereichen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg („Training on the job"), Traineeprogramme (technisch und kaufmännisch)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung bitte direkt an die Landesgesellschaft richten; Ausschreibungen für Auslandspraktika finden Sie auf unseren Karriereseiten (www.careers.voith.de)

Einstiegsgehalt für Absolventen

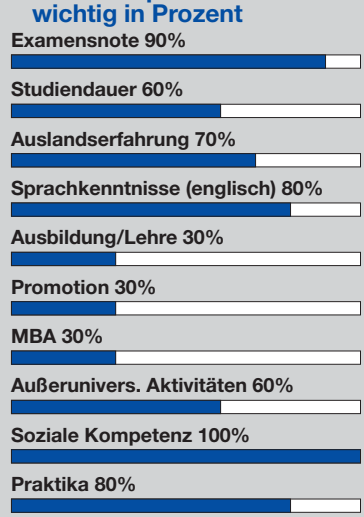
Je nach Unternehmensbereich gelten unterschiedliche Tarifverträge. Bitte sprechen Sie uns an.

Warum bei Voith bewerben?

Voith bietet Ihnen verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeiten mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität sowie langfristigen Beschäftigungs- und Weiterbildungsmöglicheiten. Darüber hinaus erfahren Sie bei uns Teamarbeit auf nationaler wie auf internationaler Ebene; Kollegialität wird bei uns groß geschrieben. Bei Voith finden Sie also eine ideale Mischung: Wir sind ein solides, wertorientiertes Familienunternehmen, aber gleichzeitig innovativ und dynamisch.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Begeisterung für technische Produkte, Teamfähigkeit

HECTOR SCHOOL
OF ENGINEERING AND MANAGEMENT

„Energy Engineering and Management" startet

Innovativer Studiengang an der Technology Business School des KIT für Führungsnachwuchs der Industrie

Fundiertes Wissen über neue Energietechnologien, verbunden mit aktuellem Managementwissen, vermittelt der neue berufsbegleitende Studiengang „Energy Engineering and Management" an der HECTOR School des KIT. Das innovative Masterprogramm richtet sich an Nachwuchsführungskräfte in der Industrie und entspricht der steigenden Nachfrage nach Ingenieuren mit internationalen Managementkenntnissen. Verankert im europäischen Konsortium KIC InnoEnergy, unterstützt der Studiengang die Entwicklung einer klimaneutralen, nachhaltigen Energieversorgung für Europa.

Energie treibt den Fortschritt an. Industrie, Kommunikation, Mobilität und Transport, öffentliche Einrichtungen und private Haushalte sind auf eine sichere, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung angewiesen. Zugleich bringt die Energienutzung zunehmend Probleme für Klima und Umwelt mit sich, wie die globale Erwärmung durch Kohlendioxid-Emissionen (CO_2). Eine breite Nutzung erneuerbarer Energien sowie eine hohe Effizienz bei Energieumwandlung, -speicherung und -verteilung ebnen den Weg zu einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung. Industrie und Forschung sind gefordert, tragfähige Lösungen zu entwickeln. „Hervorragend ausgebildete Ingenieure und Wissenschaftler mit umfassenden technischen Kenntnissen sowie ausgeprägtem unternehmerischem Denken und Handeln stellen dafür eine wichtige Voraussetzung dar", sagt Professor Hans-Jörg Bauer, wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Energie, der zusammen mit Professor Mathias Noe als Programmdirektor des Masterstudiengangs „Energy Engineering and Management" fungiert.

Der Studiengang mit Abschluss M.Sc. startete im September dieses Jahres an der HECTOR School of Engineering and Management, der Technology Business School des KIT, und dauert insgesamt eineinhalb Jahre. Zielgruppe sind künftige Führungskräfte und High Potentials bei Energieversorgungsunternehmen und produzierenden Unternehmen im Energiebereich. „Gerade bei berufserfahrenen Ingenieuren besteht ein akuter Bedarf nachzuqualifizieren, besonders was Technologien für erneuerbare Energien betrifft", erklärt die Geschäftsführerin der HECTOR School, Dr. Judith Elsner. „Angesichts der hohen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Relevanz des Themas werden Experten in diesem Bereich immer stärker nachgefragt."

Fünf ingenieurwissenschaftliche Module des englischsprachigen Programms sind den Themen Erneuerbare Energien, Umwandlung von Wärmeenergie, Stromerzeugung und Energiespeicherung, Intelligente Netzwerke und Energieverteilung sowie Energiewirtschaft gewidmet. Dazu kommen fünf Managementmodule zu den Themen Finanz- und Rechnungswesen, Internationales Projektmanagement, Innovation und Intrapreneurship, Personalmanagement sowie Vertragsrecht. Das Modul zu Innovation und Intrapreneurship, das heißt unternehmerischem Handeln von Mitarbeitern, findet an der ESADE Business School in Barcelona/Spanien statt.

Mit „Energy Engineering and Management" steuert das KIT einen innovativen Studiengang zum Ausbildungsangebot des europäischen Konsortiums KIC InnoEnergy bei. KIC InnoEnergy, ein Zusammenschluss von 28 renommierten Unternehmen,

die ganzheitliche Betrachtung des Energiekreislaufs sind Umwandlungsprozesse und Energieeffizienz mit einbezogen. Das KIT-Zentrum Energie verbindet exzellente technik- und naturwissenschaftliche Kompetenzen mit wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichem sowie rechtswissenschaftlichem Fachwissen. Die Arbeit des KIT-Zentrums Energie gliedert sich in sieben Topics: Energieumwandlung, erneuerbare Energien, Energiespeicherung und Energieverteilung, effiziente Energienutzung, Fusionstechnologie, Kernenergie und Sicherheit sowie Energiesystemanalyse.

Forschungseinrichtungen, Universitäten und Business Schools, ist angetreten, um eine sichere und nachhaltige Energieversorgung für Europa aufzubauen. Indem KIC InnoEnergy die Innovationslücke schließt und hochqualifizierte Fachkräfte für den Energiesektor ausbildet, trägt es dazu bei, die Innovationskraft Europas zu stärken.

In der Energieforschung ist das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine der europaweit führenden Einrichtungen: Das KIT-Zentrum Energie vereint grundlegende und angewandte Forschung zu allen relevanten Energieformen für Industrie, Haushalt, Dienstleistungen und Mobilität. In

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation. ■

weitere Informationen:
www.hectorschool.com

Berufsbegleitende Master-Programme für Ingenieure

- Studiendauer: 18 Monate, berufsbegleitend
- Abschluss: Master of Science (M.Sc.) des KIT
- Programmsprache: Englisch
- Internationales Firmennetzwerk & Networking
- Internationale Kooperationen, z.B. ESADE/Spanien
- Programmstart: Einstieg bis Januar 2012 möglich
- Master-Programme:
  - Embedded Systems Engineering
  - Energy Engineering and Management Neu!
  - Green Mobility Engineering Neu!
  - Management of Product Development
  - Production and Operations Management
  - Service Management and Engineering

www.hectorschool.com

KIT Karlsruhe Institute of Technology
HECTOR SCHOOL OF ENGINEERING AND MANAGEMENT

HECTOR School of Engineering & Management, Technology Business School des KIT
Schlossplatz 19, 76131 Karlsruhe
Tel: +49 (0) 721 608 47880, Email: info@hectorschool.com

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft

Wir drehen große Räder

Die EnBW Erneuerbare Energien GmbH setzt auf Nachhaltigkeit und junge Talente

Was kann beim Bau von Windkraftanlagen auf hoher See eigentlich so alles passieren? Wie sollten sich alle Beteiligten verhalten, damit das größtmögliche Maß an Sicherheit gewährleistet ist?

Mit diesen und anderen Fragen setzt sich Anne Fischer bei der EnBW Erneuerbare Energien GmbH (EEE) auseinander. Die Ingenieurin ist als HSE-Managerin in den Bereichen Gesundheit und Arbeitssicherheit in ihrem Unternehmen tätig, HSE steht für „Health, Safety and Environment“. Denn Sicherheit steht an erster Stelle beim verantwortungsvollen Umgang mit Energie – in allen Bereichen. Das gilt gleichwohl für den Betrieb von Großkraftwerken wie auch bei der Errichtung neuer Anlagen. So erfordern auch viele Projekte der EEE, zum Beispiel der Bau von Windkraftanlagen, besondere Sicherheitsaspekte. Wer etwa in großer Höhe an Windrädern arbeitet, benötigt eine ganz besondere Qualifikationen und spezielle Schutzausrüstung. Noch herausfordernder wird es bei Offshore-Anlagen: Wer einmal überlegt, wie ein Fluchtweg bei einer Anlage auf offener See aussehen könnte, kann sich schnell vorstellen, mit welchen Fragen Anne Fischer bei Ihrer Arbeit konfrontiert wird.

> Die EnBW will den Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf rund 20 Prozent nahezu verdoppeln.

Nach ihrem Studium als Diplom-Ingenieurin im Fachbereich Energie- und Umwelttechnik am Institut National des Sciences Appliquées in Lyon und einer ersten beruflichen Station bei einem französischen Unternehmen wechselte die Ingenieurin vor vier Jahren zur EnBW. Bei der EnBW Kraftwerke AG war sie anfangs in der Abteilung Regenerative Energien für die Planung, den Bau und den Betrieb von Windkraftanlagen an Land zuständig. Ihr Einstieg bei der EnBW hätte kaum interessanter sein können: „Mein erstes Projekt führte mich gleich nach Marokko, das war ein unfassbar spannender Start in die Energiebranche. Wir berieten vor Ort einen lokalen

Kirchturmhohe Windenergieanlagen im sandigen Meeresgrund zu verankern, ein Umspannwerk gegen Strömung und Gezeiten zu sichern und kilometerlange Kabelstränge im Meer zu verlegen, stellt höchste Anforderungen an Menschen und Maschinen.

Energieversorger, der Onshore-Windenergieanlagen errichtete und in Betrieb nahm“, erzählt die Ingenieurin.

Im Januar 2009 gründete der Konzern die EnBW Erneuerbare Energien GmbH mit Sitz in Stuttgart und Hamburg und führte damit alle wesentlichen Ausbauaktivitäten zur Stromerzeugung aus den erneuerbaren Energien in einem eigens dafür geschaffenen Unternehmen zusammen. In der neu gegründeten Gesellschaft arbeitete Anne Fischer zunächst als Teilprojektleiterin in der Abteilung Technik Engineering Wind Offshore. Als HSE-Managerin begleitete sie hier die Planung und den Bau des Hochsee-Windparks „EnBW Baltic 1“, der im Mai 2011 als erster kommerzieller Offshore-Windpark Deutschlands eröffnet wurde. Er liegt etwa 16 km nördlich der Halbinsel Darß/Zingst in der Ostsee und umfasst 21 Windenergieanlagen.

„An diesem großen Projekt mitzuwirken war der bisherige Höhepunkt in meinem Berufsleben und zugleich eine große Herausforderung. Ich hatte mit der Arbeitssicherheit ein neues Aufgabengebiet, das mit viel Verantwortung verbunden war“, erzählt die 30-Jährige. Denn Wind und Wetter erfordern auf hoher See besondere Sicherheitsmaßnahmen. Kirchturmhohe Windenergieanlagen im sandigen Meeresgrund zu verankern, ein Umspannwerk gegen Strömung und Gezeiten zu sichern und kilometerlange Kabelstränge im Meer zu verlegen, stellt höchste Anforderungen an Menschen und Maschinen. So müssen die Mitarbeiter unter anderem ein Offshore-Training absolvieren, das sie mit den besonderen Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln im Notfall vertraut macht. „Ich hatte sehr viel Freude daran, hier mit wertvoller Unterstützung meiner Offshore-Kollegen Pionierarbeit zu leisten – etwas, das übrigens für die gesamten Aktivitäten der EEE zutrifft. Bei unseren Projekten betreten wir in Deutschland teilweise absolutes Neuland. Das ist zwar fordernd, macht die Arbeit aber unheimlich interessant.“, erklärt Anne Fischer.

Die Arbeitstage der HSE-Managerin sind abwechslungsreich: Sie erstellt ein Handbuch für das Arbeitsschutzmanagement, unterstützt Projektleiter bei Fragen der Arbeitssicherheit, unterweist Kollegen und begeht die Anlagen der EEE – alles, um Unfälle zu vermeiden und ein Höchstmaß an Sicherheit bei der täglichen Arbeit zu gewährleisten. Zudem ist sie mit der persönlichen Schutzausrüstung der Mitarbeiter und dem baulichen Brandschutz befasst.

Auf die Frage, wie sie als Frau in einem immer noch eher von Männern dominierten Arbeitsumfeld zurechtkommt, antwortet Anne Fischer: „Ich persönlich fühle mich bei der EEE gut integriert und weiß, dass meine Arbeit geschätzt wird. Ich kann andere Frauen nur ermutigen, technische Berufe zu ergreifen.“

Dem Ausbau erneuerbarer Energien misst die EnBW große Bedeutung bei. Sie machen heute schon rund 11 Prozent des erzeugten Stroms aus. Die EnBW will den Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf rund 20 Prozent nahezu verdoppeln. „Denn die erneuerbaren Energien sind die Zukunft der Energieversorgung“, sagt auch Anne Fischer. ■

Wissen freisetzen. Mit Energie.

Talent verdient das passende Umfeld.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als Deutschlands drittgrößtes Energieversorgungsunternehmen stehen wir mit rund 20.000 Mitarbeitern für Strom, Gas sowie innovative Energie- und Umweltdienstleistungen. Als engagiertes Unternehmen bieten wir Studenten berufliche Perspektiven von außergewöhnlicher Bandbreite.
Ob Praktikum, Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit – bringen auch Sie Ihr Wissen ein, und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter
www.enbw.com/karriere

top ARBEITGEBER 2011 DEUTSCHLAND
AWARDED BY THE CRF INSTITUTE

FAIR COMPANY
karriere.de

EnBW

Energie
braucht Impulse

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Daniela Glaser

Anschrift
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Telefon
Telefon: 0721 63-24284

E-Mail
d.glaser@enbw.com

Internet
www.enbw.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.enbw.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ unter: www.enbw.com/karriere.

Angebote für StudentInnen

Praktika?
Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Diplomarbeit?
Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Abschlussarbeiten?
Ja, in allen kaufmännischen und technischen Bereichen möglich

Duales Studium?
Ja,
- ➜ Bachelor of Arts (B. A.) (w/m)
  - ➜ Industrie
  - ➜ Industrie/Dienstleistungsmanagement
  - ➜ Bachelor of Science (B. Sc) (w/m)
  - ➜ Sicherheitswesen/Strahlenschutz
  - ➜ Wirtschaftsinformatik
  - ➜ Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m)
  - ➜ Elektrotechnik
  - ➜ Wirtschaftsingenieurwesen
  - ➜ Maschinenbau
  - ➜ Verfahrenstechnik

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR Visitenkarte:

Allgemeine Informationen

Branche
Energiewirtschaft

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter www.enbw.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, insb. Elektro-, Energie-, Versorgungs-, Kraftwerks-,Leit-, Verfahrens- und Kerntechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Die EnBW bietet verschiedene Produkte rund um das Thema Strom und Gas an. Darunter fallen auch innovative Leistungen wie Energieeffizienzberatung, intelligente Stromzähler, Elektromobilität und Contracting für Industriekunden.

Anzahl der Standorte

Hauptstandorte sind Karlsruhe und Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 20.000

Jahresumsatz

2010: ca. 17,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Einstiegsprogramme

Konzerntraineeprogramm Start 1. Juni 2012
(Mehr Information unter: www.enbw.com/konzerntrainee)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Einstiegs- und Studentenförderprogramme möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 45.000 - 50.000 Euro
(abhängig von Stelle und Qualifikation)

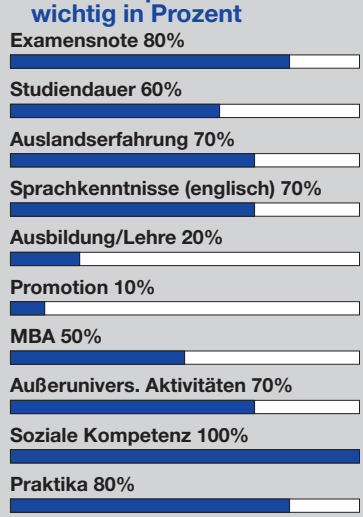
Warum bei EnBW bewerben?

Gestalten Sie mit uns die Energie der Zukunft

Energie ist das Thema des 21. Jahrhunderts: Weltweit bedarf es einer für Mensch, Natur und Wirtschaft gleichermaßen verantwortungsvollen Energiepolitik. Als Vordenker und Wegbereiter der Energiebranche leisten wir unseren Beitrag dazu. Dafür benötigen wir Sie, Menschen mit eigenem Antrieb, die Impulse aufnehmen, aber auch geben. Entwicklungsmöglichkeiten haben Sie „on the job“, aber auch gezielt, in dem Sie das Angebot der EnBW Akademie nutzen. Außerdem bieten wir Ihnen flexible Arbeitszeitmodelle, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Für die Fitness der Mitarbeiter gibt es eigene Sportgruppen; die Angebote reichen von Volleyball über Klettern und Tauchen bis hin zu Tanzen und Skifahren.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Die Anforderungen an unsere Bewerber hängen vom jeweiligen Stellenprofil ab.

+++ campus news +++ campus news +++campus news +++ campus news +++campu

Deutschlandstipendium startet an der Hochschule Karlsruhe mit großem Bewerberinteresse

Mit einer sehr guten Resonanz ist die erste Ausschreibung des Deutschlandstipendiums an der Hochschule Karlsruhe zu Ende gegangen. Insgesamt hatten sich bis zum Bewerbungsschluss am 15. Juli 2011 knapp 200 Studierende und Studienbewerber für eines der 28 zu vergebenden Stipendien auf der eigens dafür geschaffenen Online-Plattform registriert. Ein Auswahlausschuss unter dem Vorsitz von Prorektor Prof. Dr. Höpfel als Vertreter des Rektorats, dem außerdem die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Susanne Dürr, je ein Vertreter der sechs Fakultäten, Edmund H. Zirra als für das Deutschlandstipendium an der Hochschule Beauftragter sowie zwei Mitglieder des Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) angehörten, fällte Ende September (nach Redaktionsschluss) die Entscheidung, wer sich künftig als Deutschlandstipendiat über 300 Euro monatlich freuen darf.

Die finanzielle Unterstützung setzt sich jeweils zur Hälfte aus Mitteln des Bundes und privater Stipendiengeber zusammen. Im ersten Ausschreibungsjahr konnte die Hochschule Karlsruhe die CAS Software AG, die E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH, die Q_PERIOR AG, die Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, die Stadler+Schaaf Mess- und Regeltechnik GmbH, die Vollack Management + Beteiligungen GmbH & Co. KG , die Volz Innovation GmbH sowie die Witzenmann GmbH als Sponsoren jeweils eines oder zweier Stipendien gewinnen. Die OYSTAR Holding GmbH aus Stutensee, die Robert Bosch GmbH, die Fiducia IT AG und die Schaufler Foundation haben sogar fünf Stipendien über einen Zeitraum von drei Jahren zugesichert und damit die Möglichkeit genutzt, Deutschlandstipendien mit ihrem Unternehmensnamen zu versehen. Stipendiaten, die durch diese Unternehmen bzw. die Stiftung gefördert werden, erhalten also jeweils ein Oystar-, Bosch-, Fiducia- oder The Schaufler Foundation Stipendium.

Als wichtigstes Auswahlkriterium zählte insbesondere die Leistung der potenziellen Stipendiaten, aber auch die persönlichen Umstände jedes Bewerbers fanden Berücksichtigung.

Die meisten Bewerbungen stammten beinahe gleichauf aus den Fakultäten EIT, IWI, MMT und W. Ein Fünftel der Bewerber war weiblich.

Ziel der Bundesregierung ist es, mit dem Deutschlandstipendium perspektivisch bis zu acht Prozent der Studierenden finanziell zu unterstützen. In der ersten Ausschreibungsrunde konnten 0,45 Prozent berücksichtigt werden. Wie viele Stipendien für die Hochschule Karlsruhe in der nächsten Ausschreibungsrunde, die für Frühjahr/Sommer 2012 geplant ist, zur Verfügung stehen werden, steht derzeit allerdings noch nicht fest.

Wer in diesem Jahr bei der Vergabe der Stipendien (noch) nicht zum Zuge kam, kann sich bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Stipendiaten der Begabtenförderwerke, der Career Services sowie des Service Centers Studium und Lehre an der Hochschule Karlsruhe am 3. November ab 16 Uhr in der Aula über weitere Möglichkeiten der Studienfinanzierung durch Stipendien informieren. ■

Weitere Informationen

zum Deutschlandstipendium und den Stipendien der Begabtenförderwerke hat Nora Leisebein: Nora.Leisebein@hs-karlsruhe.de

+++ campus news +++ campus news +++campus news +++ campus news +++campu

Auszeichnung für die Durchführung des Leonardo Da Vinci Projekts für Graduierte

Die Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester der Fachhochschulen in Baden-Württemberg (KOOR/BEST) an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft hat als Anerkennung für ihr Engagement und die hohe Qualität bei der Durchführung des Leonardo Da Vinci Projektes „MOBILE“, das im Juni diesen Jahres abgeschlossen wurde, eine Auszeichnung als „Good-Practice“-Projekt erhalten. Das Projekt wurde im Rahmen des europäischen Programms für Lebenslanges Lernen (LLP) durchgeführt und förderte Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen aus ganz Deutschland, die ein Praktikum im europäischen Ausland durchführten.

GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Leonardo da Vinci

Matthias Schmid, Diplom-Biologe mit Abschluss an der Uni Rostock, entnimmt während seines Praktikums an der National University of Ireland Proben von einem Algenfeld.

Die von KOOR/BEST geförderten Teilnehmer absolvierten Praktika zwischen 8 und 26 Wochen bei verschiedenen Einrichtungen in Europa, darunter Forschungsinstitute, Unternehmen, NGOs und Kulturorganisationen. Ziel des Projektes war es, Absolventen die Chance zu bieten, durch ein Praktikum im Ausland zusätzliche fachliche Qualifikationen, interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und andere Schlüsselqualifikationen zu erwerben und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bescheinigte der KOOR nach der Auswertung des Abschlussberichts eine ausgezeichnete Qualität des Projektmanagements. Aus den Teilnehmerberichten war herauszulesen, dass die Stipendiaten sehr zufrieden waren und durch ihren Auslandsaufenthalt wichtige berufsrelevante Erfahrungen sammeln konnten.

KOOR/BEST führt aktuelle noch zwei weitere Leonardo Da Vinci Projekte durch. Das bis Mai 2012 laufende Projekt „Experience“ ist bereits ausgebucht. Für das Projekt „Qualify“ (Laufzeit bis 31.05. 2013) werden noch Bewerbungen entgegengenommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/koor ■

Weitere Informationen

www.hs-karlsruhe.de/koor

+++ campus news +++ campus news +++campus news +++ campus news +++campu

Neuer Zertifikatszyklus im Studium generale ab WS

Studieren an der Hochschule Karlsruhe bedeutet nicht nur ein Fachstudium zu absolvieren, sondern auch viele weitere Angebote nutzen zu können und über den eigenen Tellerrand zu schauen. Dazu gehört auch der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen im Studium generale, das sich unter den Studierenden immer größerer Beliebtheit erfreut. Von Semester zu Semester steigt die Zahl der Anmeldungen und da hier die Nachfrage das Angebot bestimmt, wird den Interessierten ein immer vielfältigeres und spannenderes Themenspektrum aus dem Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen geboten.

Das Programm des Studium generale wird ab dem WS 2011/12 speziell für Studierende im Masterstudium um den neuen Zertifikatszyklus „Consulting“ ergänzt. Mit Kursen wie Management Consulting, Beratung in der Prozessoptimierung, Change Management, Projektmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung sowie Potential- und Präferenzanalyse können die Studierenden das Know-how zum Consultant erwerben. Management-, Planungs- und Technologiekompetenzen gehören zu den zentralen Fähigkeiten eines Consultants, um den zukünftigen Kunden als Berater individuelle Lösungen für deren Projekte bzw. Strukturen anzubieten.

Und das meinen die Studierenden zu den verschiedenen Kursen im Studium generale: „[…] ein großes Lob für dieses tolle Seminar!!!“ (Gesprächsführung); […] ich bin restlos begeistert davon. Es hat so unglaublich viel gebracht und auch richtig Spaß gemacht, […]“ (High-Speed Reading); „Ihr Kurs hat mir sehr gefallen und ich werde sehr gerne in Zukunft einen Ihrer weiteren Kurse besuchen.“ (Gesprächsführung); „Lob für hilfreiche (vor allem kostenlose) Seminare“ (Lerntechniken für effektives Studieren); „Gute Ergänzung zum Wahlpflichtfach“; „interessant, gute Atmosphäre“ (Von der Innovation zum Patent); „war sogar noch mehr drin, wie erwartet“ (Lerntechniken für effektives Studieren); „sehr gute Kombination von Theorie und Praxis“ (Erstellung wissenschaftlicher Publikationen mit LaTeX); „Ich habe viel gelernt und kreative Kritik erhalten“ (Praktische Rhetorik); „Jeder sollte in seinem Leben einmal so ein Seminar besuchen“. ■

Wer bohrt, kommt weiter.

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Herrenknecht entwickelt außerdem Lösungen für die Erstellung von Vertikal- und Schrägschächten.

Mit den maßgeschneiderten Maschinen werden rund um den Globus sowohl unterirdische Versorgungstunnel für Wasser, Abwasser, Gas, Öl, Strom, Internet und Telefonleitungen (Utility Tunnelling) als auch leistungsfähige Infrastrukturen für den Auto-, U-Bahn- und Zugverkehr erschlossen (Traffic Tunnelling). Die Vortriebsmaschinen haben am Gotthard den längsten Eisenbahntunnel der Welt vorgetrieben und bohren Metrolinien für Megacities. Sie helfen, Gewässer zentimetergenau zu unterqueren und Pipelines quer durch Kontinente zu verlegen.

Der Herrenknecht Konzern beschäftigt weltweit über 3.300 Mitarbeiter. Mit 68 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland formiert sich unter dem Konzerndach ein Team innovativer Spezialisten, das integrierte Lösungen mit projektspezifischen Equipment und Servicepaketen anbietet – nah am Projekt und nah am Kunden.

Herrenknecht AG
D-77963 Schwanau
Tel. + 49 7824 302-0
Fax + 49 7824 3403
marketing@herrenknecht.de
www.herrenknecht.de

HERRENKNECHT AG | UTILITY TUNNELLING | TRAFFIC TUNNELLING

GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT.

Herrenknecht ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen. Wir arbeiten in einem Spezialistenmarkt mit hohen Zuwachsraten. Die Basis unseres Erfolges bilden ein junges und hoch motiviertes Team, innovative Technologien sowie moderne Organisationsstrukturen. Qualifiziertes Personal im technischen wie administrativen Bereich hat gute Chancen für einen Einstieg bei Herrenknecht.

Wir suchen immer junge Menschen mit viel Potential. Oft gelingt der erfolgreiche Einstieg bei Herrenknecht mit einem Praktikum, einer Studienarbeit (BA/MA) oder einer Diplomarbeit. Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik suchen wir insbesondere junge, hoch qualifizierte Ingenieure und Kaufleute, um unser weltweites Team in den folgenden Bereichen dauerhaft zu verstärken:

- Maschinenbau
- Betriebswirtschaft
- Bauingenieurwesen
- Computational Engineering
- Ingenieurgeologie

Herrenknecht AG
Personalabteilung
Schlehenweg 2
D-77963 Schwanau
Tel. + 49 7824 302-4041
personal@herrenknecht.de

www.herrenknecht.de

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik

HERRENKNECHT
Tunnelvortriebstechnik

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter http://www.herrenknecht.de/herrenknecht-ag/jobs-karriere.html

Anschrift
Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax
Telefon: +49 7824 302-0

E-Mail
personal@herrenknecht.de

Internet
www.herrenknecht.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.herrenknecht.de/herrenknecht-ag/jobs-karriere.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Als Mappe per Post oder per E-Mail akzeptiert.

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 40 Praktikanten je Jahr

Bachelorarbeit? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 20 Bachelor-Thesen je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Arts (B.Sc.) (w/m) BWL Industrie
- Bachelor of Arts (B.Sc.) (w/m) BWL International Business
- Bachelor of Engineering (B.A.) (w/m)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

QR zu Herrenknecht AG:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 25/Jahr

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurswesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik

Produkte und Dienstleistungen
Herstellung von Tunnelvortriebsmaschinen

Anzahl der Standorte
Weltweit 68 Tochter- und geschäftsnahe Beteiligungsgesellschaften

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 3.300 weltweit

Jahresumsatz
In 2010: 935 Millionen EURO

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Praktika

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.
Auslandsaufenthalte im Bereich Projektmanagement

Warum bei Herrenknecht AG bewerben?
Herrenknecht ist ein international tätiges Maschinenbauunternehmen mit weltweit über 3.300 Mitarbeitern. Wir arbeiten in einem Nischenmarkt mit hohen Zuwachsraten. Die Basis unseres Erfolges ist ein junges und hoch motiviertes Team, innovative Technologien sowie moderne Organisationsstrukturen. Qualifiziertes Personal im technischen wie administrativen Bereich hat gute Chancen für einen Einstieg bei Herrenknecht. Denn eine Tätigkeit beim Weltmarktführer für Tunnelvortriebstechnik öffnet Ihnen viele Wege und Chancen. Z. B. durch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen oder einen Wechsel in eines unserer Tochterunternehmen im In- und Ausland.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

Für Studenten ist das Glas halb voll

Ergebnisse des CampusBarometers 2011

Wenn Studenten in ihre persönliche Glaskugel schauen, erblicken sie eine rosige Zukunft. Auch wenn das Studium manchmal stresst: Die guten Arbeitsmarktchancen für Akademiker haben sich in den Köpfen der jungen Menschen eingenistet. Auf breiter Front erwarten sie einen problemlosen Berufseinstieg. Feine Unterschiede existieren je nach Abschluss und Studienfach.

Durch die Bank weg optimistisch

Die Deutsche Bildung hat in ihrem CampusBarometer 2011 nach der Einschätzung der persönlichen Zukunft gefragt. Auch der Studierendensurvey hat spannende Ergebnisse zur Frage geliefert, mit welchen Erwartungen Studenten auf den Arbeitsmarkt gehen. Und welche sind das? Beide Untersuchungen belegen einen Trend: Der Optimismus wächst. Die hoffnungsfrohen Stimmen waren in den letzten Jahren etwas leiser geworden. Nun vermeldet das CampusBarometer wieder mehr positives Denken. 71 Prozent der über 3.500 Befragten wähnen sich in einer guten bis sehr guten Startposition für ihre berufliche Zukunft. Gerade einmal vier Prozent zeigen sich in der Befragung als ausgesprochene Pessimisten.

Tiefpunkt überwunden

Der 11. Studierendensurvey kommt zu einem ähnlichen Ergebnis: Besonders gegenüber dem Wintersemester 03/04 – einem Tiefpunkt des Optimismus – sind Studenten heute wieder frohen Mutes, wenn es um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt geht. Dieser Trend hat eng mit der tatsächlichen Entwicklung des Arbeitsmarktes zu tun, so dass zukünftigen Akademikern ein guter Riecher unterstellt werden darf.

In welchen Fächern studieren die Superoptimisten?

Feine Unterschiede gibt es je nach Fach und Abschluss zu vermelden. Zwar sind Studenten durch die Bank weg positiver gestimmt. Angehende Mediziner, Betriebswirte und Ingenieure gehen dabei als Superoptimisten durch. Nur wenige unter ihnen rechnen mit Schwierigkeiten beim Start in das Berufsleben. Etwas pessimistischer schauen dagegen Geistes- und Kulturwissenschaftler in ihre berufliche Zukunft. Mit 36 Prozent sehen sich überdurchschnittlich viele Studenten dieser Fächergruppen mit Problemen beim Berufseinstieg konfrontiert. Auch die Bachelor-Studenten gehören nicht zu den optimistischen Vorreitern. 24 Prozent erwarten Schwierigkeiten beim Berufseintritt. Nur 17 Prozent der Diplomstudenten sehen das genauso.

Die berufliche Zukunft in Euro

Im CampusBarometer durften Studenten ihr späteres Bruttojahresgehalt schätzen. Mit durchschnittlich 35.647 Euro rechnen die künftigen Akademiker: ein realistischer Wert. Betriebswerte sehen den Rubel ganz besonders rollen: Mit 41.059 Euro führen sie die Gehaltserwartungen an, gefolgt von den Ingenieuren, die ihr künftiges Jahreseinkommen bei 39.030 Euro sehen. Etwas weniger im Geldbeutel erwarten die Sprachwissenschaftler: Sie rechnen nur mit 26.754 Euro. Die vollständigen Ergebnisse des CampusBarometers finden Sie unter www.deutsche-bildung.de ■

Redaktion: Deutsche Bildung

Foto oben: © ecwe-Fotolia

Lust auf Superlative? Der Zeitpunkt ist perfekt!

Das größte Pumpspeicherwerk Europas braucht erstklassige Könner

» Wer bei seiner Berufswahl Wert darauf legt, wichtiger Teil von etwas Besonderem zu werden, aktiv an der Entstehung von etwas Einzigartigem mitzuwirken und eine zukunftsweisende Entwicklung hautnah zu erleben, der sollte jetzt aufmerksam weiterlesen. Denn dieser Traum jeden Studienabgängers kann Realität werden. Im Südschwarzwald. Bei der Schluchseewerk AG.

Als einer der führenden Betreiber von Pumpspeicherkraftwerken in Deutschland stellt die Schluchseewerk AG nicht nur seit Jahrzehnten mehr als ein Viertel der gesamtdeutschen Pumpspeicherleistung bereit – das seit 1928 bestehende Unternehmen plant zudem ein zukunftsweisendes Speicherprojekt, dessen Größe und Leistungsfähigkeit alles in Europa bislang Dagewesene in den Schatten stellt: Das Pumpspeicherwerk Atdorf.

Das Projekt soll nach seiner Verwirklichung – die erste große Hürde ist erfolgreich genommen – ein wesentlicher Baustein zur Integration der Erneuerbaren Energien und damit zum aktiven Klimaschutz werden. Denn Wind und Sonne liefern Energie nicht planmäßig, wenn gerade Strom gebraucht wird. Da sind große Speicher unverzichtbar, will der Umbau der Versorgung wirklich gelingen.

Es ist also kein Zufall, dass die Massenmedien immer wieder über das größte Pumpspeicherprojekt Europas berichten. Und dass das Interesse bei Studienabgängern ständig wächst. In der Tat bieten nicht nur das Projekt, sondern auch die Schluchseewerk AG insgesamt jungen Experten erstklassige Karrierechancen. Denn mit den neuen Anforderungen an das Leistungsvermögen von erprobten Speichern wächst der Bedarf an kompetentem Nachwuchs proportional. Ingenieure unterschiedlichster Sparten, Fachleute für die kaufmännischen Bereiche, Führungskräfte in der Projektarbeit und viele mehr – der Zeitpunkt zur Verwirklichung ganz besonderer Karriereträume war nie perfekter.

Es war die Schluchseewerk AG, die in Bad Säckingen in den 60er Jahren das erste Pumpspeicherwerk in Kavernenbauweise realisierte. Und seither kontinuierlich weiter investierte, unter anderem am Standort Wehr mit dem jahrzehntelang größten Pumpspeicherwerk Deutschlands. Weitere Innovationen und Spitzenleistungen sind garantiert. Davon profitieren auch und vor allem Spitzenkräfte, die aktiv an der Entstehung mitwirken und Teil einer ebenso spannenden wie großen Idee sein und werden wollen. ■

Der erste Karriereschritt: Einfach per Mail oder Telefon:

Hat Sie die Neugierde gepackt? Ist Ihnen die Chance bewusst? Dann verlieren Sie keine Zeit! Informieren Sie sich über einen der Marktführer seiner Sparte und ein Projekt, das seinesgleichen sucht. Ihre ausführliche Infomappe erhalten Sie entweder per Mail bei expertenjobs@schluchseewerk.de oder telefonisch bei Fr. Nadja Wilhelm unter 07763-9278-80104.

Neubauprojekt Pumpspeicherwerk Atdorf: Visualisierung des Oberbeckens

Um nur einige Eckdaten zu nennen, bei denen der Kenner mit der Zunge schnalzt:

1.400 MW Leistung,
13 GW/h Arbeitsvermögen,
Speicherbecken mit einer Kapazität von 9 Mio. m³,
die mit 120 m höchste Staumauer Deutschlands,
weit über 1 Mrd. Investitionsvolumen und und und.

Wenn ich groß bin,
möchte ich den größten Staudamm
der Welt bauen.

Bewerben Sie sich jetzt und Sie können eines
der **größten Pumpspeicherkraftwerke** Europas bauen!

Schluchseewerk

Unser Neubauprojekt macht Furore für den Klimaschutz und für erstklassige Fachkräfte, die das Besondere suchen.
Wir bieten herausfordernde Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen - Chancen für Könner und Raum für kluge Köpfe.
Weitere Infos unter www.schluchseewerk.de

Schluchseewerk

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Nadja Wilhelm

Anschrift
Säckinger Str. 67
79725 Laufenburg

Telefon/Fax
Telefon: 07763 / 9278-80104

E-Mail
wilhelm.nadja@schluchseewerk.de

Internet
www.schluchseewerk.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.schluchseewerk.de/de/jobs-karriere/karriere.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
vollständige Bewerbungsunterlagen als E-Mail (personalwesen@schluchseewerk.de) oder per Post

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja, sowohl in den technischen als auch kaufmännischen Bereichen

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten? Ja, sowohl in den technischen als auch kaufmännischen Bereichen

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Auf Anfrage möglich

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Schluchseewerk AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Energie / Erneuerbare Energien

Bedarf an HochschulabsolventInnen
3 (in 2011), rd. 10 (in 2012)

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (insb. Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen) sowie Wirtschaftswissenschaften (insb. Betriebswirtschaft)

Produkte und Dienstleistungen

Bau und Betrieb von Pumpspeicherkraftwerken zur Abdeckung von Lastspitzen (Spitzenstrom), zur Stabilisierung des gesamten europäischen Stromnetzes sowie zur Energiespeicherung von z. B. Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Anzahl der Standorte

Hauptverwaltung: Laufenburg (Baden)
Kraftwerke: verschiedene Standorte im Südschwarzwald

Anzahl der MitarbeiterInnen

350

Jahresumsatz

2010 ca. 93 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Kaufmännische und ingenieurwissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich des Neubauprojekts sowie Tätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Rahmen des Betriebs der bestehenden Anlagen. Zusätzlich bestehen in unserer Hauptverwaltung Einsatzmöglichkeiten in den klassischen kaufmännischen Tätigkeiten (z.B. Personalwesen, Beschaffung, Controlling etc.)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika und Abschlussarbeiten, Qualifikationsbezogene Seminare

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

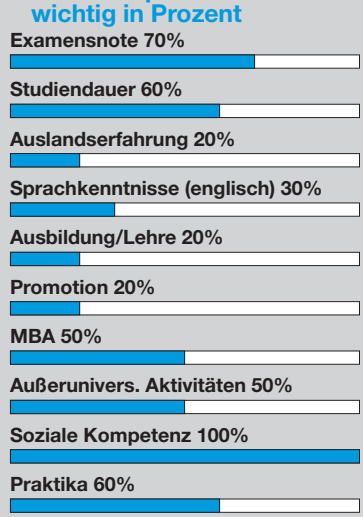
je nach Stelle und Qualifikation

Warum bei Schluchseewerk AG bewerben?

Die Schluchseewerk AG stellt derzeit rund ein Viertel der gesamtdeutschen Pumpspeicherkapazität. Mit der zur Verfügung gestellten Leistung könnte der jährliche Strombedarf von rund 630 000 Haushalten gedeckt werden. Das Unternehmen zählt bereits seit 1928 zu den Technologieführern in seinem Bereich. Mit dem derzeit in Planung befindlichen größten Pumpspeicherwerk Europas werden wir einen maßgeblichen und beispielhaften Beitrag zu Klimaschutz, Integration der erneuerbaren Energien und zur Energieversorgungssicherheit Deutschlands leisten. Wir, das ist ein Team aus allen 350 Mitarbeitern, die aus Experten, Spezialisten und unterschiedlichsten Kompetenzträgern bestehen. Überdurchschnittliche Bezahlung, außergewöhnliche Sozialleistungen und ein positives, konstruktives Arbeitsklima motivieren Interessierte aus allen Regionen Deutschlands, Teil einer beispiellos dynamischen Entwicklung und damit Teammitglied bei der Schluchseewerk AG werden zu wollen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Das Gesamtprofil ist entscheidend.
Wir legen Wert auf Allrounder, die ihre fachlichen Qualifikationen durch hohe soziale Kompetenz abrunden. Teamgeist und Engagement werden bei uns groß geschrieben.

Neue Karriereberatungsstelle für Frauen in MINT-Bereichen

Rund 330.000 zusätzliche Akademikerinnen und Akademiker aus den MINT-Fächern **(MINT= Mathematik- Informatik-Naturwissenschaften-Technik)** werden 2013 allein in Deutschland benötigt. Deshalb wurde der nationale Pakt für Frauen in MINT- Berufen unter Beteiligung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gebildet. Fünf Hochschulen in Baden-Württemberg haben nun Karriereberatungsstellen eingerichtet, eine davon ist die Hochschule Karlsruhe. Die Beratungsstelle besteht seit 1. Juli 2011 und ist bei den Career Services eingegliedert. Sie nennt sich **Career Services Frauen in MINT**.

Zielsetzung von Career Services Frauen in MINT ist es, Studentinnen und Wissenschaftlerinnen in MINT-Bereichen in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern. Damit wollen wir langfristig die Karrierechancen von Frauen in MINT-Berufen verbessern.

Foto: komm mach MINT

Die Aufgaben der Career Services für Frauen in MINT sind:

- Alle MINT-Frauen der Hochschule innerhalb und außerhalb bundesweit und landesweit mit Unternehmen, Organisationen und Hochschulen zu vernetzen
- Für Studentinnen gezielte Maßnahmen zu entwickeln und diese schon während des Studiums für einen optimalen Berufseinstieg mit der Perspektive einer MINT-Karriere in Wirtschaft und Wissenschaft zu qualifizieren
- Akademische Mitarbeiterinnen und Absolventinnen bei der Karriere-orientierten Berufsausübung zu beraten
- Schülerinnen der Abschlussklassen für die MINT-Fächer der Hochschule zu begeistern.

Beratung: Studien- und Karriereberatung

Denken Sie jetzt schon während ihres Studiums an ihre Berufskarriere. Je früher Sie damit anfangen, umso zeitiger gelingt Ihnen diese. Bei Karriere sollten Sie eine berufliche Situation vor Augen haben, die Ihnen erlaubt, Ihre Familie gut zu ernähren und sich trotzdem auf jeden Arbeitstag zu freuen und jedoch nicht einen 60-stündigen stressigen Job. Mit der Wahl eines MINT-Studiums haben Sie gute Voraussetzungen für den Start einer erfolgreichen Berufskarriere. Career Services für Frauen in MINT beraten Sie bei Fragen zur Gestaltung Ihres Studiums, Ihres Berufseinstiegs und ihrer Karriere.

Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Wir unterstützen Sie, indem wir

- unsere Firmenkontakte zur persönlichen Vermittlung nutzen

Wir beraten Sie bei der

- richtigen Positionierung in Ihrem Arbeitsumfeld
- Entwicklung von neuen Ideen
- strategischen Planung Ihres Berufswegs

Die gezielte Karriereberatung zeigt Ihnen das Spektrum der beruflichen Möglichkeiten auf. Wir vermitteln auch den Kontakt zu beruflich erfolgreichen Mentoren und Mentorinnen, so dass Sie positive Berufswege erleben und die Chancen zur Umsetzung der eigenen Wünsche erkennen können.

Bildung: Seminare und workshops

Studentinnen und akademische Mitarbeiterinnen aus den MINT-Bereichen erhalten von uns spezielle Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung ihrer Karriere. Wir bieten Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung, Führungskompetenz und zu Diversity Management an.

Vernetzung: Mentoringprogramm

Darüber hinaus bieten wir ab November ein Mentoringprogramm für Frauen in MINT an. Mentoring ist eine Strategie der Personalentwicklung, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Grundstein des Mentoring-Konzepts ist die direkte, partnerschaftliche Beziehung zwischen Mentee und ihrer Mentorin / ihrem Mentor. Ziel der Mentoring-Beziehung ist es, die Mentee in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie in ihrer Karriere voranzubringen. ■

Weitere Informationen

www. hs-karlsruhe/fraueninmint
Career Services: Dipl.-Volkswirtin Felicitas Steck
Raum F 313
Telefon: 0721-2829; Fax: 0721-2830
E-Mail: felicitas.steck@hs-karlsruhe.de
Beratungs- und Sprechzeiten:
Dienstags 10-12 und 14-16 Uhr

Lampenfieber: ein schrecklich mulmiges Gefühl

Wer kennt das nicht? Heute müssen Sie ein Referat halten und fühlen sich wie im Wartezimmer des Zahnarztes. Die Hände werden kalt oder wahlweise feucht. Das Herz klopft spürbar. Ihre Gedanken kreisen um Ihren Auftritt und was dabei schief gehen könnte. Haben Sie wirklich alle Fakten im Kopf? Sind Sie für jede Rückfrage gewappnet? Die Uhr tickt und Sie wollen nur noch eins: es soll vorbei sein. Dabei ist es nur die Evolution, die Ihrem Nervensystem einen Streich spielt. Was Lampenfieber genau ist und was Sie dagegen tun können? Lesen Sie unseren Beitrag.

Lampenfieber ist eigentlich aus der Welt des Theaters bekannt. Scheinwerfer leuchten die Bühne aus und Schauspieler brutzeln darunter in den ersten Minuten der Aufregung. Doch auch bei Vorträgen oder Referaten – zunächst an der Hochschule, später im Beruf – betreten Studierende und Absolventen die sinnbildliche Bühne, wenn Sie vor Zuhörern etwas vortragen sollen und alle Augen auf sie gerichtet sind. Das mulmige Gefühl, das sich in der Regel nach den ersten Minuten verflüchtigt, wird ebenfalls als Lampenfieber bezeichnet.

Der Körper in Alarmbereitschaft

Wie so viele Reaktionen, die wir bewusst kaum steuern können, ist auch Lampenfieber eine Begleiterscheinung der Evolution. Geschieht etwas Ungewöhnliches, muss der Körper in der Lage sein, auf diese Bedrohung zu reagieren. Dazu jagt er uns eine Menge Adrenalin, ein Stresshormon, durchs Blut. Das versetzt uns in die Lage, Kämpfe auszufechten oder schnell die Flucht zu ergreifen. Bei einer Präsentation ist das wohl nur selten nötig. Der Körper aber ist trotzdem alarmiert.

Lampenfieber als Chance

Ein wenig Nervosität ist gut. Die für Kampf und Flucht bereitgestellte Energie lässt sich auch für mitreißende, engagierte Präsentationen nutzen. Es fördert die geistige Konzentration und nicht selten wundern sich Studierende nach Referaten oder Prüfungen, zu welch brillanten Leistungen sie plötzlich in der Lage waren. Dieser Gedanke kann dabei helfen, das Lampenfieber positiv anzunehmen.

Lampenfieber unterstützt uns auch dabei, die Vorbereitung ernst zu nehmen. In einem Trainingsbuch von Jörg A. Wendorff ist das treffende Zitat zu lesen: „Erst als ich mich ganz sicher fühlte, lief alles schief.“ Gar keine Aufregung zu verspüren ist also auch nicht förderlich.

Die goldene Mitte

Ein wenig Lampenfieber ist also nicht nur normal, sondern gehört zu einer gelungenen Präsentation dazu. Trotzdem kommt es – wie bei so vielen Dingen – auf das richtige Maß an. Wird das Lampenfieber einfach zu unangenehm oder beeinträchtigt es sogar Ihre Leistung? Wollen Sie buchstäblich die Flucht ergreifen oder fangen Sie an, entsprechende Situationen gleich ganz zu vermeiden? Dann sollten Sie bewusst dagegen ansteuern. ■

Redaktion: Deutsche Bildung

Wie kann Lampenfieber auf ein erträgliches Maß reduziert werden? Machen Sie sich folgendes bewusst:

• Denken Sie daran, dass Lampenfieber evolutionsbedingt und ganz natürlich ist. Die Energie hilft Ihnen bei der Präsentation. Nutzen Sie diese Kraft.

• Lampenfieber wird auch durch die Angst geschürt, dass die Zuhörer von Ihrer Nervosität Wind bekommen. Denken Sie daran, dass der Großteil Ihres inneren Zustands nicht nach außen dringt. Kleine Anzeichen von Nervosität wirken außerdem sympathisch.

• Sie sind mit dem Lampenfieber nicht allein. Jeder, der vor anderen Menschen präsentiert, kennt das Gefühl.

• Machen Sie sich klar, dass es nur um eine Präsentation und nicht um Ihr Leben geht.

• Freuen Sie sich darauf, den Teilnehmern etwas präsentieren zu dürfen. In aller Regel möchten diese gerne etwas von Ihnen lernen und wollen Ihnen nichts Böses. Die positive Einstellung zu den Zuhörern kann helfen.

• Eine gute inhaltliche und organisatorische Vorbereitung ist das beste Mittel gegen Lampenfieber. Führen Sie die Präsentation probeweise durch und wiederholen Sie innerlich mehrmals den Ablauf.

• Etwas Ausdauersport am Abend oder am Morgen vor der Präsentation unterstützt den Abbau von Stresshormonen.

• Stellen Sie sich selbst eine Belohung in Aussicht, wenn der Auftritt geschafft ist. Das fördert die positiven Gedanken für die Präsentation und erinnert Sie daran, dass es auch ein „danach“ gibt.

• Während der Präsentation kann es sehr hilfreich sein, Blickkontakt zu sympathischen Teilnehmern aufzunehmen. Deren Lächeln oder aufmerksames Nicken trägt dazu bei, sich sehr schnell wohl und sicher zu fühlen.

Nutzen Sie außerdem die Chance, an der Hochschule oder bei anderen Anbietern an Präsentationsworkshops teilzunehmen. In praktischen Übungen können Sie den „Ernstfall“ proben und erhalten eine Rückmeldung von Experten.

„Wer etwas bewegen will, passt zu uns“

HEIDELBERGCEMENT

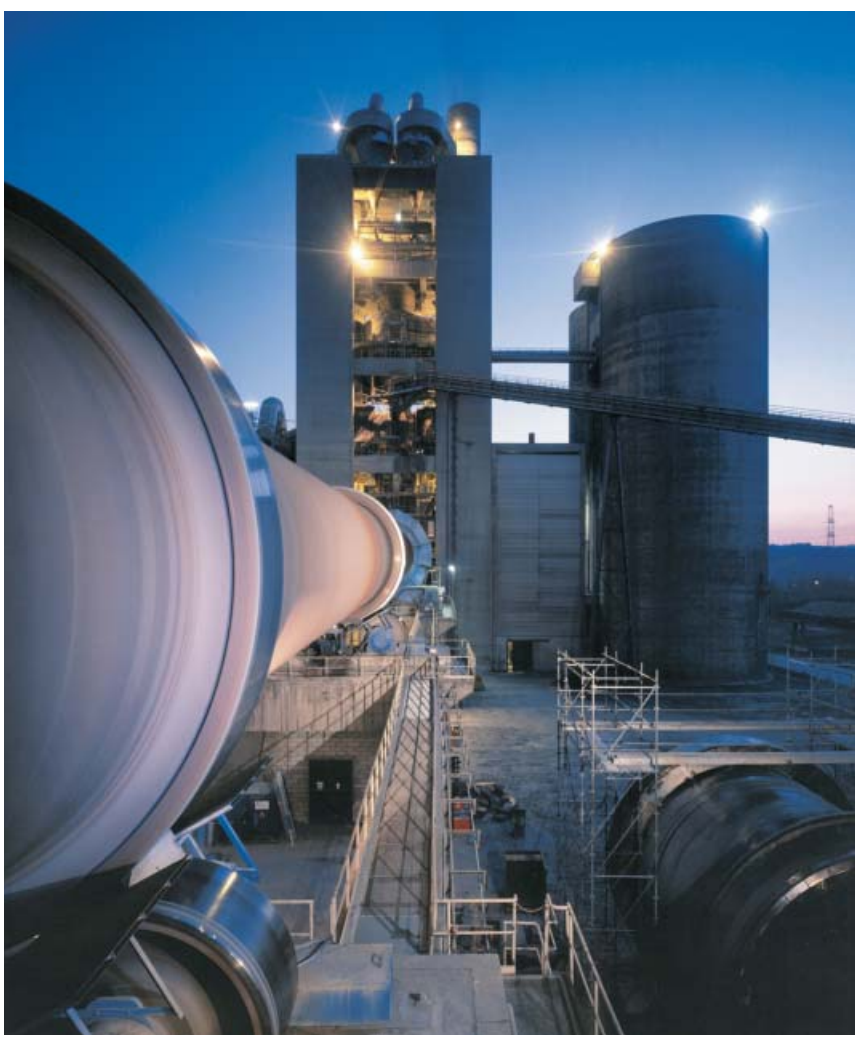
Der Baustoffhersteller HeidelbergCement wurde 1873 in Heidelberg gegründet. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist vom einstmals süddeutschen Zementhersteller zu einem geografisch breit aufgestellten „Global Player“ im Baustoffbereich gewachsen. Der duale Rohstoff- und Produktfokus liegt heute auf den beiden Kernbereichen Zement und Zuschlagstoffe. Hergestellt werden aber auch Beton- und Betonprodukte sowie Baustoffe und Asphalt.

Das Unternehmen ist Weltmarktführer im Zuschlagstoffbereich und seit 2010 der erste Baustoffhersteller im deutschen Leitindex DAX. HeidelbergCement beschäftigt rund 53.000 Mitarbeiter an 2.500 Standorten in über 40 Ländern. In Deutschland sind rund 4.000 Mitarbeiter in den Bereichen Zement, Transportbeton, Sand und Kies, Betonfertigteile und Pflastersteine sowie Kalksandsteine und Kalk tätig. Die sechs Konzerngebiete von HeidelbergCement umfassen:

- West- und Nordeuropa
- Osteuropa–Zentralasien
- Nordamerika
- Asien–Pazifik
- Afrika–Mittelmeerraum
- Konzernservice

Der Konzern-Umsatz betrug im Jahr 2010 11,8 Milliarden Euro.

HeidelbergCement hat traditionell eine sehr gute Marktposition in den reifen Märkten Europas und in Nordamerika. Mit umfangreichen Investitionen wurden seit Mitte der 90er Jahre konsequent die Aktivitäten in attraktiven Wachstumsmärkten ausgebaut. Die Schwerpunkte lagen dabei in China, Indien, Indonesien, Osteuropa und Zentralasien. Das hat eine große Dynamik in allen Bereichen des Unternehmens ausgelöst. Trotz aller Veränderungen durch Wachstum und Globalisierung ist HeidelbergCement als Unternehmen aber immer auch solide und bodenständig geblieben. Das liegt an den Produkten, die seit über 130 Jahren hergestellt werden: Zement, Zuschlagsstoffe und Beton sind Baustoffe, die jeder Mensch in seinem Alltag nutzt – angefangen vom Wohnen bis hin zur Infrastruktur für den gesamten öffentlichen Bereich. Das Unternehmen befindet sich in einem faszinierenden Spannungsbogen – auf der einen Seite werden ganz elementare Produkte hergestellt und auf der anderen Seite steht die dynamische Entwicklung des Konzerns in attraktiven Wachstumsmärkten.



Die Unternehmenskultur von Heidelberg Cement ist stark durch diese Dynamik geprägt. Neben Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz sind von Management und Mitarbeitern vor allem Umsetzungsstärke und eine große Nähe zum Geschäft gefragt. Durch den Austausch von technischem und wirtschaftlichem Know-how innerhalb des Konzerns entstehen außer-

nachvollziehbar sind. So ist der einzelne Mitarbeiter am Standort in den Informationsfluss einbezogen und kann sich zu Recht als Teil eines Ganzen fühlen. Dabei gilt „all business is local“ – oder konkret gesagt: Auf Konzernebene werden in wichtigen Fragen verbindliche Standards gesetzt, die Umsetzung erfolgt aber lokal in eigener Verantwortlichkeit. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung sollten Absolventen daher eine ausgeprägte analytische Fähigkeit und eben auch ein gewisses Maß an Bodenhaftung und Pragmatismus mitbringen. Neben hoher Sozialkompetenz ist die Bereitschaft zur Mobilität eine weitere wichtige Voraussetzung. Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, ins Ausland zu gehen sind weitere Voraussetzungen. Zusammengefasst heißt das: Wer gut ausgebildet und mobil ist, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, der passt zu uns. ■

dem enorme Synergien und ein starkes „wir-Gefühl“ der HeidelbergCement Mitarbeiter auf der ganzen Welt.

Die vielfältigen Aufgabenstellungen, die sich durch das schnelle internationale Wachstum und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens ergeben, führen immer wieder zu neuen Herausforderungen und bieten interessante Karrieremöglichkeiten. Flache Hierarchieebenen ermöglichen außerdem eine schnelle Übernahme von Verantwortung – auch im internationalen Umfeld.

Wer Verantwortung trägt, ist motiviert, denn er kann etwas gestalten. Das Heidelberg Cement Management legt großen Wert darauf, dass Entscheidungswege transparent und

WACHSEN SIE MIT UNS

Mit 53.000 Beschäftigten und 2.500 Standorten zählen wir zu den Top-Baustoffherstellern weltweit. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen tragen wir dazu bei, die Zukunft auf den globalen Märkten erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Wir wollen unseren Platz in der Weltspitze nicht nur festigen, sondern weiter dynamisch ausbauen. Zur Verstärkung unserer Standorte suchen wir Nachwuchsingenieure, die Herausforderungen als Chance wahrnehmen und mit uns wachsen wollen.

Weitere Informationen unter:
www.heidelbergcement.de/karriere

Starten Sie Ihre Karriere bei HeidelbergCement als

Trainee Technik

Unser 12-monatiges Traineeprogramm bietet einen interessanten Berufseinstieg mit exzellenten Perspektiven. Durch den Einsatz an verschiedenen Produktionsstandorten im In- und Ausland erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Herstellungsverfahren unserer Produkte sowie die Prozesse und Strukturen des Unternehmens. Neben einer starken Praxisorientierung bietet das Programm zur Förderung Ihrer technischen und methodischen Kompetenzen einen umfassenden technischen Weiterbildungsanteil, der an den Belangen der Zementindustrie ausgerichtet ist.

Ihr Profil:
- Überdurchschnittlich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder Fachhochschule in den Studienrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Bergbau, Rohstoffingenieurwesen oder Mineralogie
- Erste praktische Erfahrungen durch technische Industriepraktika oder eine technische Ausbildung
- Verhandlungssicheres Englisch in Wort und Schrift
- Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Starke Praxis- und Ergebnisorientierung

Unser Angebot:
- Individuell abgestimmtes Traineeprogramm
- Anspruchsvoller Tätigkeitsbereich und frühe Übernahme von Verantwortung
- Kontinuierliche, individuelle Qualifizierungsmöglichkeiten
- Herausfordernde berufliche Perspektiven in einem internationalen Umfeld

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre **Online-Bewerbung.**

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Marion Kinscher, Personalentwicklung Deutschland, unter der Telefonnummer 06221-481-375 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

HEIDELBERGCEMENT

HEIDELBERGCEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Marion Kinscher

Anschrift
Berliner Str. 6
69120 Heidelberg

Telefon/Fax
Telefon: +49 621 / 481-375

E-Mail
marion.kinscher@heidelbergcement.com

Internet
www.heidelbergcement.de

Direkter Link zum Karriere bereich
www.heidelbergcement.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über bewerber@heidelbergcement.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 80 Praktikanten im Jahr

Diplom- /Abschlussarbeiten?
Ja, auf Anfrage.

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) Maschinenbau

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu HeidelbergCement:

Allgemeine Informationen

Branche
Baustoffhersteller

Bedarf an HochschulabsolventInnen
ca. 10-15

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bergbau, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschafts-ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Zement, Beton, Sand und Kies

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 53.000 weltweit

Jahresumsatz
In 2010: 11,8 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten
k. A.

Einstiegsprogramme
Trainee Technik; Trainee Vertrieb; Trainee Finance, Accounting and Controlling

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

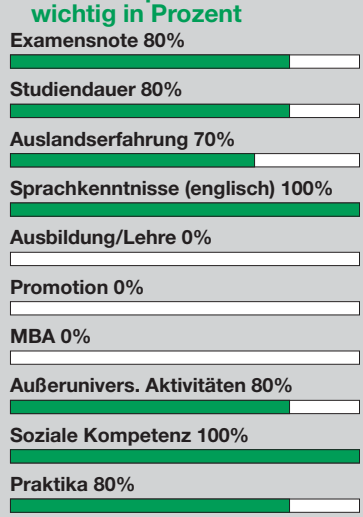
Auslandstätigkeit
ja

Einstiegsgehalt für Absolventen
ca. 43.000 Euro p.a.

Warum bei HeidelbergCement bewerben?
HeidelbergCement wurde 1873 gegründet und kann somit auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Trotzdem ist HeidelbergCement äußerst dynamisch. Wachstum, flache Strukturen und hohe Internationalität zeichnen uns aus. Wir sind als erster Baustoffkonzern im DAX vertreten. Unser erklärtes Unternehmensziel ist weiter international zu wachsen, mit einem klaren Fokus auf Kostenführerschaft und Nachhaltigkeit. Wir möchten zu den Besten gehören und daran arbeiten wir täglich.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, analytisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, hands-on Mentalität, Umsetzungsstärke, Verantwortungsbewusstsein

Fraport – Stetiges Wachstum mit Tradition

Die Fraport AG blickt auf eine lange Tradition als Luftverkehrsdienstleister zurück. Bei ihrer Gründung 1924 unter dem Namen „Südwestdeutsche Luftverkehrs AG“ betrieb die Gesellschaft den alten Frankfurter Flughafen am Rebstockgelände. 1936 ging mit „Rhein-Main“ der Kern der heutigen Frankfurt Airport City am Frankfurter Kreuz in Betrieb. Fast 71.000 Menschen in mehr als 500 Unternehmen arbeiten hier, 140.000 Reisende pendeln täglich von hier aus in die Welt. Das zu managen ist unsere Aufgabe.

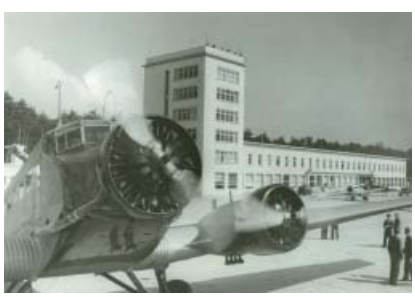
Die Fraport AG ist Eigentümerin und Betreiberin des Frankfurter Flughafens und bietet den Fluggesellschaften sowie anderen Firmen, Behörden und Konzessionären eine Palette hochwertiger Dienstleistungen an, die den reibungslosen Flugbetrieb ermöglichen und dem größten deutschen Airport im internationalen Konkurrenzumfeld eine Reihe von Wettbewerbsvorteilen sichern. Neben Fracht- und Passagiertransport, Flugzeugabfertigung und Vorfeldregie zählen die Gepäckförderanlage und die zwischen den beiden Terminals verkehrende Hochbahn „Sky Line“ dazu.

Rund 71.000 Beschäftigte in über 500 Firmen und Institutionen – rund 19.000 davon allein bei der Fraport AG und ihren Töchtern und Beteiligungen vor Ort – machen den Frankfurter Flughafen zur größten Arbeitsstätte Deutschlands.

2010 begrüßte die Fraport AG in Frankfurt knapp 53 Millionen Fluggäste; rund 2,3 Millionen Tonnen Luftfracht wurden abgefertigt. Bei den Passagieren liegt FRA europaweit hinter London-Heathrow und Paris auf Platz drei, beim Cargo-Umschlag nach Paris auf dem zweiten Rang. Weltweit ist Frankfurt nach der Zahl der Passagiere der neuntgrößte Flughafen.

Für die Einbindung von Frankfurt am Main in den interkontinentalen Luftverkehr ist die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Drehscheibe FRA eine notwendige Voraussetzung. Der Flughafen gibt entscheidende ökonomische Impulse, ist ein Standortfaktor ersten Ranges bei jeder Firmenansiedelung. Als renommierte Messe- und Bankenstadt sowie als Dienstleistungszentrum und Sitz unzähliger ausländischer Firmenniederlassungen bleibt die Stellung der Mainmetropole wie der Region Rhein-Main untrennbar verbunden mit der Zukunftsfähigkeit des Flughafens.

Prognosen zufolge wird das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt bis zum Jahr 2020 auf rund 88 Millionen steigen. Um dieses Wachstum zu bewältigen, wird die Fraport AG bis zum Jahr 2015 jährlich rund eine Milliarde Euro in die Ertüchtigung und Erweiterung Ihres Standorts Frankfurt investieren. Mit den insgesamt für den Ausbau veranschlagten sieben Milliarden Euro bei noch ausstehenden vier bis fünf Milliarden Euro zählen die Investitionsvorhaben der Fraport AG immer noch zu den größten privat finanzierten Bauvorhaben in Europa.



Neben der neuen Landebahn, die zum Winterflugplan 2011/2012 in Betrieb gehen soll, und dem Terminal 3 ist auch die Entwicklung der umliegenden Infrastruktur von großer Bedeutung. So stehen am Flughafen aktuell mehr als 300 Hektar Land für die Entwicklung von Büro- und Industrieflächen sowie Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung. Ein ganz neues Viertel mit attraktivem Büro-, Hotel- und Einzelhandelsangebot wird es beispielsweise schon bald auf dem früheren US-Areal „Gateway Gardens“ im Nordosten des Airports geben. Auf dem Mönchhof-Gelände nordwestlich der Terminalanlagen siedeln sich verstärkt Logistikanbieter an. Zwischen Terminal 1 und Autobahn A3 wurde THE SQUAIRE errichtet – ein einzigartiges Immobilienprojekt, das die Überbauung des kompletten Fernbahnhofs auf einer Länge von über 600 Metern vorsieht. Neben hochwertigen Büroflächen gibt es hier unter anderem auch zwei Hotels. Für all diese Aktivitäten wurde ein Volumen von rund 4 Milliarden Euro veranschlagt.

Durch die Kapazitätserweiterung des Flughafens Frankfurt stellt die Fraport AG sicher, dass das wichtigste deutsche Drehkreuz auch in Zukunft seine Rolle als Job-Motor wahrnehmen kann. Experten schätzen, dass durch die bedarfsgerechte Anpassung der Infrastruktur ca. 20.000 zusätzliche Arbeitsplätze am Flughafen entstehen werden.

Der starke Wirtschaftsaufschwung in Deutschland und die dynamische Entwicklung im Luftverkehr wirken sich jetzt schon positiv auf die Beschäftigtenzahlen am Frankfurter Flughafen aus: Die Fraport AG und ihre Tochterunternehmen suchen derzeit rund 2.000 Mitarbeiter, um den reibungslosen Flugbetrieb auch mit dem deutlich steigenden Passagier- und Frachtaufkommen gewährleisten zu können.

Mehr als die Hälfte der geplanten Einstellungen entfällt dabei auf das Segment der Abfertigungsdienstleistungen. Dort wollen die beiden Fraport-Tochtergesellschaften APS (Airport Personal Service GmbH) und FCS (Fraport Cargo Services GmbH) vor allem Lader, Gepäck- und Frachtabfertiger rekrutieren, um personellen Engpässen auf dem Vorfeld vorzubeugen. Aufgestockt wird darüber hinaus das Personal an den Check-in-Schaltern und bei der Passagierbetreuung.

Rund 71.000 Beschäftigte in über 500 Firmen und Institutionen – über 18.500 davon allein bei der Fraport AG und ihren Töchtern und Beteiligungen vor Ort – machen den Frankfurter Flughafen zur größten Arbeitsstätte Deutschlands.

Weitere 3 Milliarden Euro fließen in die Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Infrastruktur, insbesondere der Terminalanlagen. Hervorzuheben ist hierbei die Erweiterung des Flugsteigs A um den Bereich A-West, mit dem nach seiner Fertigstellung zum Sommerflugplan 2012 bis zu sechs Millionen zusätzliche Passagiere jährlich terminalseitig abgefertigt werden können. Der neue Gebäudeteil bietet Platz für sieben Großraumpositionen, vier davon für die A380 beziehungsweise die B 747-800.

Weitere 700 neue Kollegen sucht die FraSec GmbH, die zahlreiche Sicherheitsdienstleistungen am Flughafen erbringt und einen Großteil der zusätzlichen Mitarbeiter für die

Luftsicherheitskontrollen von Passagieren, Gepäck und Flughafenpersonal einsetzen wird. Außerdem verstärkt der Sicherheitsdienstleister sein Servicepersonal in den Terminals, das beispielsweise für die Kontrolle von Bordkarten, zur Steuerung des Passagierflusses, bei der Gepäckaufbewahrung oder zur Sicherung von Flucht- und Rettungswegen benötigt wird.

Ebenfalls zahlreiche Einstellungen plant die Gesellschaft für Cleaning Service (GCS). Als weitere Fraport-Tochter ist sie unter anderem auf die Reinigung von Flughafenterminals, Parkhäusern und Flugzeugkabinen spezialisiert.

Darüber hinaus werden für die Ausbaumaßnahmen insbesondere im Ingenieursumfeld, aber auch in den Bereichen der IT, der Betriebswirtschaft und des Projektmanagements neue Mitarbeiter mit akademischem Hintergrund gesucht. Neben dem Direkteinstieg bietet Fraport Hochschulabsolventen mit dem einjährigen Traineeprogramm auch eine spezielle Einstiegsmöglichkeit, mit der ein vielseitiger Einblick in das Unternehmen gewonnen werden kann. Nähere Informationen zu den Startterminen des Programms finden Sie auf unserer Internetseite **www.fraport.de/karriere**. ■

Hoch hinaus

Beflügeln Sie Ihr Know-how und starten Sie durch beim größten deutschen Airport-Konzern

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere.

www.fraport.de

Fraport. The Airport Managers.

Fraport

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Elina Pohl

Anschrift
Fraport AG
Personalmarketing (PSL-PM)
60547 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: + 49 69 690-22220
Fax: + 49 69 690-66264

E-Mail
abschlussarbeit@fraport.de,
praktikum@fraport.de

Internet
www.fraport.de
http://www.facebook.com/FraportKarriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.fraport.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Online-Bewerbungsformular

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 250 Praktikanten pro Jahr

Wissenschaftliche Arbeit?
Ja,
Betreuungsmöglichkeiten für ca. 80 Arbeiten pro Jahr

Duales Studium?
Ja,
eine Übersicht der aktuell angebotenen Studiengänge entnehmen Sie bitte unserer Internetseite

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Fraport:

Allgemeine Informationen
Branche
Transport, Verkehr, Logistik

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft)

Produkte und Dienstleistungen
Flughafenmanagement (Frankfurt und weltweit), Sicherheitsdienstleistungen, Handels- und Vermietungsmanagement, Ground Handling

Anzahl der Standorte
ca. 15

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz
2,19 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten
In den Unternehmensbereichen bestehen vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Direkteinstieg: jederzeit / Traineeprogramm: startet alle 12-18 Monate
Der nächste Starttermin wird rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Auslandstätigkeit
Nach Erlangung eines fundierten Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz möglich. Im Traineeprogramm sind Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

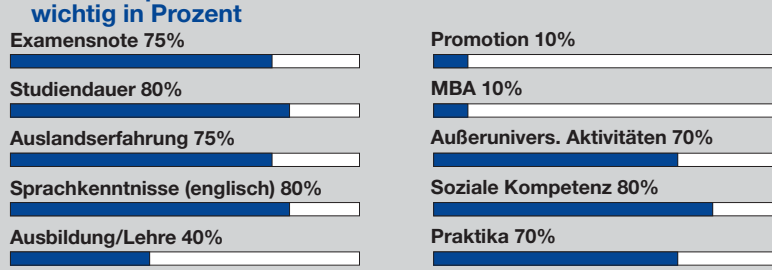
Einstiegsgehalt für Absolventen
ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a., abhängig von der jeweiligen Stelle

Warum bei Fraport bewerben?
Wer bei der Fraport AG einsteigt, sollte ein zupackender Typ sein. Das Unternehmen ist sehr expansiv und bietet seinen Mitarbeitern gute Entwicklungschancen. Dabei gibt es aber keine festgelegten Karrierewege: Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Selbstständigkeit sind also gefragt. Regelmäßig vereinbaren die Vorgesetzten Entwicklungsziele mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport College wird dann sowohl fachspezifisch als auch fachübergreifend geschult. Und für Führungskräfte gibt es die Fraport Academy, die unter anderem eine Weiterbildung zum Projektleiter anbietet. Karriere zu machen bedeutet bei der Fraport AG nicht zwingend, Führungsverantwortung zu übernehmen, sondern es gibt auch Projekt- und Fachlaufbahnen. Einsätze im Ausland bei unseren Beteiligungen sind sowohl im Rahmen einer Entsendung als auch als short-term-expert möglich.
Neben der fachlichen und persönlichen Entwicklung bietet Fraport seinen Mitarbeitern eine faire Vergütung mit leistungs- und erfolgsorientierten Komponenten sowie eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

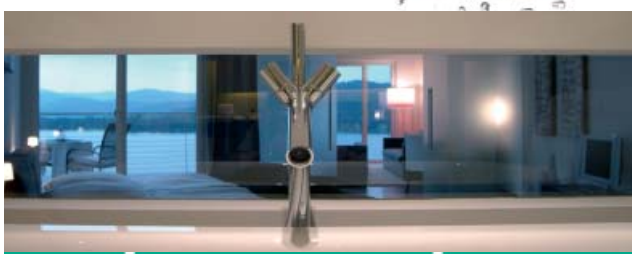
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hansgrohe AG –

Wachstum durch Innovation



hansgrohe

Vor mehr als 100 Jahren, im Juni 1901, gründet im Schwarzwaldstädtchen Schiltach Hans Grohe mit zwei Mitarbeitern einen kleinen Handwerksbetrieb für Metalldrückwaren. Schnell spezialisiert sich der gelernte Weber und begabte Tüftler auf Metallprodukte für den Sanitärbereich. Schon bald gehören auch Blechbrausen zur Produktpalette. Damit ist bereits Anfang des 20. Jahrhunderts der Grundstein für den späteren weltweiten Siegeszug der Hansgrohe-Brausen gelegt. Tatsächlich zählt Hans Grohe zu den Pionieren der seinerzeit gerade im Entstehen begriffenen Sanitärbranche in Deutschland. 1948 in Friedrich Grohe umfirmiert, ist das Unternehmen des Filius heute unter dem Namen Grohe bekannt, auch wenn dort längst kein Mitglied der Grohe-Familie mehr aktiv mitwirkt. Anders in Schiltach. Hier steht Klaus Grohe, der jüngste Sohn des Firmengründers und seit 1968 im väterlichen Unternehmen aktiv, als Vorsitzender dem Aufsichtsrat der Hansgrohe AG vor. Mit zukunftweisenden Innovationen von der ersten automatischen Ab- und Überlaufgarnitur (1934) über die Brausenstange (1953) und den Duschtempel (1989) bis hin zu Grauwasserrecyclingsystemen (2001), der Raindance AIR-Technologie (2004) und Wasser sparenden EcoSmart-Brausen (2007) gibt die Hansgrohe AG der internationalen Badbranche immer wieder wichtige Impulse. Viele Erfindungen aus Schiltach setzen Maßstäbe und sind heute rund um den Globus Standards. Nicht von ungefähr finden sich Armaturen, Brausen und Wellness-Systeme der Marken Axor, Hansgrohe und Pharo unter anderem im Berliner Reichstag, im weltgrößten Kreuzfahrtschiff, der Queen Mary II, im Wolkenkratzer Burj Khalifa, im Grand Hyatt in Shanghai und in Europas höchstem Wohnturm, dem „Turning Torso“ in Malmö.

Heute ist aus dem Drei-Mann-Betrieb an der Kinzig ein weltumspannendes Unternehmen, mit mehr als 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geworden, davon sind zwei Drittel im Inland beschäftigt. Ein Global Player aus dem Schwarzwald. Das Unternehmen produziert in fünf deutschen Werken, in Frankreich, in den Niederlanden, in den USA und in China. Hansgrohe (**www.hansgrohe.com**) mit Stammsitz in Schiltach/Schwarzwald hat sich in seiner 110-jährigen Firmengeschichte innerhalb der Sanitärbranche den Ruf als einer der Innovationsführer in Technologie und Design erworben. ■

Weitere Informationen

Hansgrohe AG - Pressestelle - Dr. Carsten Tessmer
Tel.: + 49 7836 51-1297/-3009 Fax: + 49 7836 51-1170
E-Mail: public.relations@hansgrohe.com

hansgrohe

Sie kennen Hansgrohe noch nicht? Das sollten Sie unbedingt ändern! Vor allem wenn Sie unsere Leidenschaft für Wasser teilen und für alles, was man damit anstellen kann. Denn mit unseren innovativen Produkten geben wir der internationalen Badbranche in Sachen Brausen und Armaturen immer wieder frisch gewaschene Impulse. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Werken Schiltach, Offenburg und an den zahlreichen internationalen Standorten sind die Quelle unseres weltweiten Erfolgs. Wir werfen Sie nicht ins kalte Wasser, sondern sorgen dafür, dass Ihre Zeit bei Hansgrohe eine erfrischende Sache wird!

Praktikum oder Abschlussarbeit

FAIR COMPANY

Sie sind aktiv - nicht nur im Studium! Deshalb haben wir für Sie genau das richtige Powerpaket: Fitnessraum mit Sauna, Inhouse-Angebote für die Gesundheit und ein Restaurant mit abwechslungsreicher Speisekarte. Und dazu noch ein tolles Betriebsklima, professionelle und engagierte Betreuung und modern ausgestattete Arbeitsplätze. So können Sie sich mit ganzer Energie dem widmen, was Sie beruflich weiterbringt - und uns zeigen, was in Ihnen steckt. In der Theorie haben Sie schon bewiesen, was Sie drauf haben. Jetzt kommt die Praxis: Spannende Aufgaben und anspruchsvolle Projekte erwarten Sie in einem internationalen Umfeld, das Sie fordert und fördert. Das ist ihr nächster Schritt in eine Erfolg versprechende Zukunft. Unser Team freut sich auf Sie!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie uns bitte online über den Karrierebereich unserer Website unter **www.hansgrohe.de/studentisches** oder an **hochschulmarketing@hansgrohe.com**.

Hansgrohe AG · Postfach 1145 · D-77757 Schiltach · Telefon +49 7836/51-0 · Telefax +49 7836/51-1415 · www.hansgrohe.com

hansgrohe

Kontakt Ansprechpartner
finden Sie unter
www.hansgrohe.de
im Karrierebereich

Anschrift
Auestrasse 5-9
77761 Schiltach

Telefon/Fax
Telefon: + 49 7836 51-1421

E-Mail
hochschulmarketing@hansgrohe.com

Internet
www.hansgrohe.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.hansgrohe.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Vollständige, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen, gerne per E-Mail, klassisch per Post oder über unsere Homepage.

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 60 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja,
- ca. 20 Abschlussarbeiten je Jahr

Duales Studium?
Ja,
- Siehe www.hansgrohe.de/ausbildung

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Hansgrohe:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Mit neun Produktionsstätten auf drei Kontinenten, mit Vertriebsgesellschaften und Beratungsstützpunkten in über 37 Ländern rund um die Welt zählt die Hansgrohe AG (Schiltach) heute zu den wenigen Global Playern der Sanitärbranche. Unter den Marken Hansgrohe, Axor, Pharo und Pontos bietet der Konzern weltweit innovative sanitärtechnische Produkte und moderne, designorientierte Badlösungen an, die u.a. im weltgrößten Kreuzfahrtschiff Queen Mary II, im Bulgari Hotel in Mailand, im Grand Hyatt in Shanghai oder im Casa Camper in Barcelona realisiert wurden.

Angetrieben von einer wahren Leidenschaft für das Element Wasser, hat die Hansgrohe AG seit ihrer Gründung 1901 immer wieder mit zukunftweisenden Innovationen der Badbranche wichtige Impulse gegeben. Die Brausenstange, Duschköpfe mit einstellbaren Strahlarten, AIR-Technologie und Wasserrecycling-Anlagen stehen für die Innovationskraft des Unternehmens. Dabei gehört seit jeher zum Selbstverständnis, dass höchste funktionale Qualität auch ihre Form haben muss. Ausgezeichnet wurde dieses Bemühen um Perfektion in Technologie und Gestaltung bislang mit mehr als 300 internationalen Design-Preisen.

Branche
Metallverarbeitung, Sanitärtechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 20

Gesuchte Fachrichtungen
BWL, International Management, Technische BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Product Engineering, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Umwelt- und Versorgungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Mediengestaltung, Publizistik, Journalismus, Archivkunde, Bibliothekswesen, Architektur oder Innenarchitektur

Produkte und Dienstleistungen
Brausen, Bad- und Küchenarmaturen, Ablauftechnik, Installationstechnik, exklusive Badkollektionen, Dusch- und Hydromassagesysteme, Wasserrecycling-Anlagen.

Anzahl der Standorte
Neben fünf Standorten in Deutschland, weitere vier internationale Produktionsstandorte sowie über 37 Vertriebsgesellschaften.

Anzahl der MitarbeiterInnen
mehr als 3.200 weltweit

Jahresumsatz
in 2010: 693 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung & Entwicklung, Produktplanung, Industrial Engineering, Fertigung, Qualitätsmanagement, Logistik/Materialwirtschaft, Marketing/Produktmanagement, Vertrieb, Controlling, Unternehmensentwicklung, Information Services/Business Intelligence, Personalwesen, Messen und Ausstellungen, Facility Management, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Unternehmensarchiv.

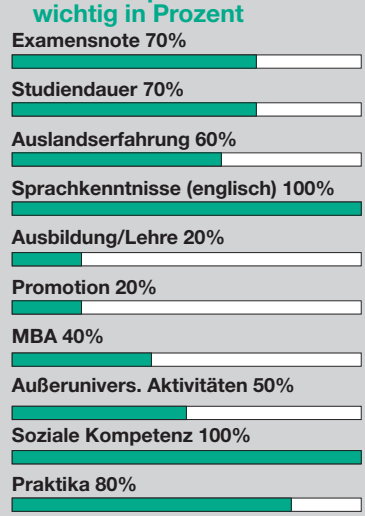
Einstiegsprogramme
Direkteinstieg oder Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine
jederzeit

Auslandstätigkeit
möglich und erwünscht

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Warum bei Hansgrohe bewerben?
In der Theorie haben Sie schon bewiesen, was Sie drauf haben. Bei uns können Sie sich mit ganzer Energie dem widmen, was Sie beruflich weiterbringt – und uns zeigen, was in Ihnen steckt.
In der Praxis erwarten Sie spannende Aufgaben und anspruchsvolle Projekte in einem Umfeld, das Sie fordert und fördert. Das ist Ihr nächster Schritt in eine Erfolg versprechende Zukunft.

Wir freuen uns auf Sie!

Sonstige Angaben
Begeisterungsfähigkeit, Sprachkompetenz, guter theoretischer Background, fundierte Praxiserfahrung

Keine Angst vor dem Assessment Center (AC)

In den letzten Jahren hat das AC auch in Deutschland stark an Bedeutung gewonnen. Da viele Unternehmen versuchen, die Inhalte ihrer ACs geheim zu halten, umgibt das AC immer noch ein „Schleier des Nichtwissens“. Viele Bewerber haben Angst vor dem, was sie im AC erwarten könnte, zudem machen einige „Schauergeschichten“ die Runde.

Der Begriff AC

„Assessment Center“ sind Test- bzw. Auswahlverfahren - für kleine Gruppen, aber auch immer öfter für Einzelpersonen. Sie werden entweder zur Personalrekrutierung oder als Führungskräfte-Potentialtest in Form eines Development Centers bzw. Seminars zur Managemententwicklung eingesetzt. Für Hochschulabsolventen ist das AC besonders bei der Besetzung von Trainee-Stellen verbreitet. Es gibt aber auch viele Unternehmen (v.a. Banken, Versicherungen und die Automobilindustrie), die in Auswahlverfahren für den Direkteinstieg ACs anwenden und somit vor allem die Soft Skills der Bewerber testen. In einem Zeitrahmen von ein bis drei Tagen absolvieren die Bewerber verschiedene **AC Übungen**.

Historie des AC

So neu, wie es scheint, ist das AC jedoch nicht. Bereits in den 1920er Jahren entwickelten Reichswehrpsychologen Auswahlverfahren, die die psychologische Eignung von Offiziersanwärtern untersuchen sollten. In den 1950er Jahren wurden diese Auswahlverfahren weiterentwickelt und in den USA zunehmend auch für die Besetzung von Stellen in der freien Wirtschaft genutzt.

Aufgaben im AC

Die Aufgaben im AC sind vielfältig und stellen die unterschiedlichsten Eigenschaften und Fähigkeiten der Bewerber auf die Probe. Den Auftakt bildet nahezu immer die Vorstellung des Unternehmens und anschließend die der Kandidaten in Form einer **Selbst-**, **Partner-** oder **Gruppenpräsentation**. Im Anschluss daran kann eine **Gruppendiskussion** zu einem vorgegebenen Thema stattfinden.

Sehr beliebt sind auch Aufgaben wie die **Fallstudie** oder das **Stressinterview**, die berühmt berüchtigte **Postkorbübung** oder das häufig angewendete **AC Rollenspiel**. Aber auch weniger bekannte Aufgaben wie das **Unternehmensplanspiel** oder die **Konstruktionsübung** können auf Sie zukommen.

Generell gilt: Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen bzw. stellen Sie Ihre Stressresistenz und Belastbarkeit unter Beweis. Schauspielerische Leistungen sind im AC nicht gefragt.

Zielsetzung des AC

Es geht in einem AC vor allem darum, sich in den entsprechenden Situationen angemessen und selbstsicher zu verhalten. Auch wenn die meisten Firmen das Gegenteil behaupten, ist eine gründliche Vorbereitung essentiell. AC Trainings sind auf jeden Fall sinnvoll: Die AC Teilnehmer erleben die Situation schon im Vorfeld, bauen so ihre Ängste ab und erfahren aufgrund des Trainer-Feedbacks, wie sie sich am geschicktesten verhalten.

Hier noch einige wichtige Tipps vom Experten:

- *Nutzen Sie ein AC Training zur Vorbereitung.*
- *Informieren Sie sich im Vorfeld zum Unternehmen.*
- *Bleiben Sie gelassen, auch wenn Ihnen eine Aufgabe einmal nicht perfekt gelingen sollte. Lassen Sie sich nicht provozieren.*
- *Hören Sie gut zu. Informationen über die Assessoren, aber auch über die Mitstreiter können von Interesse oder Bedeutung sein.*
- *Stellen Sie Ihre strukturierte und analytische Arbeitsweise unter Beweis. Nur so werden Sie die komplexen Aufgabenbereiche erfolgreich meistern.*
- *Treten Sie natürlich auf. Ein „aufgesetztes“ Verhalten kostet Sie nur unnötig Energie und wird am Ende doch durchschaut.*
- *Unterstreichen Sie Ihre Motivation und Ihr individuelles Profil. Zeigen Sie die Persönlichkeitseigenschaften, die für die zu besetzende Stelle besonders wichtig sind.*

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Walter Feichtner

- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

Create a Fan

Wie ein Markenfan mit Potential entsteht

Sind Apple-Fans tatsächlich innovativ und kreativ? Veröffentlichen sie Konzeptvideos in Foren, erfinden ihre Lieblingsprodukte in ihrer Freizeit neu und konzipieren eigene PR-Kampagnen, um auf mediale Kritik an Apple zu reagieren? Ja, das sind sie! Sie campen vor Apple-Stores, um als erster das neue Ipad in den Händen halten zu können und agieren rund um die Uhr als Markenbotschafter im Freundes- und Bekanntenkreis. Ein solcher Fan besitzt unbezahlbares Potenzial, von dem jedes Markenmanagement träumt. Um einen Kunden langfristig zu binden und von der Qualität und dem Mehrwert der eigenen Marke zu überzeugen, muss zunächst Vertrauen und Treue aufgebaut werden. Dies erreichen viele Unternehmen durch kontinuierliche Informationskanäle wie den Kundennewsletter, Kundenzeitschriften, der eigenen Homepage oder einer Social-Media-Site. Doch wie wird ein treuer Konsument zum tatsächlichen Markenfan?

Foto: © MTP e. V. 2011

Hierzu ist eine eindeutige Differenzierung des Unternehmens vom Wettbewerbsumfeld essentiell: Ziel sollte es sein, den Kunden emotional zu binden und vom USP, der Unique Selling Position, der Marke zu überzeugen. Solche hochemotionalen Kundenbeziehungen wurden erstmals 2009 als „Creating-Fans-Prinzip“ näher beleuchtet und darin ein hohes Potenzial in Bezug auf das Markenmanagement erkannt. Die Münchener Agentur Avantgarde setzte sich in einer zweiteiligen empirischen Studie mit der Entstehung von Markenfans auseinander. Vor allem emotionalen Schlüsselerlebnissen, ausgelöst durch Events oder Veranstaltungen sowie der Überzeugung durch andere Personen aus dem nahen sozialen Umfeld wird eine besonders hohe Bedeutung zugemessen. Ein solcher Anstoß ist für eine erfolgreiche Fanwerdung besonders relevant, da sich dieser Prozess meist unterbewusst und unreflektiert abspielt und demnach von außen stark beeinflusst werden kann.

Um den Fan anschließend langfristig dazu zu bewegen, sich öffentlich zu seiner Lovebrand zu bekennen, gelten das sogenannte Storytelling über Markengeschichte und -tradition und in regelmäßigen Abständen konzipierte Markenevents als unverzichtbar. Durch ritualisierte Highlights sind Markenfans also tatsächlich generierbar und in diesem Sinne auch systematisch kreierbar. Doch diese von der Managementabteilung gesteuerten Prozesse lassen sich in der Realität kaum mit den authentischen Auftritten wahrer Fans und deren hohen Ansteckungsgrad vergleichen. Das beste Beispiel hierfür: die Facebook-Fanpage der Kultmarke Coca Cola. Mit fast 30 Millionen Fans (Anfang Mai 2011) zählt sie zu einer der beliebtesten Markenauftritte auf Facebook. Sie wurde jedoch nicht wie man vermuten könnte von dem Konzern selbst, sondern von drei eingefleischten Fans aus Los Angeles im Jahre 2008 gegründet. Lediglich eine formale Änderung in den Facebook-Geschäftslinien zwang Coca Cola dazu, die Seite, die ihre Marke anpreist, auch selbst zu verantworten. Das Problem wurde elegant gelöst, indem den emotional stark „committeten“ Gründungspersonen ein Großteil der Verantwortung für die Social-Media-Kommunikation übertragen wurde und diese nun im Namen von Coca Cola ihre eigens gegründete Fanpage betreuen dürfen – ein wahrhaftiges Happy End!

Trotz aller prognostizierten Erfolge macht eine aktuelle Studie darauf aufmerksam, dass sich lediglich ein Drittel der Facebook-Nutzer auch öffentlich als Fan einer Unternehmensseite bekennen; bei Twitter ist die Zahl der Nicht-Fans noch dramatischer: über 85% folgen weder einer Marke noch einem Unternehmen (Internet World Business 3/11; 2011). Dies wirft die berechtigte Frage auf: Stellt der Online-Marken-Fan vielmehr einen Flop als den erhofften Trend dar? Das federführende Marktforschungsinstitut Fittkau & Maß sieht die Begründung für dieses verblüffende Ergebnis in den Nutzungsmotiven der User, welche nach wie vor vom privaten Austausch dominiert sind. Es bleibt also stets schwierig, eine Fangemeinde „Top-down“ aufzubauen. Der Trend zeigt vielmehr, dass das Unternehmen seine Kunden am Wertschöpfungs- und Interaktionsprozess teilhaben lassen und somit eine starke emotionale Verbundenheit und ein nachhaltiges Commitment zur Marke aufbauen sollte. Nur so kann eine wahre Markenfan-Treue, die über Zeiten der Wirtschaftskrise hinweg bestehen bleibt und Höhen und Tiefen überdauert, geschaffen werden. ■

Redaktion: Antje Graul

Neugierig geworden?

Auf **www.mtp-mehrwert.de**
findest Du viele weitere spannende Themen
rund ums Marketing

Henkel sucht Zukunftsvisionäre

Kreativköpfe aufgepasst: Der internationale Studentenwettbewerb „Henkel Innovation Challenge“ startet in die fünfte Runde und Ihr könnt dabei sein! Überlegt Euch ein Konzept für ein Produkt einer Henkel-Marke oder eine Technologie für die Kunden und Konsumenten im Jahr 2030.

Anmelden könnt Ihr Euch in Zweierteams bis zum 12. Dezember 2011 unter **www.henkelchallenge.com**. Teilnehmen können Studenten aller Universitäten und Fachrichtungen aus 14 europäischen Ländern und der Region Asien/Pazifik. Beim internationalen Finale in Polen wird im April 2012 das Gewinnerteam ermittelt, welches sich über ein Ticket „Around the World“ sowie einen Reisegutschein im Wert von 1000 Euro freuen kann.

Neben spannenden Erfahrungen, viel Spaß und wertvollen Kontakten lernt Ihr einen großen internationalen Arbeitgeber kennen. Auch Henkel nutzt die Chance, Nachwuchstalente zu finden – in den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Teilnehmer aus dem Innovationswettbewerb rekrutiert.

HENKEL INNOVATION CHALLENGE 5

„Für jeden, der auch nur ein wenig an seiner Zukunft oder der Zukunft der Welt im Gesamten interessiert ist, ist die Henkel Innovation Challenge eine Chance, die man nicht verpassen sollte!“, resümiert Bastian Steinebach, Finalist der Henkel Innovation Challenge 2009/10. ■

Habt Ihr jetzt auch Lust bekommen, Euch der Herausforderung zu stellen?
Dann nichts wie los und anmelden unter **www.henkelchallenge.com**.

Mehr Informationen findet Ihr auf unserer Facebook-Fanseite **(www.facebook.com/henkelchallenge)**.

Henkel Excellence is our Passion

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.henkel.com/careers

Anschrift
Henkel AG und Co. KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf

Telefon/Fax
Telefon: +49 0211 797-9000

Internet
www.henkel.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.henkel.com/careers
www.henkel.com/jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.henkel.com/careers

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr in Deutschland, 1000 weltweit

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja, ca. 150 pro Jahr

Duales Studium?
Ja, Bachelor of Arts (Business Administration – International Management)
Bachelor of Engineering (Verfahrenstechnik und Elektrotechnik)
Bachelor of Science

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Henkel:

Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften (Chemie, Biotechnologie)
Chemieingenieurwesen
Verfahrenstechnik
Verpackungstechnik
(Wirtschafts-)Informatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften
(z. B. Finanzen, Marketing)

Produkte und Dienstleistungen

Drei Geschäftsfelder:
- Wasch-/Reinigungsmittel
- Kosmetik/Körperpflege
- Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien)

Anzahl der Standorte

Standorte in mehr als 75 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 50.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

in 2010: 15 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Finanzen und Controlling, Interne Revision, Einkauf, Personal, IT, Rechtsabteilung, Materialbeschaffung, Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

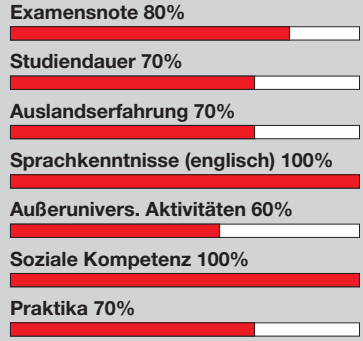
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Warum bei Henkel bewerben?

Arbeit soll Spaß machen, sagen die einen. Wir von Henkel brennen für unsere Aufgaben, wir inspirieren uns gegenseitig und wir wachsen gemeinsam an immer neuen Herausforderungen. Welche das im Einzelnen auch sind: Wir setzen alles daran, sie mit Exzellenz zu meistern.
Wir lieben Abwechslung, sagen die einen. Wir von Henkel leben Veränderung und Vielfalt – Tag für Tag. Keine Aufgabe ist wie die andere. Wir gehen neue Wege, geleitet von Pioniergeist, Abenteuerlust und Kreativität. So treiben wir Innovationen voran. Wir reagieren nicht, wir geben den Takt an. Wir denken unternehmerisch und handeln proaktiv. Wir entwickeln Märkte und gestalten Zukunft: in einem intensiven Miteinander, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit und Fairness. Ob Student, Absolvent oder Fach- und Führungskraft: Mit unserem eigenen, unternehmensweiten Weiterbildungsangebot fördern wir alle Facetten Ihres Profils. Bei Henkel erwarten Sie der globale Markt und unser internationales Team. Zwei Chancen für Ihre berufliche Weiterentwicklung, die wir verdreifachen: Triple Two, unsere Philosophie einer einzigarten Job-Rotation, bringt Ihnen einen immensen Zuwachs an internationaler Erfahrung, an kulturellem Wissen, an persönlichem Netzwerk. Und immer gilt: Wir setzen auf Ihre Leistung und honorieren Ihre Leistung – mit erfolgsabhängigen Gehaltsbausteinen, Aktienprogrammen und attraktiven sozialen Zusatzleistungen.

BEWERBERPROFIL

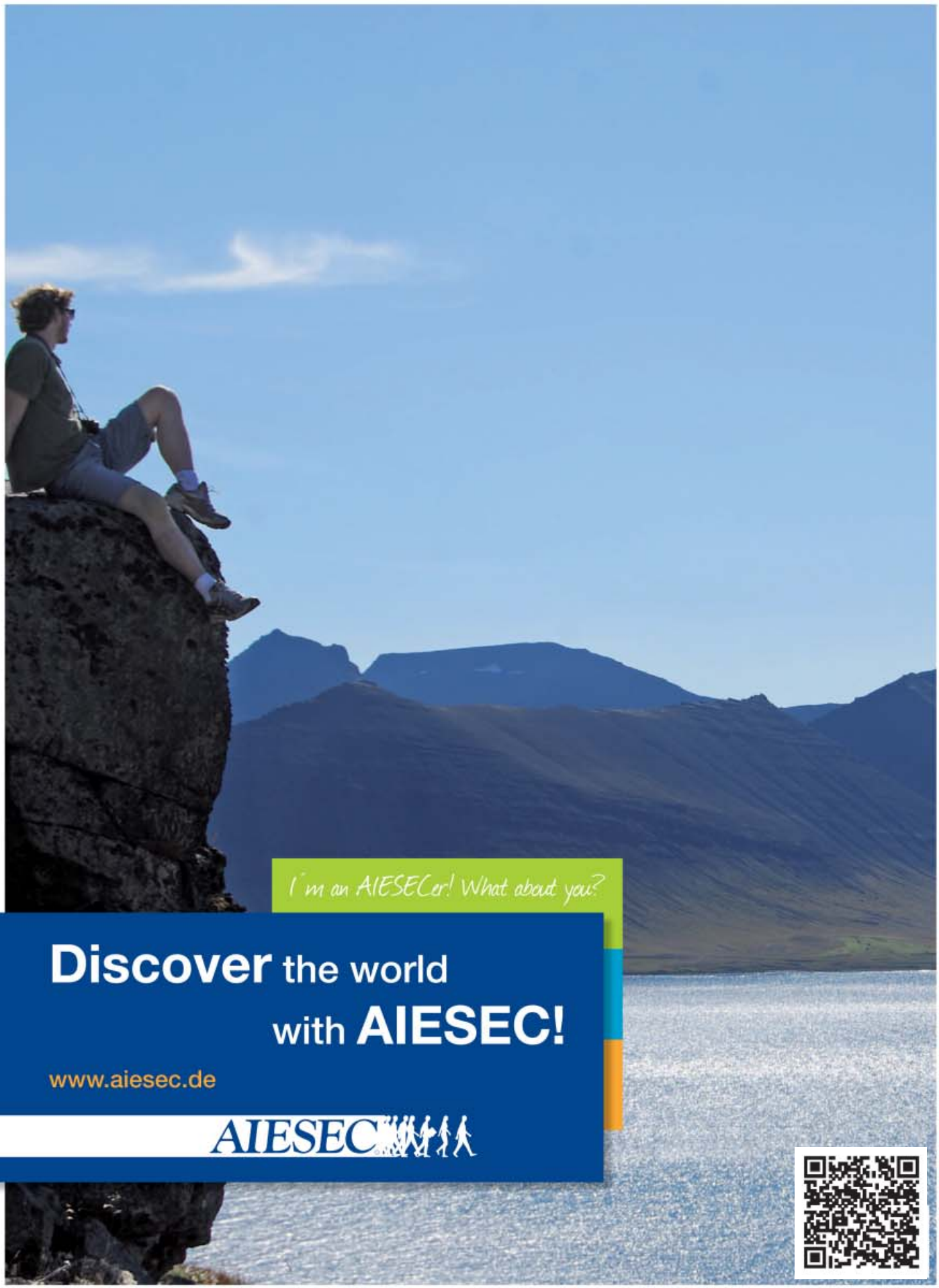
Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Anforderungen: Relevante Praxiserfahrung, überdurchschnittlicher Hochschulabschluss, internationale Erfahrung, sehr gute Englischkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Eigenverantwortung, Selbständigkeit

Auswahlverfahren: analytische Tests, Interviews, Assessment Center



Mit freundlicher Unterstützung von: BASF Continental DAIMLER KPMG

Denglisch-Wörterbuch:

Online Marketing und Social Media Sprech

Hey, habe dir im Back-End ein paar insights gepostet, die den aktuellen user need belegen. Kannst du das USP überarbeiten? Und mit dem viral seeding mergen?

» Die „slides“ fliegen über die Leinwand und zeigen die neusten Grafiken der „getrackten performance“. Die steigende Anzahl der „conversions“ belegt den vorhandenen „need“, keine Frage. Nicht nur durch die vielen englischen Begriffe im Netz ist Social Media Sprech ist für Außenstehende eine Fremdsprache. Während der „User“ im „Front-End“ der Website sich allein mit den Begriffen „sharen“, „liken“, „Feed“ und „posten“ konfrontiert sieht, rauschen die englischen Wortgebilde im „Back-End“ nur so dahin. Gerade im mit der Social Media verbundenen Online-Marketing sind viele der denglischen Begriffe und Redewendungen zur Gewohnheit geworden.

In dieser Ausgabe unserer Denglisch-Serie dreht sich daher alles um Social Media Sprech. Der Gebrauch von englischen Fachtermini hat in die Marketing-Abteilungen Einzug erhalten. Dies hat verschiedene Ursachen. Zum einen stammen die großen „Social Networks“ wie beispielsweise facebook, google oder twitter ausschließlich aus dem englischsprachigen Raum. Zum anderen fördert die globale und vernetzte Arbeit der Marketing-Strategen die englische Sprache im täglichen Gebrauch. Doch häufig verstehen selbst innerhalb der Marketing-Abteilung nicht alle, was der Chef eigentlich sagen will. Anstatt sich die Blöße zu geben und nachzufragen, nehmen sie aber den Social Media Sprech einfach hin oder googlen lieber.

Für alle, die sich nicht trauen nachzufragen, haben wir in alter Manier eine Liste mit wiederkehrenden Begriffen und Wortgruppen aus dem Online-Marketing zusammengestellt und in verständliches Deutsch übersetzt. ■

Redaktion Anna Korngiebel

Weitere Informationen

ABSOLVENTA ist eine Jobbörse für Studenten, Absolventen und Young Professionals. ABSOLVENTA bietet jungen Akademikern drei Karriere-Bausteine: Die Jobvermittlung über eine Lebenslaufdatenbank, Stellenangebote für Karrierestarter und einen umfangreichen Karriereguide.

www.absolventa.de

Barter Deal	Ein „Barter Deal“ entspricht einem (Tausch-) Geschäft, ohne das dabei Geld fließt.
Bullet Points	Kurze und knappe Stichpunkte.
Conversion	Eine „conversion“ ist die messbare Zielerreichung einer Marketingmaßnahme (z.B. wie viele Besucher eines Online-Shops kaufen dort auch ein Produkt?)
crowd-sourcing	Beim „crowdsourcing“ steuern viele Menschen kostenfrei oder für einen geringen Betrag ihre Inhalte und ihr Wissen bei. (Intelligenz der Masse)
(sich) engagen	Mit engagen (dt. sich einbringen) ist im Online-Marketing die Interaktion des Nutzers mit den Inhalten einer Website gemeint („Engagement“)
fame	Ruhm und Ehre – ohne Geld. So kann ein Autor beispielsweise mit Gastbeiträgen in Blogs „fame“ erlangen.
Google Juice	Relevanz einer Internetseite, die sie durch Verlinkungen von anderen Webseiten erhält
insights	bedeutet Verständnis für den Grund einer bestimmten Ursache und Auswirkung
key visual	„key visual” beschreibt ein visuelles Motiv, dass sich durch Werbekampagnen zieht und immer wieder findet, z.B. die lila Milka-Kuh oder der angebissene Apfel von apple
learning	Ein „Learning bezeichnet einen Wissensfortschritt; anderes Wort für Lernkurve
mergen	Ein „Merge” meint das Abgleichen getätigter Änderungen. Es wird hauptsächlich im Back-End, also im Programmierbereich verwendet
monitoring	Der „Monitor steckt bereits im Wort: Beobachtung/Überwachung eines Prozesses
need	Der „Need” bezeichnet das Bedürfnis der Nutzer oder eines Unternehmens, den es zu befriedigen gilt (z.B. neue Mitarbeiter, Ressourcen)
outsourcing	Unter „Outsourcing”versteht man das Auslagern bestimmter Abteilungen oder Tätigkeitsbereiche eines Unternehms auf Fremdanbieter
performance tracken	„Performance” ist das Ergebnis einer vollbrachten Leistung. „Tracken” bedeutet die Performance festzuhalten und auszuwerten
sharen	Wortwörtliche Übersetzung: teilen. Vor allem durch den Facebook-Button wurde die Funktion bekannt, Links, Bilder oder Videos mit seinen Freunden zu teilen
show stopper	„show stopper” bezeichnet einen Fehler, der den Gebrauch eines Produktes verhindert
standing	„Standing” bezeichnet das Ansehen bzw. den Rang eines Unternehmens (oder auch eines Produktes) in der Öffentlichkeit oder innerhalb einer Gruppe
state of the art	Höchster verfügbarer Entwicklungszustand einer Technologie
unique content	Einzigartiger Inhalt. Am häufigsten sind Texte gemeint.
USP (unique selling proposition)	„Unique selling proposition“ (kurz: USP) bezeichnet das Alleinstellungsmerkmal eines Produktes.
viral seeden	Gezieltes Platzieren einer Botschaft oder eines Produktes auf einer Plattform, um einen „Virus” zu „säen”, der sich dann eigenständig verbreitet (Virale Verbreitung).
workflow	„Workflow” bezeichnet den Arbeitsfluss.
worst case	Der schlimmste einzutretende Fall ist der „worst case“. Ebenso gibt es das Antonym „best case”, den besten Fall.

Heute schon „QR-gescannt“??

Hol Dir das

PLUS

an Informationen mit campushunter!

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

Carl Zeiss ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss bietet innovative Lösungen für die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions, Eye Care und Lifestyle Products an. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Operationsmikroskope, ophthalmologische Diagnosesysteme, Mikroskope, Lithografieoptik, industrielle Messtechnik, Brillengläser, Planetariumstechnik, optronische Produkte, Film- und Fotoobjektive sowie Ferngläser und Spektive.

Die Carl Zeiss Gruppe beschäftigt damit weltweit rund 24.000 Mitarbeiter, über 10.000 davon in Deutschland. Die Unternehmensbereiche von Carl Zeiss halten in ihren Märkten führende Positionen.

Wussten Sie schon, dass....

… erfolgreiche Hollywood-Filme wie „Shakespeare in Love“, „Der Herr der Ringe“ oder „Das Parfum“ mit Cine-Objektiven von Carl Zeiss gedreht wurden?

… sich jede Sekunde zwei Personen für Brillengläser von Carl Zeiss entscheiden?

… jährlich über 80 Millionen Menschen Planetarien mit Technik von Carl Zeiss besuchen?

… bei Carl Zeiss 2000 Erfinder arbeiten, die täglich an Innovationen tüfteln und rund 350 Ideen pro Jahr beim Patentamt einreichen?

ZEISS

We make it visible.

Mit Carl Zeiss erfolgreich ins Berufsleben

Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Mitarbeiter. Deshalb ist es das Bestreben von Carl Zeiss, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die bestmögliche Förderung und größtmögliche Zufriedenheit am Arbeitsplatz ermöglichen.

Fachlaufbahn

Wer seinen Berufsweg auf fachlicher Ebene sieht, dem bietet die Fachlaufbahn bei Carl Zeiss für Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung attraktive und individuelle Entwicklungs-, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Herausragendes Wissen und bewiesene Fachexpertise eröffnen somit eine glänzende berufliche Perspektive. Leistungsträger, die die Fachlaufbahn einschlagen, arbeiten als Partner auf gleicher Augenhöhe mit dem Management und Topmanagement.

Junior Leadership Program (JLP)

Um Nachwuchsführungskräfte auf ihre ersten Führungsaufgaben vorzubereiten und eine hohe Qualität der Mitarbeiterführung auf internationaler Basis sicherzustellen, wurde das Junior Leadership Program (JLP) entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, weltweit Kontakte zu anderen Potenzialträgern und Führungskräften der Carl Zeiss Gruppe aufzubauen.

„Global Mobility“-Program

Da Carl Zeiss weltweit agiert, steigt die Bedeutung von internationalen Entsendungen. Diese fördern das interkulturelle Verständnis; gleichzeitig wird der aktive Wissensaustausch im Unternehmen intensiviert. Um die Chancen und Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftslebens zu nutzen, forciert das Unternehmen mit dem „Global Mobility“-Program internationale Entsendungen.

Trainee-Program

Das Carl Zeiss Trainee-Program ermöglicht Hochschulabsolventen, sich fach- und abteilungsübergreifend für eine anspruchsvolle Fachfunktion mit Schnittstellencharakter zu qualifizieren. ■

Der Moment, in dem die Technik von heute die Forscher von morgen begeistert.
Für diesen Moment arbeiten wir.

Innovative Köpfe legen Wert auf eine gute Ausbildung. Carl Zeiss auch.
Bildung ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Bewerbung.

www.zeiss.de

ZEISS

We make it visible.

ZEISS

We make it visible.

Kontakt
Ansprechpartner
Carl Zeiss AG
HR Marketing
Nádia Horsch Schmidt

Anschrift
Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax
Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail
karriere@zeiss.de

Internet
www.zeiss.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Duales Studium? Ja,
rund 30 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
  Business Administration, Dienstleistungsmanagement, Industrie, Logistik, Logistik- und IT-Systeme
- Bachelor of Business Administration & Engineering
- Bachelor of Engineering
  Elektrotechnik / Automatisierungstechnik, Informationstechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Präzisionsmaschinenbau, Produktionstechnik, Project Engineering, Wirtschaftsingenieur

Trainee-Program? Ja,
Ausschreibungen zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen sind unter www.zeiss.de/karriere zu finden

QR zu Carl Zeiss:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Je nach Unternehmensbereich unterschiedlich

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik, Messtechnik für die Industrie, Optische Systeme für Biologie und Medizin, Optik rund ums Auge, Optronische Systeme für Verteidigung und Sicherheit

Anzahl der Standorte

11 Produktionsstandorte in Deutschland (Zentrale in Oberkochen) und weitere 34 Produktionsstandorte weltweit sowie über 100 Vertretungen auf der ganzen Welt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 11.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Weltweit: 2,98 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2009/10)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing, Logistik und Einkauf, Finanzwesen und Controlling, Personal- und Sozialwesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der Dualen Hochschule, TOP Trainee Program, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Auslandsgesellschaft, Sämtliche Kontaktadressen sind unter www.zeiss.de/karriere veröffentlicht

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

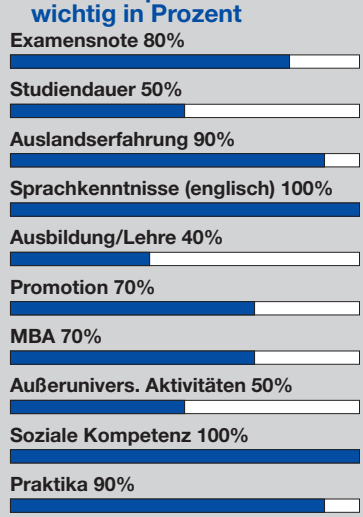
Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse und Begeisterung Ihr Studium im natur-, ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie bereits den Doktortitel erworben. Im Studium und/oder während der Promotion haben Sie sich mit abgegrenzten Fragestellungen und Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen bei einem der innovativsten Technologieführer nutzen.
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“

Bereits zum fünften Mal organisiert die Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) des Karlsruher Instituts für Technologie die Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“.

Auch 2011 präsentieren sich wieder zahlreiche Firmen bei der Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“ der KSOP. Sie bietet Studierenden die exklusive Möglichkeit, eine handverlesene Auswahl an Firmenpartnern der KSOP kennen zu lernen und sich in ungezwungener Atmosphäre mit Personalverantwortlichen und Fachbereichsleitern auszutauschen. Hierbei können sich die Besucher über konkrete Praktikums-, Werkstudenten- und Einstiegsoptionen informieren und erste Schritte in das dynamische Umfeld von Unternehmen aus dem Spezialisierungsbereich Optik und Photonik wagen.

Ein exklusives Angebot sind auch die Firmenvorträge, in welchen sich die Unternehmen innerhalb von 20 Minuten auf der Aktionsfläche präsentieren. Erstmalig beteiligt sich auch der Career Service des KIT an der Firmenkontaktmesse der KSOP und stellt sich den Besuchern vor. Weiteres Highlight ist außerdem ein Gewinnspiel, bei welchem es attraktive und von den Unternehmen gesponserte Preise zu gewinnen gibt.

Die Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“ findet am 26. Oktober 2011 von 10 bis 16 Uhr im Audimax Forum des KIT Campus Süd (Straße am Forum, 76131 Innenstadt-Ost, Karlsruhe) statt.

Teilnehmende Firmen 2011 sind: BERLINER GLAS KGaA, Robert Bosch GmbH, Edmund Optics GmbH, Endress + Hauser Conducta GmbH & Co. KG, Jenoptic AG, Leica Microsystems CMS GmbH, Nanoscribe GmbH, Novaled AG, OSRAM AG, Polytec GmbH, SICK AG, Thorlabs GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, CARL ZEISS AG. ■

i Der Besuch ist kostenlos.
Weitere Informationen gibt es unter
www.ksop.de

HOCH DIE KARRIERELEITER

Ihr Karriereweg

Auf Ihrem Karriereweg werden Sie häufig vor Entscheidungen stehen, die nicht immer leicht zu treffen sind. Antworten auf die Fragen; „Was kann ich?, Was will ich?, Wie finde ich den richtigen Arbeitgeber?“ werden Ihnen bei Ihren Entscheidungen helfen können.

Wer bin ich und was kann ich?

Was sind Ihre besonderen Fähigkeiten, die Sie aus der Masse der Bewerber hervorheben und besonders qualifizieren? Möchten Sie diese Fähigkeiten zu Ihrer Profession machen? Welche Tätigkeiten passen zu Ihnen? Das sind einige der Fragen, mit denen Sie sich vor der ersten Bewerbung beschäftigen sollten. Bedenken Sie, dass Ihre Soft Skills, wie Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Flexibilität u.v.m. ebenso wichtig sind, wie Ihre fachlichen Kenntnisse, die durch Zeugnisse nachweisbar sind.

©bluedesign-Fotolia

Was will ich?

Finden Sie für sich heraus in welchem Bereich Sie gerne tätig sein möchten und unter welchen Bedingungen Sie Ihre Fähigkeiten am besten einsetzten können. Fühlen Sie sich besser in akademischen oder industriellen Umfeld? Möchten Sie lieber für ein Konzern oder ein kleines Unternehmen arbeiten? Wie hoch ist Ihre Reisebereitschaft? Wenn Sie sich entschieden haben, in welchem Bereich Sie arbeiten möchten, ist ein wichtiger Schritt gemacht. Jetzt können Sie sich auf die Suche begeben um den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen am besten passt.

Die Bewerbungsphase

Nachdem Sie eine interessante Stelle gefunden haben, versichern Sie sich dass Ihre Bewerbung auf die Stellenausschreibung angepasst ist. Analysieren Sie die Stelle sorgfältig und heben Sie in Ihrem Lebenslauf sowie in Ihrem Bewerbungsanschreiben die Fähigkeiten und Charaktereigenschaften, die relevant sind, hervor.

Mit einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch haben Sie die erste Hürde bereits genommen. Jetzt kommt es drauf an, sich gut zu präsentieren und durch Kompetenz und Persönlichkeit zu überzeugen. Informieren Sie sich im Voraus sehr gut über das Unternehmen und die Schwerpunkte der Stellenbeschreibung. Seien Sie auf Fragen zu Ihrer Person, Ihren Plänen und Ihren fachlichen Kompetenzen vorbereitet. Während des Gesprächs versuchen Sie einen aktiven Dialog zu führen: Überlegen Sie sich im Vorfeld, was Sie von Ihrem zukünftigen Arbeitgeber wissen möchten.

Neben der herkömmlichen Bewerbungswegen nutzen Sie auch die Möglichkeit Personalverantwortliche persönlich auf Karriereveranstaltungen zu treffen. Auch hier sollten Sie sich gründlich vorbereiten: Gehen Sie die Liste der teilnehmenden Firmen durch und entscheiden Sie, welche Sie am meisten interessieren. Solche Veranstaltungen bieten Ihnen eine hervorragende Möglichkeit mit einem ersten Eindruck zu überzeugen.

Dies ist ein kleiner Ausschnitt aus einer Fülle von Möglichkeiten, die Ihnen auf Ihrem Karriereweg offen stehen. Publikationen, Recruitment Events, Stellenportale und Businessnetzwerke bieten Ihnen optimale Quellen um Ihren Karriereweg erfolgreich zu beschreiten. ■

Redaktion: jobvector

www.jobvector.com
jobvector
the Science career center

Zukunft mitgestalten:
Wachstumsmarkt Photonik

» Berliner Glas ist eines der führenden europäischen Unternehmen für optische Systemlösungen und hochwertig veredelte technische Gläser. Unsere Kunden sind marktführende Unternehmen aus der Kommunikations- und Halbleiterindustrie, industriellen Sensorik, Medizin-, Bio-, Informationstechnologie und Weltraumtechnik. Wir entwickeln und fertigen an fünf Standorten international für die lichtnutzende Industrie – weltweit. Von unseren rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind über 500 am Standort Berlin beschäftigt. Wir tragen die Hauptstadt im Namen und fühlen uns in Berlin sehr wohl, denn die lebendige, attraktive Metropole bietet eine Atmosphäre, die Talente aus der ganzen Welt begeistert.

Wir stellen uns den globalen Herausforderungen. Mit großer Innovationskraft gestalten wir die Zukunft. Dafür suchen wir engagierte, talentierte und kluge Köpfe, kurz: Bright people for enlightened ideas. Wir bieten Ihnen erstklassige Praktika, spannende Themen für Ihre Abschlussarbeit und hervorragende Einstiegsmöglichkeiten nach erfolgreichem Abschluss.

Bei der Berliner Glas Gruppe erwarten Sie zukunftsweisende Projekte, hoch qualifizierte Teams sowie ein internationales und innovatives Umfeld. Wir wollen, dass Sie Ihr Potenzial bei uns voll entfalten können. 2011 wurde Berliner Glas als einer der zehn besten Berliner Arbeitgeber ausgezeichnet. Das bestätigt uns darin, auch in Zukunft jede Einzelne und jeden Einzelnen in unserem Unternehmen gezielt zu fördern. Vielleicht auch bald Sie. ■

BERLINER GLAS

FIRMENPROFIL

Kontakt
Berliner Glas KGaA
Herbert Kubatz GmbH & Co.

Ansprechpartner
Personalabteilung

Anschrift
Waldkraiburger Straße 5
12347 Berlin

Telefon/Fax
Telefon: +49 30 60905-0
Fax: +49 30 60905-100

E-Mail
bewerbungen@berlinerglas.de

Internet
www.berlinerglas.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.berlinerglas.de
unter Unternehmen
➔ Karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Vollständige, aussagekräftige Bewerbungsunterlagen per Mail an bewerbungen@berlinerglas.de

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
- Diplomarbeit
- Masterarbeit
- Bachelorarbeit

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Berliner Glas:

Allgemeine Informationen

Branche
Optische Technologien / Technisches Glas

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Optik, Feinwerktechnik, Werkstoffwissenschaften, Produktions-/Fertigungstechnik, Laser- und Optotechnologien, Wirtschaftsingenieurwesen, technische Physik oder physikalische Technik, Luft- und Raumfahrttechnik, Mess- und Regeltechnik, Mikrotechnologie, Photonics

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung und Fertigung von kundenspezifischen optischen Schlüsselkomponenten, Baugruppen und komplexen Systemen sowie technischen Gläsern, z. B. Kameras für medizinische Anwendungen, Objektive zur Digitalisierung von Filmen, TV-Vorsatzscheiben

Anzahl der Standorte

5 Fertigungsstandorte in Deutschland, der Schweiz und China, sowie eine Vertriebsniederlassung in den USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 1000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

In 2010: 140 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Bereichen möglich

Einstiegsprogramme

Werkstudenten (m/w), Hochschulpraktika, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber nur in begrenztem Rahmen

Einstiegsgehalt für Absolventen

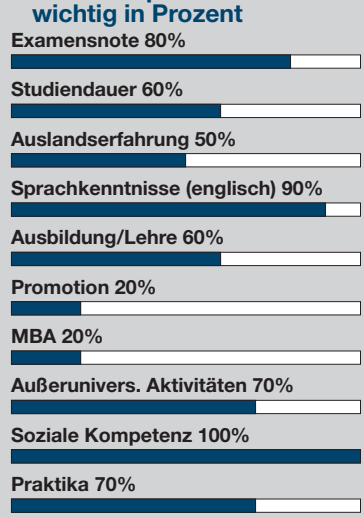
Je nach Qualifikation / branchenüblich

Warum bei „Berliner Glas“ bewerben?

Wir bei Berliner Glas arbeiten an High-Tech-Lösungen im Bereich der Photonik und der Technischen Glasveredelung und liefern damit Antworten für die Herausforderungen von morgen. Sie arbeiten eigenständig, teamorientiert mit Freiraum für eigene Ideen an spannenden Aufgaben in attraktiven Anwendungsgebieten. In einem freundlichen Arbeitsumfeld bieten wir individuelle Entwicklungschancen für Sie.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wir suchen Mitarbeiter (w/m), die sich von herausfordernden Aufgaben angesprochen fühlen.
Personen mit starken analytischen und kommunikativen Fähigkeiten, die sich nicht scheuen, Entscheidungen mit konstruktiver Kritik zu begleiten und somit an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer hochwertigen Produkte mitarbeiten. Zudem sind uns Teamfähigkeit, Engagement und gute Englischkenntnisse wichtig.

SoftProject ist ein unabhängiges Softwarehaus mit Hauptsitz in Ettlingen. Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in der Technologieregion Karlsruhe gegründet, beschäftigt derzeit über 75 Mitarbeiter. SoftProject entwickelt flexible IT-Lösungen mit hohem Bedienkomfort in den Bereichen BPM und EAI. Geschäftsprozesse lassen sich mit dem Basisprodukt, der X4 BPM Suite, ohne Programmieraufwand an die jeweiligen Kundenbedürfnisse anpassen. Damit schlägt SoftProject eine Brücke zwischen Business und IT.

Umfassende Dienstleistungen runden das Unternehmensprofil ab – von der Strategieberatung über Schulungen bis zur System-Implementierung steht den Kunden ein erfahrenes Team mit einem in 10 Jahren entwickelten Leistungsportfolio zur Seite. SoftProject betreibt zudem die X4-Academy in denen Anwender, Partner und Mitarbeiter auf die X4 Technologie oder aktuelle Branchenthemen geschult werden.

Zum Kundenkreis von SoftProject zählen mehr als 300 Unternehmen aus den Bereichen Versicherungswirtschaft, Banken, Energie- und Versorgungswirtschaft, Industrie, Handel, Logistik/Transport und andere.

Unternehmen wie BOSCH, BMW Group, SAG GmbH, Siemens AG (Power Transmission and Distribution), Stadtwerke Schwäbisch Hall, Erdgas Südwest, IDS GmbH, Chemion Logistik (Bayer Gruppe), Condor, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, DEKRA, DKB Deutsche Kreditbank Berlin, Dynevo (Bayer Gruppe), Nürnberger Allgemeine Versicherung, R+V Versicherung, Rainbow, Signal Iduna, Siemens, Skandia, Testo, TÜV und viele automatisieren Ihre Prozesse mit der X4 BPM Suite von SoftProject.

Mehr unter **www.softproject.de**

SoftProject
we connect solutions

start your career now

Arbeiten bei SoftProject

Wir vereinen viele Menschen unterschiedlicher Denkart und Nationalität unter unserem Dach. Diese Vielfalt ist unsere große Stärke. Wir sehen sie als Motor für die Innovationen von morgen und als zentralen Wert, der unsere Mitarbeiter verbindet.
Das macht uns gemeinsam stark für die kontinuierliche Entwicklung von Produkten und Lösungen auf Basis unserer führenden BPM Technologie X4.

Sehen Sie sich die aktuellen Job-Angebote auf unserer Website an. Sollte hier etwas Passendes für Sie dabei sein oder Sie sich initiativ bewerben wollen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Karin Holzner
Human Resources Manager
karin.holzner@softproject.de

www.softproject.de

SoftProject
we connect solutions

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Karin Holzner

Anschrift
Am Erlengraben 3
76275 Ettlingen

Telefon/Fax
Telefon: 07243/561 70-0
Fax: 07243/561 70-199

E-Mail
jobs@softproject.de

Internet
www.softproject.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.softproject.de
→ Über uns → Karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an jobs@softproject.de

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SoftProject:

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

Gesuchte Fachrichtungen
(Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
BPM Software

Anzahl der Standorte
Ettlingen

Anzahl der MitarbeiterInnen
In 2010: 75 Deutschland

Jahresumsatz
In 2010: 5,4 Mio

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement), Consulting, Support, Technische Redaktion

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

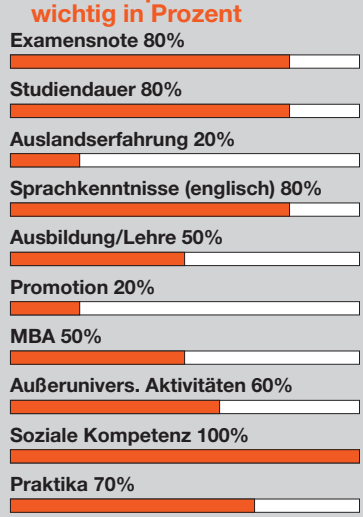
Auslandstätigkeit
Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen
Abhängig von Qualifikation und Position

Warum bei SoftProject bewerben?
Sie arbeiten beim führenden Anbieter für Business Process Management Software. Zudem gibt es bei SoftProject weniger Führungsebenen als dies in anderen Unternehmen üblich ist. Dies fördert die Reaktionsgeschwindigkeit und sorgt für kurze Entscheidungsprozesse innerhalb unseres Unternehmens. Dabei schätzen und fördern wir eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln und geben ein hohes Maß an Verantwortlichkeit und Organisationskompetenz.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Flexibilität, Begeisterungsfähigkeit, strukturierte und selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit

Effizientes Online-Business mit asknet:
Umsatzstarke Onlineshops & Softwareportale

asknet bietet seinen Kunden individuelle Outsourcing-Lösungen für den globalen Software-Vertrieb über das Internet. Gegründet 1995 als Spin-Off des Karlsruher Instituts für Technologie – KIT (ehem. Universität Karlsruhe) gehört das Unternehmen heute zu den führenden unabhängigen weltweiten Anbietern für Electronic Software Distribution.

Das Unternehmen ist in zwei Geschäftsbereichen aktiv:

Im Geschäftsbereich **eDistribution** entwickelt asknet Onlineshops für Softwarehersteller, die sowohl optisch als auch technisch vollständig in den Webauftritt der Kunden integriert sind. Darüber hinaus übernimmt asknet die Abwicklung des Kaufprozesses von der Produktauswahl über die Zahlungsabwicklung bis zur Lieferung der Software per Download oder Versand des Datenträgers. Ein mehrsprachiger Customer Service sowie Online-Marketing Dienste in Zusammenarbeit mit führenden Anbietern der Branche komplettieren das Leistungsspektrum.

Im Bereich **ePortals** bietet die asknet maßgeschneiderte, innovative und profitable Lösungen für Hochschulen, Universitätskliniken sowie andere Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Über die asknet Beschaffungsportale können Kunden Software über individualisierte Prozesse effizient beschaffen, verwalten und verteilen. Die asknet Portale bilden die individuellen Softwareprodukte, Rahmenverträge und Einkaufsrichtlinien der Kunden ab und ermöglichen eine Umlage der Beschaffungskosten auf die jeweilige Kostenstelle. Über 80% der deutschen Universitäten profitieren bereits von den günstigen Einkaufskonditionen, niedrigeren Beschaffungs- und Logistikkosten sowie kürzeren Lieferzeiten.

Wenn Sie nur einen Job suchen, bitte weiterblättern.

Zugegeben, dies ist eine Stellenanzeige. Trotzdem haben wir weit mehr zu bieten als nur einen Job: Ein Umfeld voller Respekt und Vertrauen. Ideale Entwicklungschancen. Und ein hoch motiviertes Team, das mit Ihnen gemeinsam den Marktplatz der Zukunft - wir nennen ihn "Digital Marketplace" - weiterentwickeln und Maßnahmen in die Tat umsetzen möchte. Denn nur so entsteht bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Stolz, etwas bewegt zu haben. Vielleicht auch schon bald bei Ihnen. Bewerben Sie sich bei einem weltweit agierenden Unternehmen und werden Sie Teil des "Digital Marketplace".

Für den Standort Karlsruhe suchen wir:

- **Softwareentwickler (m/w) - Einsteiger und Profis**
- **Praktikant Marketing (m/w) - Schwerpunkt Grafik/Design**

MUSIC SOFTWARE GAMES VIDEO

Interessiert?

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als Online-Bewerbung inklusive Ihres möglichen Eintrittstermins z. Hd. von Yvonne Lutz an **jobs@asknet.de.** (Anlagen bitte in max. zwei Dateien im Format .doc oder .pdf).

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
IT-Dienstleistungen/ E-Commerce

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere BWL, Schwerpunkt Marketing/Online-Marketing), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Dienstleistung rund um den weltweiten Online-Vertrieb digitaler Produkte

Anzahl der Standorte

DREI: Karlsruhe, Tokio, San Francisco

Anzahl der MitarbeiterInnen

115 an den drei Standorten

Jahresumsatz

In 2010: 72,7 MIO EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Produktmanagement, Projektmanagement, Content Management, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Praktikum

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

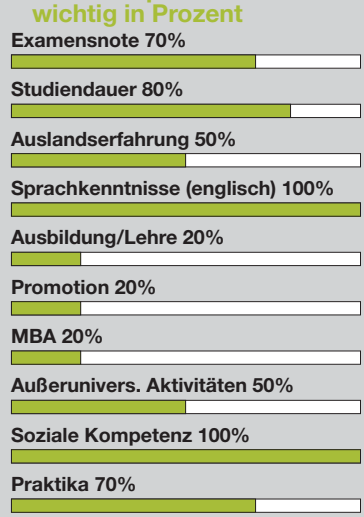
nach Qualifikation und Erfahrung

Warum bei asknet bewerben?

Wir haben weit mehr zu bieten als nur einen Job: Ein Umfeld voller Respekt und Vertrauen. Ideale Entwicklungschancen, hohe Freiheitsgrade, kurze Wege und ein hoch motiviertes Team, das mit Ihnen gemeinsam den Marktplatz der Zukunft – wir nennen ihn „Digital Marketplace“ – weiterentwickeln und Maßnahmen in die Tat umsetzen möchte. Denn nur so entsteht bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Stolz, etwas bewegt zu haben. Vielleicht auch schon bald bei Ihnen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Eigenverantwortlichkeit

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter http://www.asknet.de/unternehmen/karriere.html

Anschrift
Vincenz-Priessnitz-Str. 3
76131 Karlsruhe

Telefon/Fax
Telefon: +49 721 96458-0

E-Mail
jobs@asknet.de

Internet
www.asknet.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.asknet.de/unternehmen/karriere.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Ihrem möglichen Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung als Online-Bewerbung (max. 2 Anhänge im Format .doc oder .pdf).

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja, siehe Homepage

Diplomarbeit?
Nein

Duales Studium?
Ja, BWL Handel, Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu asknet:

Mit audriga: E-Mail-Umzug zwischen Cloud-Anbietern

Das Start-up von KIT und FZI erhält Innovationspreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Die Ausgründung „audriga“ des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und des FZI Forschungszentrum Informatik hat mit einem Umzugsdienst für E-Mails und Dateien im Internet einen Preis beim „Gründerwettbewerb – IKT Innovativ" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie den Sonderpreis „Internet der Dienste“ gewonnen. Staatssekretär Stefan Kapferer vom BMWi hat die Preise auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin an die audriga-Mitgründer Dr. Thomas King und Hans-Jörg Happel überreicht.

Ein E-Mail-Konto im Internet mit allen E-Mails, Bildern und Dateien von einem Anbieter zu einem anderen umzuziehen, war bisher sehr aufwändig. Mit einem Selbstbedienungsdienst, der diesen Umzug direkt auf der Datenautobahn im Internet ausführt, können Kontoinhaber ihre Daten in Zukunft einfach und sicher von einem Cloud-Anbieter zu einem anderen übertragen. Für diese Idee ist das Karlsruher Startup audriga cloud information logistics jetzt mit einem Preis des "Gründerwettbewerbs – IKT Innovativ“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ausgezeichnet worden. Er wurde auf der IFA in Berlin von Stefan Kapferer, Staatssekretär im BMWi an zwei der drei audriga-Gründer, Dr. Thomas King und Hans-Jörg Happel, übergeben. Zusätzlich zum BMWi-Preis hat das aus dem KIT und dem FZI Forschungszentrum Informatik ausgegründete Unternehmen mit seinem Konzept einen THESEUS-Sonderpreis „Internet der Dienste“ von Attensity Europe, SAP und Siemens gewonnen.

Der Chief Technical Officer (CTO) Dr. Thomas King beschreibt das Prinzip des neuen Angebotes wie folgt: „Bisherige Werkzeuge zum Umzug von E-Mails transportieren diese über den Computer des Nutzers. Typischerweise sind solche Computer aber nur über DSL angebunden. Der audriga-Umzugsdienst ist aber direkt an die Datenautobahnen des Internets angeschlossen, die meist mehr als das 1000-fache schneller als DSL sind. Somit ist es dem audriga-Umzugsdienst möglich, E-Mails mit maximaler Geschwindigkeit zwischen Cloud-Anbietern umzuziehen.”

Der neue Dienst bietet auch wichtige Informationen zur Planung von größeren Umzügen, wie sie häufig bei Unternehmen vorkommen; beispielsweise eine konkrete Zeitabschätzung für die Dauer des Umzuges bei einer Vielzahl von E-Mail-Konten. Durch den neuartigen flexibel skalierbaren Dienst ist es möglich, hunderte von E-Mail-Konten innerhalb von Stunden umzuziehen. audriga legt dabei einen besonderen Fokus auf IT-Sicherheit, die durch die Einhaltung internationaler Sicherheitsnormen gewährleistet wird.

„Die Geschäftsidee von audriga ist deshalb so vielversprechend, weil sie die Flexibilität der Cloud direkt abbildet", betont Cloud- Computing-Experte Professor Dr. Stefan Tai, Lehrstuhlinhaber am KIT und Direktor am FZI, der auch Mentor für das Start-up der jungen Wissenschaftler ist. Frank Dengler, der dritte Gründer von audriga, und Hans-Jörg Happel bringen Know-how aus ihrer Tätigkeit als Forscher im Bereich Informations- und Wissensmanagement ein. Dr. Thomas King war zuvor als Produktmanager und Security Expert für die 1&1 Internet AG und die DE-CIX Management GmbH tätig. Zur IFA startet audriga die geschlossene Beta-Phase zur Erprobung des E-Mail-Umzugsdienstes durch registrierte Erstnutzer. Die Testnutzung ist kostenlos: http://www.audriga.com/beta.html

Ausgezeichnet: Zwei der drei audriga-Gründer nahmen den Preis auf der IFA entgegen. Hans-Jörg Happel (links) und Dr. Thomas King.

Hintergrund: Unternehmen und Endnutzer speichern Daten wie E-Mails, Dateien oder Bilder zunehmend bei Cloud-Anbietern anstatt auf ihrem lokalen Computer. Dies ermöglicht ihnen den Zugriff von verschiedenen Endgeräten (PC, Laptop oder Smartphone) sowie einen einfacheren Datenaustausch mit anderen Nutzern. Diese Vorteile erkaufen sich Unternehmen und Endnutzer jedoch durch eine starke Bindung an den jeweiligen Cloud-Anbieter – der Wechsel zu einem günstigeren oder besseren Cloud-Anbieter ist bislang meist technisch kompliziert, fehleranfällig und zeitraubend. An dieser Stelle hilft audriga Nutzern mit seinem sicheren, schnellen und einfach zu bedienenden Umzugsdienst. Dieser verbindet sich mit verschiedenen Cloud-Anbietern und zieht die Daten des Nutzers direkt um. ■

Weitere Informationen:

www.kit.edu
FZI Forschungszentrum Informatik
Haid-und-Neu-Str. 10-14, 76131 Karlsruhe
Johanna Barsch, FZI Corporate Communications and Media; Telefon: +49 721 9654-904
E-Mail: barsch@fzi.de; Internet: www.fzi.de

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und staatliche Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Karlsruher Gründerszene: Technology goes Business

Gemeinsame Verwertungsoffensive von KIT, CyberForum und Pioniergarage

Foto: Pixelquelle

Am KIT werden fast täglich zukunftsweisende Technologien entwickelt, die jedoch nicht immer den direkten Weg zum Kunden finden. Das Projekt „Research To Business LIVE“ möchte deshalb in einem Zusammenschluss von Forschern, Studierenden und erfahrenen Unternehmern die Lücke zum Markt schließen. Die Herausforderung: Interdisziplinäre Studierenden-Teams konzipieren Geschäftsmodelle für Technologien, die von KIT-Forschern entwickelt wurden. „Business-Mentoren“, erfolgreiche Unternehmer aus der TechnologieRegion Karlsruhe, begleiten sie dabei.

Vom Teambuilding über die Wahl der Unternehmensform bis hin zur Erarbeitung eines Geschäftsmodells spielen die Studierenden-Teams in Kurzzeit einen möglichen Vermarktungsprozess an einem ausgewählten Technologieangebot des KIT durch. Systematisch werden fünf Vorschläge aus unterschiedlichen Forschungsbereichen auf ihre Eignung untersucht. Im Pilotprojekt haben die KIT-Studierenden eine Technologie zur Meerwasserentsalzung bei einem Wettbewerb umgesetzt. Bei „STARTup Live RhineValley“ vom 23. bis 25. September 2011 haben Experten, Business Angels und unternehmerische Mentoren aus ganz Europa Geschäftsmodelle und Teams bewertet. Das Gründerwochenende unter dem Motto „Mentor Driven. Expert Rated.“ ist ein europäisches Erfolgskonzept, das die studentische Gruppe PionierGarage erstmals für die Region Karlsruhe umgesetzt hat.

Der große Nutzen des Projekts Research To Business LIVE liegt in der Wertschöpfung, die durch die Kombination aus wissenschaftlicher Exzellenz, studentischem Gründergeist und unternehmerischer Handlungs- und Denkweisen entsteht.

Die drei Organisatoren KIT, CyberForum und Pioniergarage möchten mit dem Projekt auch die Karlsruher Gründerszene vorantreiben. Die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft spielt dabei in der TechnologieRegion Karlsruhe eine tragende Rolle. „Research To Business LIVE trägt zu einer Verstärkung des Technologietransfers in der Region bei und ergänzt die Verwertung von wissenschaftlichen Innovationen um einen integrierten, stark auf Unternehmensgründungen fokussierten Ansatz“, so Anke Schmitz vom KIT-Innovationsmanagement.

Ideale Schnittstelle: Bei „Research To Business LIVE“ kommen Studierende, Wissenschaftler und Hightech-Unternehmer zusammen

Die **PionierGarage** ist eine Plattform, die unternehmerisch denkenden Studierenden des Karlsruher Instituts für Technologie die Möglichkeit bietet, ihre (Geschäfts-)Ideen kritisch in der Gruppe zu hinterfragen, strukturiert umzusetzen und sich vom Gründergedanken anstecken zu lassen.

Das **CyberForum** unterstützt Gründer und Unternehmer aktiv durch Kontakte, Know-how und sein aktives Business Angels Netzwerk. Elementarer Bestandteil ist der Wissenstransfer vom und in das Netzwerk. Dieser Strategie folgt das CyberForum konsequent mit rund 150 Veranstaltungen und mehr als 4600 Besucher/innen pro Jahr.

Das **Innovationsmanagement am KIT** ist die Schnittstelle zwischen Wissenschaftlern, Industrie und Kapitalgebern für den Transfer von Wissen aus dem KIT. Von der Patentierung bis zur Patentverwertung mit einem Industriepartner berät das Innovationsmanagement Mitarbeiter des KIT bei ihrer Unternehmensgründung. Die Services umfassen Beratung bei der Entwicklung eines Geschäftsmodells, Vermittlung von Finanzierung und Förderung und die Suche nach Investoren und Business Angels. Darüber hinaus bietet das Innovationsmanagement mit dem KIT-High-Tech Inkubator jungen Spin-Offs die Möglichkeit, ihr Geschäft noch auf dem Campus weiter auf- und auszubauen. ■

Weitere Informationen:

KIT-Innovationsmanagement
Anke Schmitz: anke.schmitz@kit.edu
CyberForum: Mentoring & Coaching, Business Angels
Corinna Thumm: thumm@cyberforum.de
Pioniergarage e.V.
Sebastian Richter: sebastian@pioniergarage.de

CIBER Deutschland ist einer der führenden System- und Lösungspartner für SAP-Services und angrenzende Dienstleistungen. Mit einem umfassenden Leistungsportfolio begleitet das Beratungshaus seine Kunden entlang der gesamten SAP-Wertschöpfungskette: von Lizenzverkauf und Implementierungen über strategische IT-Beratung und Enterprise Integration Services bis hin zu Add-on-Tools zur Effizienzsteigerung von SAP-Systemen. Hosting, Managed Services und Near- / Offshoring runden das Full-Service-Angebot ab. Diese konzentrierte SAP-Kompetenz sichert CIBER Deutschland eine Spitzenposition in den Fokusbranchen Retail und Consumer Products, Chemicals und Life Sciences, Automotive, Transportation sowie Financial Services.

CIBER Deutschland, 1989 als Novasoft Consulting GmbH in Heidelberg gegründet, steht seit über 20 Jahren für dynamisches Wachstum. Weltweit hat das Unternehmen über 1.300 SAP-Berater. Den Bereich Managed Services bündelt das Beratungshaus in der Freiburger Tochtergesellschaft CIBER Managed Services GmbH, die mit rund 100 Mitarbeitern vorwiegend mittelständischen Kunden Operations- und Application-Services für alle SAP-Komponenten sowie Eigenentwicklungen bietet.

CIBER Deutschland ist Teil des amerikanischen Konzerns CIBER, Inc. (NYSE: CBR), einem führenden internationalen IT-Beratungshaus für Systemintegration mit Hauptsitz in Greenwood Village, Colorado. Das Unternehmen hat Niederlassungen in 19 Ländern, rund 8.500 Mitarbeiter und erreichte 2010 einen Umsatz von 1,1 Milliarden US-Dollar. CIBER ist im Russell 2000 Index und im S&P Small Cap 600 Index vertreten.

Spaß am Erfolg ciber

Traineeprogramm für SAP Berater/Entwickler (m/w)

Sie sind ein engagierter Teamplayer und für Sie spielt neben dem beruflichen Erfolg auch Spaß bei der Arbeit eine wichtige Rolle? Dann möchten wir Sie kennen lernen! CIBER ist ein international führendes SAP Beratungshaus, spezialisiert auf SAP Services und Entwicklungen, Management-Beratung, Outsourcing und komplementäre Produkte zu SAP R/3. Was uns auszeichnet, ist sowohl die Erfahrung, Fachkompetenz und das enorme Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter als auch unser ausgeprägtes Branchen Know-how. Unsere Lösungen setzen Maßstäbe in punkto Qualität, Kreativität und Effizienz. Namhafte Unternehmen aus der ganzen Welt vertrauen uns. CIBER steht sowohl bei Kunden als auch bei Mitarbeitern für Verlässlichkeit in der schnelllebigen IT-Welt. CIBER ist seit 1989 im SAP-Bereich tätig und hat weltweit rund 1.300 SAP-Berater. CIBER ist Teil der CIBER, Inc. Gruppe mit Hauptsitz in Denver, Colorado, einem Marktführer im Bereich Systemintegration mit Niederlassungen in 18 Ländern, einem Umsatz von ca. 1,2 Mrd. USD und rund 8500 Mitarbeitern. CIBER - We Know How

„Verstärken Sie unser Team“

Ihr Profil
- Sie verfügen über ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Uni, FH, BA) und haben bereits während Ihres Studiums erste Erfahrungen mit der SAP Software sammeln können
- Sie beherrschen idealerweise eine Programmiersprache (z. B. ABAP, Java, .Net, PHP, C++ o. ä.)
- Sie konnten idealerweise bereits erste Berufserfahrung in einer Anstellung oder einem Praktikum sammeln
- Sie sind engagiert, arbeiten selbständig und verantwortungsbewußt und sind gerne Teil eines hochmotivierten Teams
- Sie bringen die für eine Tätigkeit in einem Beratungshaus erforderliche Flexibilität und Reisebereitschaft (auch Auslandseinsätze) mit
- Sie verfügen über sehr gute Englischkenntnisse

Interessiert?

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem hochmotivierten Team gestandener Professionals, permanente persönliche und fachliche Weiterbildung und Sozialleistungen, die Sie vielleicht nicht unbedingt erwarten.

Für Fragen (gerne auch per Mail) stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Diskretion im Umgang mit Ihrer Bewerbung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie diese Aufgaben ansprechen, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

Frau Meike Kremer freut sich auf Sie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an meike.kremer@ciber.com oder

CIBER AG
Meike Kremer
Alte Eppelheimer Straße 8
69120 Heidelberg
Fon: +49 (0) 172 62 79 400

Ihr Aufgabenschwerpunkt

Starten Sie als engagierter Berufseinsteiger mit uns Ihre Karriere als SAP Berater. Wir bieten Ihnen ein praxisorientiertes sechsmonatiges Trainee-Programm, bei dem Sie die neuesten SAP Trends und Technologien beherrschen lernen. Sie erwartet eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Training on the Job, zusätzlich stellen wir Ihnen einen erfahrenen Kollegen als Coach zur Seite, der Sie in allen Belangen unterstützen wird.

Was Sie im Programm erwartet:
- Schulung in diversen Programmiersprachen (ABAP, Java etc...) und Datenbanken
- Fachlich breite Ausrichtung in SAP-Produkten, besonders in der Branchenlösung Handel
- Kennenlernen der neuesten SAP Techniken und Produkte wie z. B. Enterprise Portal, Exchange Infrastructure, Web Application Server etc...
- Möglichkeit zur gleichzeitigen Ausrichtung auf komplementäre Produkte
- Möglichkeit zu internationalen Einsätzen auf Wunsch
- Ausgeprägter Teamgeist in einer flachen Hierarchie
- Raum für Individualität und eigenverantwortliche Arbeitsgestaltung
- Einzigartige Kultur geprägt von Professionalität
- Spaß am Erfolg
- Wirtschaftlich stabiler Arbeitsplatz
- Training on the Job, erste gecoachte Einsätze im Team bei Kunden vor Ort
- Leistungsorientiertes Vergütungsmodell
- Handy, Laptop, Altersvorsorgepakete und noch vieles mehr
- Für den Job ist kein Umzug nötig

www.ciber.de

top 2010 ARBEITGEBER DEUTSCHLAND

SAP Partner

ciber
Practical Innovation.

Kontakt
Ansprechpartner
Frau Meike Kremer, Recruiting
meike.kremer@ciber.com
Fon: +49/1 72/627 94 00

Anschrift
Alte Eppelheimer Strasse 8
69115 Heidelberg

Telefon/Fax
Telefon: +49 6221 45 02 0

E-Mail
meike.kremer@ciber.com

Internet
www.ciber.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.ciber.de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise per E-Mail.

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 5 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 5 Diplomanden je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 5 Studenten je Jahr

Duales Studium? Ja,
Duale Hochschule Mannheim, Accounting/Controlling

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR Visitenkarte :

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Fortlaufender Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Technische Redakteure

Produkte und Dienstleistungen
Betriebswirtschaftliche Unternehmenssoftware, insbesondere internetbasierte Anwendungen

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 19 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 8500 weltweit

Jahresumsatz
In 2010: 1,1 Mrd US Dollar

Einsatzmöglichkeiten
Softwareentwicklung (Technologie- & Anwendungsentwicklung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme im Consulting

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Jederzeit möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 36.000 - 40.000 Euro p.a.

Warum bei CIBER bewerben?
2010 stufte die Corporate Research Foundation CIBER Deutschland als „Top-Arbeitgeber Deutschland“ ein. Die Führungsstruktur von CIBER Deutschland zeichnet sich durch flache Hierarchien aus, dennoch bieten die Positionen Key Player und Principal ergänzend eine fachlich orientierte Aufstiegsperspektive, die den hierarchischen Funktionen gleichgestellt ist. Key Player betreuen als Leiter eines Competence Centers Schlüsselthemen, Principals sind in die Unternehmensentwicklung miteinbezogen. Darüber hinaus werden in einer Talentgroup Berater und Entwickler darauf vorbereitet, zusätzliche Verantwortungsbereiche etwa in der Qualitätssicherung oder im Key Account Management zu übernehmen. Ein sechsmonatiges Traineeprogramm strukturiert den Einstieg in die Berater-/Entwicklerkarriere. Es gliedert sich in eine dreimonatige Theoriephase mit internen und externen Schulungen. Ein „Welcome Day“ sowie das alljährliche Sommermeeting und die Weihnachtsfeier ermöglichen persönliche Begegnungen mit den Kollegen. In der zweiten Hälfte des Programms werden die Nachwuchsberater unter Betreuung erfahrener Kollegen in Beratungsprojekte eingeführt, bis sie eigenständig agieren können.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität

Ausland kann jeder – AIESEC kann mehr!

» Wer kennt das nicht? Das Semester beginnt und man tauscht sich freudig mit seinen Kommilitonen aus. Was fehlt natürlich niemals? „Ich habe dann noch ein Praktikum bei XY gemacht“.

Mittlerweile sind Praktika ein fester Bestandteil des Studiums, in vielen Studiengängen sind sie sogar Pflicht. Aber wieso eigentlich?

Praktika sind ein geeignetes Mittel um die persönliche Weiterentwicklung eines jeden zu fördern. So bleibt es in der Vorbereitung auf das spätere Berufsleben nicht nur bei der Theorie, sondern man bekommt die Chance seine Studieninhalte endlich auch mal anzuwenden.

Warum dann nicht auch das angenehme mit dem Nützlichen verbinden?

Auslandspraktika erfreuen sich bei Studenten großer Beliebtheit. Nicht nur der Reiz den Arbeitsalltag zu testen, sondern auch die Möglichkeit in andere Kulturen einzutauchen reizt Studenten zunehmend. Es gibt etliche Organisationen, mit denen man sich in das „Abenteuer Ausland“ stürzen kann, eine davon ist AIESEC.

AIESEC macht es sich seit mittlerweile 63 Jahren zur Aufgabe den interkulturellen Austausch zu fördern. In über 110 Ländern arbeiten beinahe 60.000 Mitglieder tagtäglich daran, Studenten aus allen Studiengängen eine einzigartige Auslandserfahrung zu ermöglichen.

Dabei verfolgt AIESEC einen ganzheitlichen Ansatz. Studenten, die mit AIESEC ein Praktikum im Ausland absolvieren wollen, werden dabei von 48 Lokalkomitees deutschlandweit im gesamten Prozess begleitet. So werden nicht nur formale Sachen wie Visum und Wohnung des Praktikanten von AIESEC organisiert, sondern der Praktikant erhält Seminare, die gewährleisten, dass er das Maximale aus seinen Erfahrungen lernen kann. ↘

Zum einem wird vor dem Praktikum ein „**Interkulturelles Vorbereitungsseminar**“ angeboten. Hier treffen Studenten aus verschieden Städten aufeinander, um sich über die bevorstehende Zeit auszutauschen. Angeleitet werden diese Seminare von erfahrenen AIESECern, die vorher eine spezielle Ausbildung erhalten haben. Neben den Erwartungen und Befürchtungen der Teilnehmer wird an dieser Stelle auch stark auf die Herausforderungen, die einem im Ausland erwarten können, eingegangen, um einen Kulturschock zu vermeiden. Tipps und Tricks für den Umgang mit der fremden Kultur und regionale Besonderheiten dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Zum anderen bietet AIESEC nach dem Praktikum ein sogenanntes „**Reintegrationsseminar**“ an. Dort werden die Erlebnisse in Ruhe reflektiert und der Austausch untereinander wird angeregt. Außerdem werden Strategien entwickelt um das Gelernte auch aktiv im Uni- oder Berufsalltag anzuwenden.

Auf diese Art und Weise bietet AIESEC einen vollständigen Kreislauf, der nicht nur das Produkt „Auslandspraktikum“ zum Ziel hat sondern vielmehr die besondere Erfahrung und das persönliche Wachstum fokussiert.

Während des Praktikums werden die Studenten von hochmotivierten AIESECern aus dem Zielland betreut. Damit wird gewährleistet, dass die AIESEC Praktikanten auch das „echte Leben“ kennen lernen und nicht nur die touristische Seite des Landes zu Augen bekommen.

„Ich habe in einem SOS Kinderdorf auf den Philippinen gearbeitet. Das hat meinen Horizont erweitert, und einen starken Eindruck auf mich hinterlassen. Ich habe dort während meines AIESEC Praktikums viele Freunde gefunden!“

(Miriam S.; Bielefeld)

AIESEC bietet verschiedene Arten von Praktika an:

Entwicklungshilfeprojekte

Jeder der Interesse an sozialer Arbeit hat, kann sich in diesem Praktikum verwirklichen. Hier bekommt man die Möglichkeit vornehmlich gemeinnützige Organisationen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Diese Art von Praktikum findet man vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Lehramtpraktikum

Eine besondere Art der Entwicklungshilfe. Lehramtsstudenten bekommen die Möglichkeit, die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen und an Schulen im Ausland zu lehren.

Management Praktikum

Dieses Praktikum richtet sich primär an Wirtschaftswissenschaftler. Ob im Personal, Marketing oder im Finanzbereich, für alle ist etwas dabei.

Technisches Praktikum

Für alle Studierende, die sich in ihrem Studium mit technischen Themen befassen, bieten wir diese Praktika an. Die Arbeitsfelder sind Informationstechnologie, Datenbank- oder Webdesign oder auch Engineering, um einige Möglichkeiten zu nennen.

Weitere Informationen

www.aiesec.de
www.twitter.com/aiesecgermany
www.aiesecgermany.blogspot.com
http://www.facebook.com/aiesecgermany

Mit AIESEC wird der Auslandsaufenthalt mehr als nur ein Trip in ein anderes Land, er wird eine Erfahrung fürs Leben mit vielen lehrreichen Eindrücken, die jeden ein Leben lang begleiten.
Also, worauf wartest du noch? Wir freuen uns auf euch! ■

Was wir tun

Stadler+Schaaf ist ein herstellerunabhängiger Dienstleister der Prozess- und Fertigungsindustrie. Wir entwickeln und implementieren Automationslösungen vom Engineering bis zur Montage und Wartung – alles aus einer Hand.

Arbeiten bei Stadler+Schaaf

Qualifizierte, motivierte Mitarbeiter sind der wichtigste Baustein für unsere Wertschöpfung. Als Unternehmen, in dem Theorie und Praxis Hand in Hand gehen, bieten wir Absolventinnen und Absolventen spannende Aufgaben und gute Karrierechancen. Bei uns kommen Sie mit Menschen in Kontakt – und das nicht nur im Besprechungszimmer, sondern am Ort des Geschehens, in Europa und der Welt.

Wen wir suchen

Stadler+Schaaf ist ein Technologie- und Lösungsanbieter. Unsere Kunden vertrauen uns Aufgaben an, die nicht beim Engineering enden oder bei der Montage beginnen. Wer für Stadler+Schaaf arbeitet, muss daher bereit sein, sowohl über den eigenen Tellerrand zu schauen, als auch Verantwortung für komplexe Problemlösungen zu übernehmen. Soziale Kompetenz ist neben der fachlichen Expertise besonders wichtig, in einem Unternehmen, in dem noch fast jeder jeden kennt – ein Teil unseres Erfolgs und unserer guten Kundenbeziehungen. Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Ingenieurinnen und Ingenieuren und freuen uns übrigens auch über Studierende, die bei uns ein studienbegleitendes Praktikum oder ein praxisnahes Thema für ihre Abschlussarbeit umsetzen wollen. ■

stadler schaaf
messen steuern regeln

„…" Alexander Schlichenmaier – Automation

Stell dich bitte kurz vor und erzähle uns, was du bei Stadler + Schaaf machst.

Mein Name ist Alexander Schlichenmaier und ich bin erst seit kurzem bei Stadler + Schaaf. Als Ingenieur für Automatisierungstechnik entwickle und betreue ich Systeme, die technische Prozesse automatisch steuern und regeln.

Was hat dich dazu bewogen, dich bei Stadler + Schaaf zu bewerben?

Nach einem Praxissemester und betreuter Diplomarbeit bei Stadler + Schaaf, als frischer Absolvent der Elektrotechnik, wollte ich endlich auch anwenden, was ich bisher meist nur aus der Theorie kannte. Stadler + Schaaf bietet mir umfassende, gezielte und mit meinen Wünschen abgestimmte Möglichkeiten der Einarbeitung. Das umfasst u. a. Mentoren und Anbieterschulungen, die mich so optimal auf meine Kundeneinsätze vorbereiten – und ich habe hier die Möglichkeit, schnell und eigenverantwortlich in Projekte einzusteigen.

Wie hast du deine Zeit bis jetzt bei Stadler + Schaaf erlebt?

Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Meine Aufgaben sind vielseitig und ich kann mich in verschiedenen Bereichen einbringen. Besonders beeindruckend finde ich die Flexibilität und Professionalität der Kollegen. Es wird sehr viel Wert auf die Qualität der Ergebnisse gelegt und dafür setzt sich auch jeder Kollege ein.

Wie beurteilst du deine Aufgaben und die vorhandene Arbeitsatmosphäre?

Als ich hier begann, bestand schon ein detaillierter Einarbeitungsplan, um mich optimal auf baldige Projekte vorzubereiten. Und da ich in dem offenen, freundschaftlichen Arbeitsklima bei Stadler + Schaaf auch bei auftretenden Fragen nie auf mich allein gestellt bleibe, bedeutet das für unsere Auftraggeber, dass immer das ganze Stadler + Schaaf-Wissen im Projekt verfügbar ist – ein handfester Vorteil.

Wodurch unterscheidet sich deiner Meinung nach Stadler + Schaaf von anderen Unternehmen?

Ich ganz persönlich schätze bei Stadler + Schaaf das gute Arbeitsklima, kurze Kommunikations- und Informationswege und Möglichkeiten, sich in einem interessanten Umfeld, mit ständigem Wissensaustausch und klaren Zielvorgaben gut weiterzuentwickeln. Im Allgemeinen schätze ich natürlich auch, dass wir für fast alle Aufgabenstellungen im Automationsbereich integrierte Lösungen anbieten können und das durchgehend, von der Analyse über die Konzeption bis hin zum Betrieb und den dauerhaften Service.

Welches Wort beschreibt Stadler + Schaaf am besten?

Das Zusammengehörigkeitsgefühl, die Flexibilität und Dynamik, die man so nur in einem mittelständischen Unternehmen findet, gefallen mir und so habe ich Stadler + Schaaf großen Unternehmen vorgezogen.

Vielen Dank Alexander, für das Interview!

stadler schaaf

messen steuern regeln

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Claudia Hartkorn

Anschrift
Stadler+Schaaf Mess- und Regeltechnik GmbH
Im Schlangengarten 20
D-76877 Offenbach

Telefon/Fax
Tel.: +49 6348 611-0
Fax: +49 6348 611-210

E-Mail
jobs@stadler-schaaf.de

Internet
www.stadler-schaaf.de

Bevorzugte Bewerbungsarten
vollständige Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und allen relevanten Zeugnissen per E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja
- Bachelor Thesis
- Master Thesis
- Diplom

QR zu Stadler+Schaaf:

Allgemeine Informationen

Wir messen, steuern, regeln. Alles.
Mit mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 18 Standorten im In- und Ausland bietet unser Unternehmen Lösungen für Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, Elektrotechnik und Automatisierung.

Branchen
Energie/Umwelt, Pharma/Biotechnologie, Chemie/Petrochemie, Gas/Öl, Nahrungs-/Genussmittel, Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Energie- und Automatisierungstechnik, Informationstechnik/Informatik, Wirtschaftsingenieurswesen

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieur-Dienstleister der Prozess- und Fertigungsindustrie für ganzheitliche Lösungen in der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, Elektrotechnik und Automatisierung vom Engineering über die Installation und Inbetriebnahme bis zum Anlagenservice.

Welche Karrieremöglichkeiten bietet Stadler + Schaaf?

Wir bieten Ihnen eine interessante persönliche Entwicklungsmöglichkeit in einem überregional agierenden Unternehmen. Der Einsatz moderner, innovativer Technologien und Systeme erwartet Sie ebenso wie ein professionelles, dienstleistungsorientiertes Team. Durch Workshops und Trainings erweitern Sie sukzessive Ihr Knowhow über Technologien und Prozesse und sind vom ersten Tag an in unsere Projekte eingebunden.
Eine individuelle Einarbeitung erfolgt mit unseren erfahrenen Führungskräften in Coachingform. Ihr Coach begleitet Sie in der Praxis und unterstützt Sie bei Ihrer individuellen Karriereplanung.

Einsatzmöglichkeiten

An allen unseren 18 Standorten

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg oder Traineeprogramme für Absolventen

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

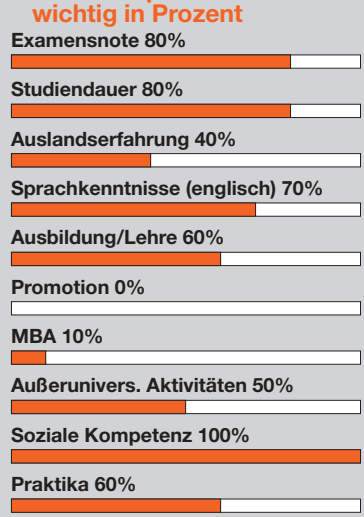
Der Großteil unserer Kunden ist international ausgerichtet, so dass im Rahmen der verschiedenen Projekte auch Einsätze im Ausland stattfinden.

Warum bei Stadler + Schaaf bewerben?

Stadler + Schaaf ist seit 30 Jahren auf dem Markt etabliert und hat schon wiederholt Auszeichnungen von Auftraggebern für vorbildliche Dienstleistungen verliehen bekommen. Stadler + Schaaf bietet ein spannendes und vielfältiges Aufgabengebiet. Die Projekttätigkeit bei renommierten Firmen stellt jeden Tag neue Herausforderungen, durch die Sie Ihr Potenzial entwickeln und ausschöpfen können.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Zielstrebigkeit, Kommunikationsfähigkeit

Wir messen, steuern, regeln. Alles.

Machen Sie den Sprung von der Theorie in die Praxis bei einem der traditionsreichsten Unternehmen der Branche! Studierende und Absolventen (m/w) der Fachbereiche Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Informatik starten bei uns ihre Karriere und übernehmen schon bald Verantwortung für spannende Projekte.

Ganzheitliche Automationslösungen für die Prozess- und Fertigungsindustrie.

29 Jahre Erfahrung.
18 Standorte.
620 qualifizierte Mitarbeiter.

Zahlen, die sich für unsere Kunden auszahlen.

Leistungsspektrum

Projektmanagement
Basic-, Detail-, Softwareengineering
Beschaffung und Fertigung
Montage und Inbetriebnahme
Kalibrierung und Service

Branchen

Öl und Gas
Chemie und Petrochemie
Energie und Umwelt
Pharmazie und Biotechnologie
Anlagenbau

stadler schaaf
messen steuern regeln

Stadler+Schaaf
Mess- und Regeltechnik GmbH
Im Schlangengarten 20
D-76877 Offenbach
Tel.: +49 6348 / 611-0
www.stadler-schaaf.de

FAIR COMPANY
Die bessere Chance für Absolventinnen
Eine Initiative von karriere.de

Wir fördern das
Deutschland STIPENDIUM

Bring die Welt in Sicherheit!

Wirtschafts Woche
UNIVERSUM
TOP 100
ARBEITGEBER
2011 STUDENT SURVEY

trendence
Graduate Barometer
2011
DEUTSCHLANDS
100
Top-Arbeitgeber

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Denhard
Prüfingenieur, Niederlassung Essen

Unser Team braucht Verstärkung: Prüfingenieure gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – deshalb: Komm als Prüfingenieur/in in unser Team! Bundesweit suchen wir FH-/Uni-/DH-Absolventen der Fachrichtungen Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik oder Mechatronik, die uns in den Bereichen Prüfwesen und Gutachten verstärken.

Bewirb dich jetzt bei uns! Nähere Infos unter **www.bringdieweltinsicherheit.de**

www.dekra.de

Automotive — Industrial — Personnel

DEKRA

OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

formula student germany